

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . . 1 M. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50 .

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einhaltige Garnondzelle ober  
deren Raum 15 Pfg. — Neclamen die  
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 288.



Sonntag, den 8. Dezember

1889.

## Seiden-Bazar S. Mathias, 17 Langgasse 17.

Die noch vorrätigen

### Foulard- und Surah-Roben,

 nur neue Dessins, 

werden zu sehr billigen Preisen  
ausverkauft.

 Vortheilhafte Weihnachts-Geschenke. 

# Gratis! Weihnachts-Katalog. Gratis!

Mit einem Weihnachtsmärchen „Fontibus Mattiacis“ von M. Schmidt.

Eine reichhaltige Auswahl von anerkannt vorzüglichen Jugendschriften und Bilderbüchern, sowie von Prachtwerken, Klassikern, Encyclopädien und besseren Geschenkwerken für Erwachsene,

solid und elegant gebunden, in neuen tadellosen Exemplaren 14957

## zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Moritz und Münzel (J. Moritz),**

32 Wilhelmstraße, Buchhandlung und Antiquariat, Wilhelmstraße 32.

# Cocosläufer und Matten

in reicher Auswahl billigst.

## Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,  
40 Kirchgasse 40.

## In meinem Ausverkauf

befinden sich große Posten:

- Neue wollene Tücher,
- Neue seidene Tücher,
- Neue Kopfschawls, Capotten,
- Neue Chenille-Tücher,
- Neue Damen-Plaids,

darunter viele Neuheiten der Saison.  
Sämtliche Artikel sind frisch und tadellos  
und werden nur deshalb zu spott-  
billigen Preisen ausverkauft, weil  
das Lager

bis Weihnachten vollständig geräumt sein muß.  
**W. Thomas, 23 Webergasse 23.**



# PFAFF

## - NÄHMASCHINEN.

Alleiniger Vertreter:

### Carl Kreidel,



Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte,  
Webergasse 42, Wiesbaden, Webergasse 42. 14986

# Grossartiger Weihnachts-Ausverkauf.

## M. Wolf, „Zur Krone“, Hof-Lieferant.

Der **Ausverkauf** umfasst sämtliche Artikel meiner Lager zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

### Lager I:

Sämtliche schwarze und farbige **Seidenstoffe.**  
 „ weisse **Seidenstoffe** für **Brantkleider.**  
 „ seidene **Foulardstoffe.**  
 „ schwarze und farbige **Seiden-Samnte** und  
**Peluche.**  
 „ neue seidene **Besatzstoffe.**

Sämtliche diesjährige **Haute Nouveauté-Stoffe.**  
 „ einfarbig wollene **Kleiderstoffe.**  
 „ 130 Ctm. breite feinste **Damentuche** in allen  
 modernen Farben.  
**Cattune, Satin- und Zephir-Stoffe,** sowie alle  
 abgepasste, gestickte, wollene **Costüme.**

Eine grosse Anzahl **weiss und crème gestickter Batist-Roben.**

Eine colossale Auswahl in nur Ia **seidenen Unterröcken, staunend billig.**

**wollener Unterröcke, von den einfachsten bis zu den feinsten.**

**Wollene Shawls und Tücher, sowie seidene Shawls und Fantasietücher.**

Ein prachtvolles Sortiment **Schlafrock-Stoffe, ausserordentlich preiswerth.**

**Flanelle** jeder Art.

Noch mache ganz besonders aufmerksam auf die reiche Auswahl in **crème Stoffen** und **Gesellschaftskleider-**  
**Stoffen** in allen Farben, sowie sämtlichen **schwarzen, wollenen Kleiderstoffen** für Herbst und Winter,  
 ausserordentlich billig.

### Lager II:

Sämtliche **Leinen- und Weisswaren, fertige Wäsche, Taschentücher;** ganz besonders empfehle einen  
 grossen Posten fertiger **Betttücher, Kissenbezüge, Handtücher, Tischtücher** und **Servietten,** sowie weisse  
 und buntkante **Thee-Gedecke** in jeder Grösse, staunend billig.

Grosse Posten **Elsässer Baumwollwaren, als: Madapolam, Shirting, Piqué, Flockpiqué** und  
**Barchent.**

**Weisse Gardinen, crème Gardinen, bunte Gardinen, abgepasst und am Stück.**

**Tischdecken** jeder Art, **Portiären, Divandecken, Reisedecken, weisse, rothe und bunte wollene Schlaf-**  
**decken, Steppdecken und Daunendecken, ausserordentlich preiswerth.**

Eine grossartige Auswahl in den allerneuesten, reizenden **Fantasie-Artikeln, passend für Weihnachts-**  
**Geschenke, sind zu ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.**

123

## M. Wolf, „Zur Krone“, Hof-Lieferant.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.  
 Gegründet 1830. 486  
 Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

## Atelier van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die jetzige Jahreszeit bietet, die vielen Anforderungen bez. Aufnahmen zu befriedigen, so mache ich, besonders im Interesse Derjenigen, welche

### Photographien zu Weihnachts-Geschenken

bestimmt haben, darauf aufmerksam, dass bei unserm jetzigen Verfahren die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst bei Regen und Schnee, mindestens eben so schöne Resultate ergeben, wie bei Sonnenschein.

**O. van Bosch**,  
 Königl. Hof-Photograph.

NB. Alle Räume sind gut und gleichmässig geheizt. 14351

## Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,  
 9 Kleine Burgstraße 9,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten

**Uhren** 14977  
 zu passenden Weihnachts-Geschenken.

## Schlittschuhe,

Halbpatent 1 Mk.  
 40 Pfg., Halfpat  
 2 Mk. 40 Pfg.,  
 einzelne Riemen und  
 Schrauben immer zu  
 haben bei **D. Birnzwelg**, Webergasse 46. 14814

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in Wand-, Tisch- u. Hänge-Lampen in großer Auswahl, sowie Kinder-Kochherde und Geschirre zu billigen Preisen. 14984

**H. Brodt**, Spenglermeister,  
 10 Häfnergasse 10.

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Große Tanzmusik.** 183



## Ewald Stöcker



Uhrmacher

56 Webergasse 56.

Nickel-Cylinder-Remontoir	von 14 Mk. an.
Silberne Herren-Cylinder-Remontoir mit Goldrand	" 22 " "
Silberne Damen-Cylinder-Remontoir mit Goldrand	" 22 " "
Silberne Herren-Cylinder-Uhren mit Schlüsselaufzug	" 18 " "
Silberne Damen-Cylinder-Uhren mit Schlüsselaufzug	" 18 " "
Goldene Herren-Anker-Remontoir	" 50 " "
Goldene Damen-Remontoir	" 34 " "
Federzug-Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk	" 24 " "

Für jede Uhr 3 Jahre Garantie (auf Wunsch schriftlich). 14569

## Haar-Uhrketten



mit Goldbeschlag von 5 Mark an.

**Fr. Engel**, Hof-Goldarbeiter,  
 Ecke der Gold- und  
 Langgasse 37.

Kinder-Ohringe von 2 Mk. an.

Grosses Arbeits-Geschäft.

Praktische Festgeschenke.

## Hochfeine Regenschirme

mit neuen eleganten Griffen für Herren und Damen per Stück 3 Mk. liefert am besten der Bazar von **Otto Mendelsohn**, Wilhelmstr. 24. 14978



## Schulterkragen

in Plüsch, mit und ohne Futter, à 75 Pfg., Mk. 1.—, 1.50, 2.— bis 6.—,  
 in Wolle, gehäkelt und Rahmen-Arbeit, à Mk. 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.— 2c.,  
 in Corallen-Wolle und Chenille à Mk. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— 2c. 18050

empfehle in sehr großer Auswahl

**Carl Claes**, 5 Bahnhofstraße 5,  
 Strumpf- u. Wollwaaren, Tricotagen.

# Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

18195

Seul  
magasin spécial  
pour  
soiries  
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
**Seiden-Waaren jeder Art**  
am hiesigen Platze.

Sole  
specialty  
of  
silks  
at this place.

Nur solide Stoffe. Telephone 112.

## Gummi-Damen-Mäntel, Gummi-Herren-Röcke

in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen empfehlen

*Baumacher H.*

Auch haben noch einige zurückgesetzte Gummi-Damen- und Herrenröcke auf Lager, die sehr billig abgeben. 255

## Schlittschuhe

in reichster Auswahl, darunter die neuesten Halifax „Geelsior“, sowie Kinderschlitten empfiehlt 14903

Hch. Adolf Weygandt,  
Ecke der Weber- und Saalgasse.

## Müffe,

selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend, sowie Boa's Kragen, Mützen, Fußsäcke etc., ferner Filz- und Seidenhüte, Kappen und Regenschirme für Herren, Damen und Kinder, sowie alle Sorten Hosenträger empfiehlt zu sehr billigen Preisen 14195

Peter Schmidt, Kürschner,  
Nerostraße 1, Ecke der Saalgasse.

## Hochfeine Damen-Filzhüte

weit unterm Fabrikpreis zu verkaufen Tannusstraße 19, I. 13900

## Puppen.

Eine Partie gekleideter Gelenk-Puppen werden zu Spottpreisen im Einzelnen abgegeben. (Für Wiederverkäufer, die den ganzen Posten brauchen können, zu jedem Preise.) Näh. Emserstraße 19.

# Beachtenswert!

Reste von Gardinen bis zu 2 und 3 Fenster  
(weiss und crème),

Congress-Stoffe — bunte waschächte Vorhang-Stoffe,  
einzelne Portièren (Timbuctu-Gardine) per Shawl 5½ Mark,

Tischdecken in Wollplüsch, Chenille, Manilla etc.,

Bettdecken und Bett-Vorlagen

verkaufen wir **äusserst billig** aus.

Kirchgasse 9. Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

Das Gardinen-Fabriklager der Gardinen-Weberei A. Drews Nachf., Leipzig, befindet sich in separaten Räumlichkeiten, Eingang durch den Laden. 14982

# Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

**Wintermäntel,  
Jaquettes,  
Radmäntel,  
Regenmäntel,**

nur Neuheiten dieser  
Saison in jeder  
Preislage,

die wir der vorgertückten Jahreszeit halber

**ganz bedeutend unter Preis**  
abgeben.

**Gebrüder Reifenberg,**

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

14854

**500 Schulranzen und -Taschen,**  
extra starke Strafanstalts-Waare, in allen Preislagen,  
werden so lange vorrätzig zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft

**Franz Führer's Bazar,**  
nur Ellenbogengasse 2. 14566

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen  
empfehle

rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt. 9650

**Ph. Schliek, Kirchgasse 49,**  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

**Opel's Nährzwieback,**

von allen Aerzten als bestes

**Kinder-Nährmittel**  
empfohlen, allein zu haben bei 7942

**Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.**

**Jean Haub, Mühlgasse 13.**

**E. Möbus, Taunusstrasse.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle vier  
englische Mopschunde. Näh. Dörsheimerstrasse 51a. 14628

**Mode-Bazar M. Marchand,**

Langgasse 23,

empfeht

12004

**Knöpfe, Agrements, Trauer-Crêpe.**

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Langgasse 23.

# Das beste Festgeschenk ist die Gesundheit.

Gesetzlich geschützt.



Zur Erhaltung derselben gewöhne man sich dauernd an eine tägliche Körperpflege. Um letztere mit geeigneten Mitteln durchzuführen, bietet die

## Excelsior Frottir-Ausstattung

(bestehend aus Loofah-Fabrikaten mit Schwammeinlage) die **beste Gelegenheit**. Dieselbe **vermeidet alle Mängel**, welche an den bisher nur durch Reklame in den Verkehr gebrachten Frottirapparaten zu beobachten waren.

Die Excelsior Frottir-Ausstattung ist **im eleganten Carton** zum Preise von 3 Mark vorrätig bei: (à 96.12 B) 854

**A. Cratz**, Langgasse,  
**Willy Graefe**, Webergasse,  
**Adalb. Gaertner**, Marktstrasse,  
**Heinr. Becker**, Kirchgasse,

**Ad. Joost**, Kranzplatz,  
**Ed. Rosener**, Kranzplatz,  
**H. J. Steil**, Webergasse,  
**H. J. Viehoever**.

**Berliner Fabrik practischer Neuheiten**  
der **Loofah-Industrie**

**L. Lubasch, Berlin S. O.**

Fabrikate nur ächt, wenn mit voller Firma versehen.

Sein Stück kostet mehr als 50 Pfg.  
**Wiener 50-Pfg.-Bazar,**  
10 Ellenbogengasse 10.

Blondin, der Seiltänzer (neuestes und schönstes Spielzeug), Schlittschuhe, Filzschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Kein Stück kostet mehr als 50 Pfg.

Hochachtungsvoll  
**Philipp Marx.**

**Zu Fabrikpreisen** 13829

kauft man nur **in Webergasse 46.**

Da ich am 1. April 1890 mein Geschäft anderweitig übergebe, habe ich mich entschlossen, alle vorrätigen Waaren zum Selbstkostenpreise abzugeben.  
**D. Birnzweig.**

## Reise-Decken

(von Mk. 6.50 bis Mk. 70.—),

wollene Jacquard-Schlafdecken,

**Herren-Plaids,**

ostind. Foulards,

**Westen-Stoffe**

in sehr grosser Auswahl.

**Hch. Lugenbühl,**

**Tuch-Handlung,** 14947

6 Kleine Burgstrasse 6.

## Krystall-, Glas-, Porzellan-, Steingut-Waaren.

Wegen Umbau meines Geschäftslokals im nächsten Frühjahr

**Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen**

und somit vortheilhafteste Gelegenheit zum Einkauf praktischer, schöner und billiger

14668

**Weihnachts-Geschenke.**

13 Gr. Burgstrasse. **Jacob Zingel,** Gr. Burgstrasse 13.

# Caspar Führer's Bazar

(Inh. J. F. Führer),

Hauptgeschäft und Lager:  
Kirchgasse 2.

Wiesbaden,

Filiale:  
Marktstrasse 29.



## Weihnachts-Ausstellung.



Galanteriewaaren. — Spielwaaren. — Gebrauchsartikel. — Luxusartikel.

Erster und grösster 50-Pfennig-Bazar Wiesbadens.

Prachtvolle Puppen, -Gestelle, -Köpfe, -Arme, -Schuhe und -Strümpfe in grösster Auswahl, ganz besonders hübsche Puppen zu 50 Pf. per Stück.

### Alle Neuheiten in Spielwaaren:

Wagen, Pferde, Trommeln, Baukasten, Schaukelpferde, Velocipede, Steinbaukasten, neue Gesellschaftsspiele etc. etc.

Specialität: Puppenwagen und Puppenfahrstühle von 50 Pf. bis 12 Mk. Schulranzen und -Taschen, höchst solide Strafanstaltswaare von 1 Mk. an.

Neu eingeführt: 3-Mark-Artikel, sämtliche darin existirende Neuheiten.

Grossartige Auswahl von Papierkörben, Notenständern, Nähkörben, Photographie-Albums, Kasten, Vasen, Uhren, Thermometern, Reisetaschen, Reisekoffern, Reisenecessaires, Liqueur-Service, Bier-Service, Bierkrügen und -Seideln mit electr. Glocken, Lampen, Hausapotheken, Nipptischen, Wandmappen, Fruchtschalen etc. etc., wie solche nirgends schöner geboten werden können.

### Ferner: Japan- und Chinawaaren:

Brodtschiffchen und Theebretter von 50 Pf. an. prachtvolle grosse Theebretter zu 1, 1.50, 2 und 3 Mk. Handschuhkasten, Taschentuchkasten, Schmuckkasten, Brodkörbe, Gläsersteller etc. etc. zu staunend billigen Preisen. — Nur prima Qualität, kein Ausschuss.

Ausserdem:

Tischlampen mit Rundbrenner von 1.50 Mk. an. Grosse hochfeine Lampen zu 2, 2.50, 3 bis 6 Mk.

Auf diese Lampen mache ganz besonders aufmerksam, da solche noch nie zu diesen Preisen verkauft wurden.

### Holzschnitzwaaren,

als: Etagèren, Feuerzeuge, Wandmappen, Kleiderhalter, Schlüsselhalter, Bürstenkasten, Staubtuchkasten, hübsche Neuheiten zu 50 Pf. per Stück. Ferner grosse Garderobehalter, Wandmappen, Schlüsselschränke etc. etc. zu 1, 1.25, 1.50, 2 und 3 Mk., zur Anbringung von Stickereien geeignet.

Ich habe es mir angelegen sein lassen, für die Weihnachts-Saison besonders hübsche Neuheiten in meinen Artikeln zum Verkauf zu bringen und dafür die

denkbar billigsten Preise

angesetzt.

Für Vereine und Gesellschaften habe ich zu Verloosungszwecken ganz besonders effectvolle Artikel zu 50 Pf., 1, 2 und 3 Mk. vorgesehen und erhalten solche extra Vergünstigungen.

Ich bitte meine geehrte Kundschaft, ihre Einkäufe nicht bis auf die letzten Tage vor dem Feste zu verschieben und sich bei grösseren Einkäufen in mein Hauptgeschäft und Lager Kirchgasse 2 bemühen zu wollen, weil daselbst durch grössere Räumlichkeiten die Ausstellung übersichtlicher geordnet ist.

14983

# Caspar Führer's Bazar

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 2.

Marktstrasse 29.

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden, Rotationspressen-Druck und Verlaag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N<sup>o</sup> 288.

Sonntag, den 8. Dezember

1889.

## Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

### Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren. Zu Weihnachts-Geschenken.

Unübertroffene Auswahl in **Armbändern, Uhrketten, Colliers, Medaillons, Broschen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- und Manschettenknöpfen, Brillen, Pince-nez, Trauringen**, billigst, 2 Stück (massiv) schon von 14 Mk. an. Grosse **Silber-Tafelgeräte**, wie Silber-Gegenstände in Etuis einliegend, in neuen Mustern, **Becher, Kinderroller, Fingerhüte, Tortenspaten, Feuerzeughülsen, Biergläser, Tabakdosen, Zuckerdosen, Spazierstöcke** mit Silbergriffen. **Serviettenbänder, Bestecke, einzelne Löffel, Gabeln** stets vorrätig. **Brillant-Boutons, Ringe, Herren-Nadeln** in gr. Auswahl z. billigst. Preisen.

### Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

#### Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . . . .	von 18 Mk.
Silberne Remontoirs . . . . .	" 20 "
Goldene Damen-Remontoir-Uhren . . . . .	" 35 "
Goldene Savonette-Remontoirs . . . . .	" 60 "

Werke mit starkem 14-karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäft regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.

#### Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . . . .	von 18 Mk.
Silberne Remontoirs . . . . .	" 20 "
Silberne Anker-Remontoirs . . . . .	" 45 "
Goldene Anker-Remontoirs . . . . .	" 65 "
Goldene Savonette-Remontoirs . . . . .	" 90 "

**Eigene Werkstätte** zur Anfertigung und Reparatur für Uhren, Gold- und Silbersachen. **Umfassen von Juwelen** in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. In **Kauf und Tausch** wird altes **Gold** und **Silber** zum **höchsten Preis** angenommen. Bitte genau auf meine Firma zu achten. 14620

Bis Weihnachten ist unser Verkaufslokal

**auch Sonntags geöffnet.**

## VIETOR'SCHES ATELIER,

zur Zeit **Langgasse 25**, am „Tagblatt“.

Von April 1890 an **Webergasse 3** („Ritter“).

14596

**Grosses Lager in Handarbeiten, Stickereien und allen Materialien.**

**Reiche Auswahl in Weihnachts-Geschenken aller Art.**

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank „Teutonia“

Vertreter:

**F. Metzger,**

Postmeister i. P.

Hellmundstrasse 20.

Wiesbaden.

**Wer** sein Schuhwerk liebt, benutze ausschließlich nur noch die **verbesserte Löwen-Fettganzwische**. Nur acht bei **E. Moebus, Tannusstraße 25.**

Eine neue Parthie

## Winter-Ueberzieher

ist eingetroffen und verkaufe ich dieselben bei schwerer Waare zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen. 14154

**S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**



**Damen-Hemden**

von 95 Pf. anfangend.

**Kinder-Hemden**

von 20 Pf. anfangend.



**Herren-Hemden**

von Mk. 2.— anfangend.

**Kragen.**

**Manschetten.**



**Strümpfe.**

**Normal-Hemden.**

**Tricot-Blousen.**

**Tricot-Tailen**

von Mk. 2.— anfangend.



**Schürzen.**

**Handschuhe.**

**Glacé-Handschuhe,**

4 Knöpfe mit Ranpen-Naht,  
von Mk. 1.75 an.



**Grossartige Auswahl**

in

**Cravatten**

findet man zu

**auffallend billigen Preisen**

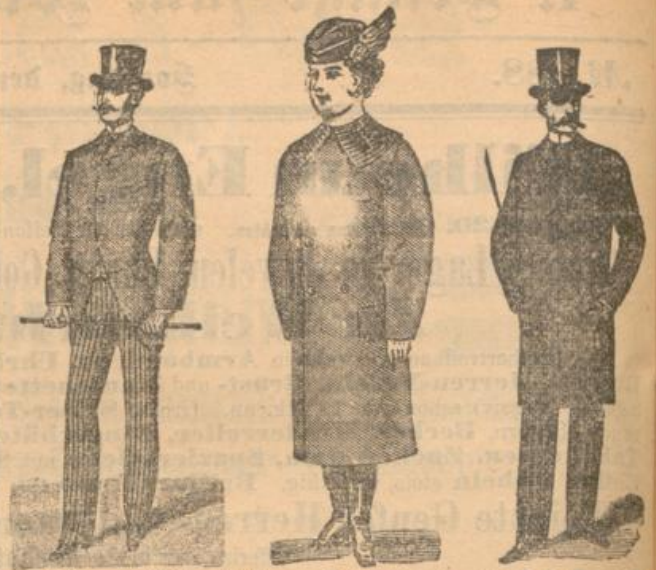
von 10 Pf. anfangend.

bei

4969

**P. Peaucellier,**

**24 Marktstrasse 24.**



Wegen Ueberfüllung des enorm grossen Lagers habe ich mich entschlossen, in meinem

**Weihnachts-Ausverkauf**

sämmtliche vorräthigen

**fertigen**

**Herren- und Knaben-Kleider**

zu

**unvergleichlich billigen Preisen**

abzugeben und ist daher Jedermann Gelegenheit geboten, sich für wenig Geld gute, moderne und best gearbeitete Kleidungsstücke zu beschaffen.

Das Lager enthält in reichhaltigster Auswahl:  
Fertige Herren-Herbst- und Winter-Paletots,  
fertige Herren-Reiseröcke und Schwaloffs,  
fertige Herren-Herbst- und Winter-Anzüge,  
fertige Herren-Joppen und Schlafröcke,  
fertige Herren-Sackröcke und Hosen,  
fertige Jünglings- und Knaben-Paletots,  
fertige Jünglings- und Knaben-Anzüge,  
fertige Knaben-Joppen und Hosen.

1842

**Bernhard Fuchs,**

**34 Marktstrasse 34,**

vis-à-vis der Hirschapotheke.

Silberne Preis-Medaille: Amsterdam 1883, Bordeaux 1882, Paris 1867.  
 Fortschritts-Medaille: Wien 1873.  
 Preis-Medaille: London 1862, Paris 1855.

*Arac-Rum-Ananas-Burgunder-Vanille-Portwein-Punschsyrope.*

**DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE**  
 von JOH. ADAM ROEDER  
 Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

(H. 45627) 533

Man verlange überall  
**CHOCOLAT MENIER**

(M.-No. 269.)

19

**Die Emmericher Waaren-Expedition**  
 Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse,

empfecht:

289

China-Thee in Paketen von 1/8, 1/4 und 1 Pfund.	Preis per Pfund Mk.   Pfg.	Chocolade.	Preis per Pfund Mk.   Pfg.
Extrafine Souchon	5 40	Vanille-Choc. (extra fein) süß " " D " in " " E " Paketen " " F " von Gewürz- " NO " 1/8, 1/4 u. Gesundheits-Choc. A B A " 1 Pfd. Cacao-Masse Guayaquil. " 2 20 Feine Vanille-Chocolade " 1 10	2 35
Extrafine Moning Congo	4 40		1 70
Choiceest New Seasons Souchon	4 10		1 60
Feinst Lapseng Souchon (schwarz)	3 40		1 50
Feinst Souchon (schwarz)	2 70		1 10
Feinst Souchon Grün	1 80		1 55
Familien-Thee	1 80		2 20
<b>Thee-Mischungen.</b>			
Moning Congo-Melange	4 90	<b>Holl. Cacao-Pulver</b> in 1/8, 1/4 und 1 Pfund. Ia Qualität, garantiert rein, No. I . . . . . 3 — " " " " " II . . . . . 2 40	
New Seasons Souchon-Melange	4 60		
Feinste Pecco-Melange	4 10		
Lapseng Souchon-Melange	3 60		
Souchon-Melange	2 70		
Congo-Melange	2 —		

Ehren-Diplom:  
 Köln 1889.

**Cocosnussbutter.**

Ehren-Diplom:  
 Karlsruhe 1889.

Reines Pflanzenprodukt. Bestes und billigstes Koch- und Backfett.

Ein Drittel Ersparniss gegen Kuhbutter, Schmalz etc.

Per Kilo 1 Mk. 30 Pf.

12260

- W. H. Birek, Adelsstraße 41.
- F. Blank, Bahnhofstraße 12.
- C. Brodt, Albrechtstraße 17a.
- Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.
- E. Heerlein, Michelsberg 23.
- C. Henk, Gr. Burgstraße 17.
- J. C. Bürgener, Sellmundstraße 35.
- J. W. Weber, Moritzstraße 18.

- Chr. Keiper, Webergasse 34.
- A. Kortheuer, Nerostraße 26.
- A. Kunz, Schwalbacherstraße 45.
- Georg Mades, Rheinstraße 36.
- A. Walther, Philippsbergstraße 9.
- J. Schaab, Grabenstraße 3 u. Ecke Bleich- u. Sellmundstr.
- A. Mosbach, Adlersstraße 12.
- Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5, am Markt.

**!! 3 Stück wilde Enten 4,50 Mk. !!**

Gäringe, lebend frisch, 10 Pfd. brutto . . . . . 2,50 Mk.  
 Delicatest-Gäringe, ff., Postlose . . . . . 3,00 "  
 frei Nachh. versendet H. Reuss, Wwe., Ewinemünde.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-  
 Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren  
 billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 8292

**Passauer Gänse**

ohne Därme per Pfund 50 Pfg. empfiehlt gegen Nachnahme  
 Jos. Velt, Passau.

**Ausgezeichnetes Kornbrot**

zu 46 Pf. empfiehlt  
 Ph. Nagel, 7 Neugasse 7. 13472

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

# S. Gutmann & Co.

## 8 Webergasse 8, im Neubau.

Aufträge

von 20 Mark an franco.

Nichtconvenirendes wird umgetauscht.

Wie alljährlich haben wir auch für die

# Weihnachts-Saison 1889

zur Erleichterung des Einkaufes für unsere geschätzten Kunden eine großartige Collection zweckmäßiger Artikel zusammen-gestellt, welche zu **praktischen und eleganten Weihnachts-Geschenken** besonders geeignet sind und **die größten Vortheile bieten.**

### Geschenke à 1 Mt.

- 4 Stück leinene Canovas-Decken zum Besticken.
- 3 Stück fertige Damen-Schürzen.
- 6 St. reulain. Kinder-Taschentücher mit farb. Ranten.
- 2 Stück fertige blaugedruckte Kinderzuschürzen mit Knop.
- 12 Stück Möbelpunktücher mit Kranzen.
- 4 Stück reinleinene Kinderlätzchen mit farbiger, ein-gewebter Aufschrift.
- 6 Stück gefärbte Kinder-Taschentücher mit gedruckten Figuren, Bilderbuch darstellend.
- 1 reinleinene Parade-Handtuch mit altheusischer Kante und geknüpften Franzen.
- 1 blaugedruckte breite Käschenzuschürze mit 2 Bändern.
- 1 Canovas-Nähstüchlein.
- 1 **reinleinene Hausmacher Tischstuch.**
- 1 fertiges Damenhemd mit Spitzen.
- 2 fertige große Damenschürzen.
- 1 hochelegante weiße oder farbige Schürze.

### Geschenke à 1 1/2 Mt.

- 1 großes warmes Merino-Unterhemd.
- 1 hochelegantes Parade-Crèpe-Handtuch, weiß und crème, zum Besticken.
- 6 Stück weiße reinleinene Damen- und Herren-taschentücher.
- 6 Stück große türkisfarbene Herrentaschentücher.
- 6 Stück reinleinene abgewasene Zwischtücher mit bunten toller Kante und Franzen, 60 Elm. im Quadrat.
- 6 Stück Kinderfaschentücher mit Hochfaum und ausser-

- 6 Stück feine weiße reinleinene Taschentücher, gefärbt, in hochlegantem Carton.
- 1 wolliener Barella-Regenschirm für Damen u. Herren.
- 1 farbiger Tuch-Untersetzer in schönen Streifen.
- 1 Ghentille-Kommoden-Decke.
- 1 **reinleinene Hausmacher Gedek mit 6 Servietten.**
- 1 **Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett u. 2 Kopfkissen ausreißend.**
- 1 **Casinet-Robe, 8 Meter 60 Elm. breit enthaltend, gefärbt u. carrirt, dauerhafes Hausrleid.**
- 1 fertiges Damen-Nachthemd a. bestem Gif. Gombentuch.
- 1 Wandaufsteckbild, 6 Meter enthaltend, prima Qualität.
- 1 **dauerhafte Knitter-Vorzer-Robe, 10 Mtr. enthaltend.**

### Geschenke à 4 Mt.

- 1 weiße große Blieddecke.
- 1 **Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett und 2 Kopfkissen ausreißend.**
- 1 prima große Tapetirn-Vorlage, eleganteste Dessins.
- 1 fertiger einfarbiger Belour-Linnetrod mit Plüsch-Garnitur.
- 1 allerhöchste weiße und türkisfarbene Bettdecke mit Franzen.
- 1 große eleg. Gobelin-Tischdecke mit Korbel u. Quasten.
- 1 **Reinleiner Tisch-Gardinen in weiß und crème.**
- 1 **prima reinleinene Robe für Dame und Herren, sehr dauerhaft, 10 Mtr. enthaltend.**

- 1 imitirt. Bülffel-Sopha-Teppich in schönsten neuesten Farbenstellungen, 2 Meter lang.
- 1 **Besier abgewasene englische Käsegardinen in guten Qualitäten und schönen Mustern.**
- 1 **elegante Nouveauté-Robe, 7 Meter doppeltbreit enth., dauerhaftes Crèpegewebe mit schönen Streifen.**
- 1 **Robe, 7 Meter doppeltbreites einfarbiges Damentuch enthaltend.**
- 1 **Robe, 7 Meter doppeltbreiten dunkel-grauen Stoff (Ulster Cloth) enthaltend, für praktische Strassenkleider geeignet.**
- 1 **Robe, 8 Meter doppeltbreiten, unverwätlichen Stoff (Cheviot Saxonia) enthaltend.**
- 1 **reinwollene Kammgarn-Robe in allen Farben, 6 Meter doppeltbreit enthaltend.**
- 1 **gestreifte Kammgarn-Chevron-Robe in prachtvollen Farbenstellungen, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.**

**Wir 8 Mt.**  
1 Stück schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.

1 prächtige reinwollene Jacquard-Cobler, 8 Mtr. Gruppe.  
1 feine engl. Bettdecke.

1 Stück schwarzes Plüschgewand  
20 Meter enthaltend.

- 1 prächtige reinwollene Jacquard-Collet, 2 1/2 GröÙe.
- 1 feine engl. Bettdecke.
- 1 reinwollene Damen-Tuch-Robe, 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend.
- 1 reinwollene englische Cheviot-Robe, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 fertiger gestreifter wollener Damen-Schafrock.

**Für 15 bis 20 Mf.**

3000 Stück reinwollene Roben, Wolle mit Zeide, neuerster, feinsten Genre dieser Saison.

2000 Stück Roben in schwarzem Cachemire, GröÙe, Armure, Cheviot und Bouclé. Leinen, sehr weisses Tischzeug und sämmtliche Ausstattungsgegenstände.  
 Wollene Bettdecken in einfarbig und gemischt.  
 Große prima englische Heisebede von Doppelfloss, glatt und getigert.  
 Reinwollener Confectionstoff, zu einem großen Damen- oder Regen-Mantel ausreißend, in Kammgarn, Bouclé, Solet und Winterflockgarn.  
 Reinleinene Baustoffgewänder mit Hoßbaum, in höchst eleg. Cartons.  
 Leinen in Stücken von 33 bis 40 Meter und auch in halben Stücken.  
 Parquet-Leppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer.

**Für 25 bis 80 Mf.**

500 Stück schwarze reinseidene Roben bewährtester bester Qualität in Großgarn, Merveillett, Lyxor, Duchesse.

**Für 100 bis 200 Mf.**

Reinleinene Damast-Gebete mit 12 und 18 Servietten. Arminier-Leppiche, extra groß.

Nach verschiedener andere Artikel, namentlich unser großes Lager englischer Tüllgardinen, abgepaßt vom Stück, Portiören, Bettdecken, Steppdecken, Läuferstoffe, Bett-Hemden - Barchente, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croise zu Bettüberzügen etc., welche sämmtlich nicht einzeln aufgeführt werden können, jetzt ebenfalls erstaunlich billig.

**S. Guttmann & Co.,**

8 Webergasse 8, im Neubau.

1 große eleg. Gobelins-Bettdecke mit Korbel u. Quasten.  
1 feiner engl. Tisch-Gardinen in weiß und creme.  
1 prima Cheviot-Robe für Dame und Straßengeleid, sehr dauerhaft, 10 Mtr. enthaltend.

- 1 Herren-Übergend mit leinernem Einsatz.
- 1 Cheviot-Robe, 10 Meter enthaltend.
- 1 gestreifte Limbacia-Portiöre.

**Gewehnte à 5 Mf.**

- 1 reinleinenes Dress-Tischgedeck mit 6 Servietten.
- 1 große Gobelins-Bettdecke mit Schürm und Quasten.
- 6 Stück reinleinenes weiÙe Damast-Handtücher.
- 1 Stück Reimenduch zu 3 Putztüchern ohne Naht.
- 1 prima albedusches Kaffeegedeck mit 6 Servietten.
- 1 prima reinleinenes feines Damast-Tischgedeck mit 6 Servietten.

- 1 feine albedusche Bettdecke.
- 1 große Chemise-Bettdecke in schönen Dessins.
- 1 Seiden-Chenille-Bon in allen existirenden Lichtfarben.
- 1 Robe Cheviot Angola, 7 Mtr. doppeltbreit enth., unverbüßl. Winterstoff.
- 3 Stück fertige Damenwüßl. Winterstoff.
- 1 elegant verzierter Delours-Unterrod.
- 1 wasserdichtes baumwollenes Hauskleid.

**Gewehnte à 6 Mf.**

- 1 reinleinenes Jacquard-Tischgedeck mit 6 gr. Servietten.
- 6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Dessins.
- 1 schwerer Damen-Delours-Unterrod, hocheleg. ausgeführt.
- 1 wollener gestreifter Zanella-Unterrod.
- 1 großes Frottir-Badetuch.
- 1 Store aus englischem Tüll, Trompeter von Säcklingen und Nibervald-Verfämal darstellend.

- 1 Robe, 8 Meter doppeltbreit enthaltend, guter dauerhafter Stoff in verschiedenen Streifen.
- 1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 große Chenille-Bettdecke in den apartesten Mustern.
- 1 elegant halbleid. Regenschirm für Herren u. Damen.
- 1 Dutzend derbe Hausmacher-Handtücher.
- 3 Stück weiÙe Wiber-Betttücher.
- 1 gestreifte wollene Portiöre.

**Gewehnte à 7 Mf. 50 Pfg.**

- 1 große edle Wüßler Bettvorlage.
- 1 buntgewebter Gobelins-Sopha-Überzug.

1 große weiÙe Tischschirme Herrenschmücker.  
6 Stück reinleinenes abgewasche Wüßlergewand mit buntem tafschmücker.

- 6 Stück Kleidergewänder mit 60 Ctm. im Quadrat.
- 6 Stück reinleinenes abgewasche Wüßlergewand mit buntem tafschmücker.
- 1 besserer Damenhemd mit Spigen.
- 6 Stück in re Kleider-Handtücher.
- 2 Stück weiÙe Frottir-Handtücher.

**Gewehnte à 2 Mf.**

- 1 große weiÙe Bettdecke mit Kranzen.
- 1 großes warmes Patent-Unterhemd.
- 6 Stück einfarb. bunt gewebte limit. lein. Herren-tafschmücker.

- 6 Stück weiÙe reinleinenes gesäumte Damen- und Herrenschmücker mit farbigen Kranzen.
- 6 Stück weiÙe lein. tafschmücker in eleganten Cartons verpackt.
- 1 große limit. Wüßler-Bettvorlage in neuesten Dessins.
- 6 Stück große weiÙe Tischservietten, Dress- und Jacquard-Muster.
- 1 Sealskins-Vorlage (Tischstüch).
- 1 fertiger Unterrod in neuesten Streifen, sehr dauerhaft.
- 1 fertige Damenjacke aus schwerem Pelzplüqué.
- 1 fertiges Damen-Beinkleid aus Madapolam oder Pelzplüqué.

**Gewehnte à 2 1/2 Mf.**

- 1 buntgewirte Gobelins-Bettdecke mit Korbel und Quasten.
- 1 Sealskins-Vorlage (extra Größe).
- 1 Chenille-Mäntelch-Decke in schönen Farben.
- 12 Stück reinleinenes Küchenhandtücher.
- 6 Stück weiÙe reinleinenes Tafschmücker, glatt und mit buntem Rand.

- 1 schwerer warmer Winter-Unterrod.
- 1 tafschmücker Kaffeegedeck.
- 1 Cheviot-Roppé-Robe in allen Melangen, 8 Meter enthaltend.

**Gewehnte à 3 Mf.**

- 1 Wüßler- oder Tapestry-Bettvorlage, neueste Muster.
- 1 großes reinwollenes Unterhemd
- 1 großes reinleinen. Tischstuch, neuestes Jacquard-Dessin.
- 1 großes reinleib. Herren-Halsstuch, prima Qualität.
- 1 große prima weiÙe u. farbige Bettdecke mit Kranzen.
- 6 Stück weiÙe schwere Handtücher mit buntem Rand.
- 6 Stück große reinleinenes Tisch-Servietten in reicher Musterauswahl.

Nerostrasse 1, **A. L. Ernst**, Ecke der Saalgasse,  
Piano-, Orgel- und Harmonium-Magazin,  
Piano- und Harmonium-Leihanstalt.

Niederlage der mit den ersten Preisen prämierten Instrumente von Steingraber, E. Rosenkranz, Mann, Klems, Knauss etc., der weltberühmten amerikanischen Cottage-Orgeln von J. Estey & Co. (170 Medaillen, erste Preise und Diplome), D. W. Karn & Co., Smith Organ Co. etc.

5 Jahre Garantie seitens der Fabrik und meiner Handlung. Miether können sich das Eigenthumsrecht schon durch regelmässige Zahlung der Miete nach 2 bis 5 Jahren erwerben.

Gespielte Instrumente werden eingetauscht und zum Kostenpreise wieder abgegeben.

Stimmungen. — Reparaturen.

Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Ausführliche illustrierte Preis-Courante, Musikalien-Verzeichnisse, Prospective etc. gratis und franco. 13441

**Heinrich Wolff,**

vormals Gebrüder Wolff,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

**Piano-  Magazin.**

Alleinige Vertretung der Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik von Ernst Kaps, Dresden, C. Oehler, Schiedmayer, Stuttgart, Steinweg Nachf. u. v. A.  
Großes Musikalien-Lager. Gebiegenste Auswahl.  
Specialität in Streich-Instrumenten (Violinen etc.), Zithern, Saiten, Accordeons. Außerdem alle anderen Instrumente.

Eintausch und Ankauf alter, gebrauchter Instrumente.

Reparaturen. — Miete. 11384



**H. Matthes jr.**

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

**Piano-Magazin.**

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

500 Harmonika's à Mark 3.50 zu verkaufen  
Webergasse 46. 10009

**Gebr. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabricate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Eintausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zitherfäden. Reparaturen. 108

**Piano-Magazin**

**Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29. 154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabricate von Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

**Strümpfe**

für Kinder . . . . .	von 14 Pf. an
für Damen . . . . .	55 " "
Socken . . . . .	35 " "
Kopfhüllen . . . . .	40 " "
Herren-Westen . . . . .	2 Mk. "
Flanell-Hosen . . . . .	40 Pf. "
Plüsch-Kragen . . . . .	75 " "
Tricot-Tailen . . . . .	2 Mk. "
Tricot-Kleidchen . . . . .	von 1 Mk. 50 Pf. "
Herren-Flanell-Hemden . . . . .	1 " 15 " "
Damen-Schürzen . . . . .	von 35 " "

Damen Tricot-Handschuhe,  
rein Wolle, von 40 Pf. an.

Unterjacken und Hosen,  
Normal-Hemden,  
Taschentücher,

gesaumt mit farbig Bord. . . . . von 10 Pf. an,  
rein leinene . . . . . 20  
findet man in grosser Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei 14188

**P. Peaucellier,**

24 Marktstrasse 24.

**Schulranzen und -Taschen**

in größter Auswahl zu allen Preisen empfiehlt 14458  
F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

## Eva's Roman.

Von S. Adl.

(10. Forts.)

Warum schien sie ihm so wenig das starke Weib, daß er, um sie nicht zu quälen, ihr verheimlichte, was ihm doch Dual machte? Sie hatte sich auf den Platz gesetzt, auf dem er vorhin gesessen, und achlos spielten ihre Finger mit dem noch gefüllten Aschenbecher. Daneben lag ein kleines, angekohltes Stückchen Papier; ebenso achlos drehte sie es zwischen den Fingern hin und her, dann fielen ihre Augen darauf, halb gedankenlos buchstabirte sie auf dem gebräunten Papier ein Wort, dann flog es wie ein plötzlicher Fieberstöß über sie, und sie las noch einmal laut das Wort — Sina.

Sina — der Name, den er im Traume gerufen, — ein Frauennam mußte es sein, und von ihr, von Sina war das Billet gekommen; um Gottes Barmherzigkeit willen, was bedeutete das? Fing denn nicht plötzlich das Weltgebäude in seinen Fugen zu wanken an? Nicht von dem Alterthumsverein, von Sina kam ihm der Brief, der ihn rief. Er hatte gelogen und sie geküßt dabet! Gelogen mit diesem ernsthaft ehrlichen Gesicht, — er — ihr Gott — ihr starker Fels. Nein, nein, nein! Sina, — ein fremdes Wort, vielleicht von Sinai, etwas wie ein Vereinszeichen, der Alterthumsverein, — nicht gelogen, — denn wäre es eine Lüge gewesen, so war es auch ein Betrug. Nein! Allgütiger Vater im Himmel, nein!

„Herr Graf Solden,“ meldete der Diener.

„Nein!“ wollte sie schreien, aber sie brachte keinen Laut aus der Kehle. Nur die Hand erhob sie hastig, doch der Diener nahm, was eine Abwehr sein sollte, als einladenden Wink und öffnete weit die Thür dem Grafen. Der vertraute Hausfreund genoh das Vorrecht, im Zimmer der Hausfrau empfangen zu werden.

Während Solden sie sehr wortreich begrüßte, gelang es der jungen Frau, wenigstens äußerlich ihre fürchtbare Erregung zu beherrschen, so daß sie ruhig zu hören und ab und zu ein Wort zu erwidern vermochte, als der Graf von dem gestrigen Theaterabend zu plaudern begann.

„Das Stück wird heute wiederholt, und sie müssen unbedingt hingehen und sich den Schlußact ansehen, der erst die Krone des Ganzen ist. Die Nomala war hinreichend großartig, obgleich ihre Schönheit nicht mein Genre ist; denn ich liebe zumeist bei der Frau das blumenhaft Anmuthige, Duftige; aber ich muß doch gestehen, sie ist ein einziges Weib und wehe dem Unvorsichtigen, der ihr einmal zu tief in die Augen geschaut, er ist wie der arme Lannhäuser in Frau Venus Bann und kommt ewiglich nimmer los; denn gegen die poetische Geschichte vom bürren Steeden, der wieder zu grünen beginnt, opponiren meine gebiegenen botanischen Kenntnisse. Es sollen heute schon einige bedenkliche Erkrankungen am Nomalafieber ausgebrochen sein; die ausgegebene Parole, wobei heute halb und morgen unbedingt ganz Berlin schwört, lautet: Sina Nomala!“

„Sina!“ Wie ein Schrei kam es von Eva's Lippen.

Der Graf bemerkte es scheinbar nicht und nickte ruhig. „Ja, Abtührung von Euphrosina, — macht sich besser so, — Sina Nomala hat einen vollen, aparten Klang. Aber was ist Ihnen, gnädige Frau?“ frug er und sprang empor. „Sie sind todtenblaß, Sie zittern, — schwanken, — um des Himmels willen, was ist Ihnen geschehen?“

„Nichts!“ preßte sie hervor und krampfte die Hände ineinander. „Nichts!“ wiederholte sie fast schreiend, da des Grafen Arme sich wie stützend um sie legte. „Lassen Sie mich! Gehen Sie!“

Er sah sie mit erstem Vorwurf an. „So schießt man einen Freund nicht fort, wenn man Kummer hat.“

„Kummer?“ Wie ein verzweifeltes Auflachen klang es.

„Wer sagt Ihnen, daß ich Kummer, habe?“

„Wer?“ wiederholte er und sah ihr fest in die Augen. „Ihr Zittern, Ihre Blässe, Ihr verstörter Blick!“

Sie zwang sich mit übermenschlicher Kraft, ruhig da zu stehen, ruhig zu sprechen.

„Mir ist unwohl geworden. Gehen Sie, Graf, ich bitte Sie darum!“

Er beugte sich tief vor ihr und küßte ihre eisig kalte Hand. „Eva, vergessen Sie nicht, daß ich Ihr treuester, ergebenster Freund bin.“

Sie riß ihre Hand zurück. „Gehen Sie!“ schrie sie beinahe wild.

Er ging. „Welche Leidenschaft in dieser stillen Frau!“ sagte er sich draußen. „Wer hätte das gedacht! Doch woher ist sie bereits so instruiert? Wäre Wolf vielleicht der Esel gewesen, ihr vor der Hochzeit die Sünden seiner Vergangenheit zu beichten, und sie sieht nun mit Schrecken die Gespenster wiederkehren?“

Im Zimmer war Eva niedergesunken, und den Kopf in die Divanpolster gewühlt, wimmerte sie:

„Sina, Sina, — o mein Glück, mein Glück und mein Herz, — mein armes Herz!“

## XI.

Schon in der Frühe des Morgens waren der über Nacht berühmt gewordenen Schauspielerin Nomala zahlreiche Huldigungen in Form kostbarer Blumen Spenden zugesandt worden; doch die Empfängerin hatte kein Auge für all' die duftige Pracht und noch weniger für die Karten mit schwerwiegenden und hochtönenden Namen, die sich bescheiden zwischen den Blüten verbargen. Zornig fast hatte sie den ganzen Blumenstolz, den die Josefunstgerecht auf einem Tische aufgebaut hatte, zusammengeschoben, so daß ein Korb voll herrlicher Rosen zu Boden fiel, und sie beachtete es nicht, da sie fieberhaft erregt im Zimmer hin und her schritt, ob sie die schönen Blüten mit Füßen trat.

Sina Nomala brauchte nicht das Licht der Rampen, nicht den Rahmen der Bühne, um hinreichend schön zu sein; fast war sie schöner noch am Tage, der die edle Feinheit ihres Gesichts in ihrer ganzen, klaren Vollkommenheit schauen ließ. Sie war völlig schmucklos, fast nachlässig gekleidet, aber wie sah das schwarze Atlasgewand an der herrlichen Gestalt, wie leuchteten die weißen Arme aus den zurückfallenden Ärmeln. Das rothgoldene Haar war im Nacken zu einem einfachen Knoten aufgesteckt, der mit seiner Wucht das Haupt rückwärts zu ziehen schien.

Ob er kommen wird? — Unaufhörlich wühlte im Herzen der Schauspielerin die Frage: Wird er kommen? Sie preßte die Hände gegen die hämmernden Schläfen. Und wenn er kam, wie sollte sie ihn empfangen? Mit dem zürnenden Stolz der maßlos beleidigten Frau? Oder ihm zu Füßen sinken mit der Gewalt ihrer alles verzeihenden, endlosen Liebe? Und wenn er nur kam, sie zum zweiten Male von sich zu stoßen? Es bligten ihre Augen, und ihre Hände ballten sich um die Falten ihres Kleides. Dann würde etwas Verzweifeltes geschehen! War sie ein Weib, das man umsonst um Liebe betteln läßt? Sie blieb vor dem hohen Spiegel stehen, doch ihre siegreiche Schönheit, der sie sich wohl bewußt war, entlockte ihr nur ein zorniges Auflachen. So hatte er sie gekannt, und so war er ihrer überdrüssig geworden! Vielleicht würde es ihm eher zu Herzen gehen, wenn er sie elend, gealtert, vergrämt wiedergesunden hätte. Vergrämt? Hatte sie etwa nicht seitdem die Hände gerungen, auf den Knien gelegen und sich das Haar zerwühlt? Hatte ihr nicht im Herzen der Brand gezeht, daß sie den, der ihr die tiefste Schmach, den größten Schmerz angethan, dennoch lieben mußte bis zur Wahnsinnsgruth?

Sie zuckte auf, ihr Kopf beugte sich lausend weit vor, und dann hatte sie die Hände in die Polsterlehne eines Sessels gepreßt, so vor dem wilden Zittern, das sie durchließ, eine Stütze suchend. Und so stand sie, hoch aufgerichtet, den Kopf zurückgeworfen, mit funkelnden Augen und wogender Brust und blickte Wolf von Westerholm, der in das Zimmer trat, entgegen.

Er war mit einer ruhigen Entschlossenheit eingetreten, hatte im Voraus gewußt, wie er sie begrüßen, was er ihr sagen würde, — doch nun, Auge in Auge mit ihr, fand er kein einziges der ruhig besonnenen Worte; auch ihn durchließ ein zitternder Schauer,

auch ihm zuckte die Hand, als suche sie eine Stütze, und dann hatte er leise geflüstert:

„Sina, vergieh mir!“

Da lag sie zu seinen Füßen hingestürzt, schluchzte und lachte:

„Ich habe Dich lieb! Ich habe Dich lieb!“

Und er? Einen Augenblick noch stand seiner Gattin süßes Gesicht vor seinem geistigen Auge und sah ihn stehend an. Wie aber das berückende Weib sich an ihm emporwand und ihre Rippen auf den seinen brannten, da war das sanft mahrende Gebild zum nebelhaften Schatten verblaßt, und seine Arme schlossen sich fest um die einstige Geliebte.

„Einziger, Theurer,“ flüsterte Sina, „um der Seligkeit dieser Stunde willen möchte ich Dir fast das unsäglich Leid danken, das ich um Dich gelitten.“

Er blickte in das schöne Gesicht, auf dem es wie eine Erklärung von Glück und Färlichkeit lag; doch wie er sich beugte, sie wieder zu küssen, trat noch einmal mit leiser Mahnung der Gedanke an sein Weib und was er sich selbst gelobt an ihn heran. Er ermannte sich und faßte nur die Hand der Schauspielerin.

„Arme Sina,“ sagte er, und seine Stimme gewann nach und nach einen festeren Klang, „und doch ist es nur eine kurze Freude, die sich wieder in Trauer wandeln muß. Aber wir müssen beide stark sein und uns in Das zu fügen suchen, was unabänderlich ist. Unser Wiedersehen darf nur den einen Zweck haben, daß wir noch einmal und für alle Zeiten Abschied von einander nehmen.“

Sina starrte ihn an. „Was meinst Du? Abschied nehmen?“ Dann sprang sie empor. „Abschied nehmen? Wieder scheiden? Dich noch einmal verlieren? Niemals! Niemals wieder!“

Er wandte den Blick von ihr, denn schon begann seine Stärke wieder zu schwanken. „Und dennoch muß es sein,“ murmelte er. „Es ist eine unvermeidliche Pflicht.“

„Pflicht?“ schrie sie auf. „Es giebt nur eine wahre Pflicht: seinem Herzen ewig unverbrüchlich treu zu sein. Und Dein Herz liebt mich, gehört mir an. Sieh' mir ins Auge und versuche, ob Du mich Lügen strafen kannst.“

Sein Blick haftete am Boden. „Ich bin verheirathet,“ sagte er.

Die Schauspielerin lachte schrill auf. „Meinst Du, als ich Dich gestern mit Deinem Weibe im Theater sah, ich sei mir nicht augenblicklich über Eueren legitimen Beziehungen klar gewesen? Dein Weib! Haha! Wie stolz das klingt, wie ehrbar, wie von dem frommen Weibrauch priesterlichen Segens umwallt, und wie das eine Wort mich in den tiefsten Pfuhl der Schmach hinabstürzt, muß. Dein Weib! O, es war ein Augenblick hoher Gnade für mich, da sie sich herabneigte und voll Anerkennung der Schauspielerin ihre Blumen zuwarf. Diese Blumen — sie riß die beiden voll erblühten Rosen aus einem Glase — da, ich habe sie dankbar aufbewahrt, habe bei ihrem Anschauen mit vielen heißen Wünschen der Spenderin gedacht, und ich wollte, ich könnte ihr ein gleiches Schicksal bereiten wie da den Blumen.“ Sie zersezte dieselben mit fieberhaft wildem Lachen.

Westerholm packte sie am Arm. „Du bist von Sinnen! Wie kannst Du wagen, eine Verwünschung auf die Lippen zu nehmen gegen meine Frau, die so völlig unschuldig ist an dem Unrecht, das Dir, wie Du glaubst, zugefügt wurde?“

„Unschuldig?“ wiederholte wild erregt Sina. „Ist nicht sie, nur sie allein schuld daran, daß Du so kalt, so fremd vor mir stehst, während ich mich in Dual verzehre? Soll ich sie segnen vielleicht, daß Du mir um ihretwillen keine Liebe mehr geben kannst? Soll ich demüthig der Würdigeren das Glück gönnen, das sie mir gestohlen? Was kann sie Dir sein, daß Dir um ihretwillen meine Liebe so gering dünkt, dieses lächelnde Puppen-gesicht —“

„Sina!“ sagte Westerholm nur, aber vor dem Tone brach ihre maßlose Leidenschaftlichkeit zusammen, sie schlug die Hände vor das Gesicht und begann bitterlich zu weinen.

„Vergieh mir, Wolf! Du hast recht, ich bin von Sinnen, aber hast Du denn kein Erbarmen mit meinem namenlosen Glend? Siehst Du denn nicht, daß mein Herz brechen muß, wenn Du wieder von mir gehst? Ich verlange ja so wenig von Dir, will mich gern beschneiden, will Dir vor den Menschen fremd scheinen, wenn Du mir nur im Geheimen ein Almosen von Liebe giebst. Dein Weib wird nicht ärmer dadurch: sie hat das Recht, Deinen

Namen zu tragen, stolz vor der Welt an Deiner Seite zu stehen, Dich ihr eigen zu nennen, Reichthum, Glanz und Ehre umgiebt sie, sie genießt das Glück einer ruhig behaglichen Häuslichkeit, was könnte ihr wohl fehlen?“

„O, — eine Kleinigkeit, — das Herz ihres Gatten,“ murmelte Westerholm bitter.

Sina schmiegte sich innig an ihn und schaute mit thränenenden Augen zu ihm auf. „Wolf,“ bat sie mit leiser Stimme, die wie berückende Musik klang, „sieh' mich an! Ich kann es nicht glauben, daß Du keinen Funken Liebe mehr für mich hast.“

Er sah sie einen Augenblick an, wandte aber sogleich wieder den Blick. „Du machst es mir fürchtbar schwer, zu handeln, wie ich handeln muß,“ sagte er gebohrt.

„Ja, ich will es Dir schwer, ich will es Dir unmöglich machen, etwas anderes zu denken und zu wollen, als mir wieder wie einst Deine Liebe zu schenken. Wolf,“ — sie schlang die Arme um seinen Hals und sah ihn mit einer Hingabe an, die sie unwiderstehlich machte, — „weißt Du nicht mehr, wie glücklich, wie unendlich glücklich wir waren? Solche Liebe kann nicht gänzlich verwehen und sterben. Ich küsse die schlafende Dir wieder wach.“

„Sina!“ murmelte er unter ihrem glühenden Kuß. „Circe, Circe, gefährliche Zauberin!“ rief er dann. „Wer Dir widerstehen kann, ist mehr denn ein Mensch! Ja, ich habe Dich lieb, Du einziges, herrliches Weib!“

Zauchzend warf sie sich in seine Arme. —

Es waren keine sonderlich erhebenden Gefühle, die Wolf von Westerholm erfüllten, nachdem er Sina verlassen hatte und durch die Straßen der Residenz dahinjarrt. Er nannte sich einen schwachen Thoren, einen Narren, daß er wieder in den alten Bann hineingetaumelt war. Aber der Bann war zu mächtig, er hielt ihn so fest, daß an ein vorläufiges Entrinnen nicht zu denken war. Und nachdem er sich das klar gemacht, bemühte er sich, die Sache so zurechtzulegen, daß sie ihm möglichst wenig moralisches Unbehagen bereitete. An und für sich war ja seine Moral keineswegs sehr strenge, nur der Gedanke an Eva's Kindesaugen mit ihrem vertrauensvoll reinen Blick ließ ihm seine Schuld in etwas unbehaglicherem Lichte erscheinen. Der Baron hatte es darum auch nicht sonderlich eilig, heimzukehren; er schlenderte in den Straßen umher, ging, nachdem er einen Bekannten getroffen, mit diesem eine Flasche Wein zu trinken, kehrte sodann im Vorbeigehen einmal in den Räumen des Clubs ein, langweilte sich da eine halbe Stunde und machte sich dann mit einem Seufzer auf, nach Hause zurückzukehren. Weil er aber das fatale Gefühl nicht los werden konnte, Eva eine Genugthuung schuldig zu sein, kaufte er unterwegs ein Bouquet Veilchen für sie. Veilchen waren zwar jetzt, wo draußen der Frühling sproßte, lächerlich billig geworden, und er hätte zum Sühnopfer gern etwas Kostbareres gewählt, aber seine Frau liebte ja nun einmal die bescheidenen Frühlingsblumen über Alles.

Heimgeliebt, fand er Eva nicht in dem gemeinsamen Wohnzimmer, doch sei sie nicht ausgegangen, hatte der Diener gesagt. Dem Baron war es gerade recht; es machte sich unbeschwerlicher, wenn man sich begrüßen ließ, statt selbst der Begrüßende zu sein. Er setzte sich in einen Schaukelstuhl, nahm ein Buch und begann darin zu blättern. Als nach einer Weile Eva jedoch noch nicht erschien, ging er in sein Arbeitszimmer, riß die Kreuzbänder von den Zeitungen ab und schob ein paar Papiere auf seinem Schreibtisch durcheinander. Wie alsdann Eva sich noch nicht blicken ließ, wurde er zunächst ärgerlich und ungeduldig; da er sich aber sagen mußte, daß er kaum im Rechte sei, unmüthig zu werden, nahm er seinen Veilchenstrauß und ging nach dem Zimmer seiner Frau. Im ersten Augenblick glaubte er sie auch hier nicht anwesend, dann sah er sie aber in einer der Fensternischen, halb von den Vorhängen verborgen, mit dem Rücken der Thür zugekehrt, zusammengekauert sitzen.

„Nun, Kind, Du spielst Verstecken heute, wie es scheint. Ober hast Du Dich in den Schmollwinkel zurückgezogen, weil ich Dich um Deine Mittagsspazierfahrt gebracht habe? Hier, laß die Blumen für mich bitten!“

„Noch Veilchen?“ sagte Eva mit einer langsamen, tonlosen Stimme, ohne den Strauß, den ihr Mann ihr in den Schooß gelegt, mit den Händen zu fassen.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Betheiligung an einer Fabrik gebe ich mein Détail-Geschäft ganz auf! Ich offerire sämtliche Waarenbestände von

**schwarzen Seiden- und Wollstoffen**

in bekannt nur garantirt **besten** Qualitäten, ausserdem verschiedene Chosen, als elegante **seidene Schürzen** etc., zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** und bewillige, um schnell damit zu räumen, gegen Casso noch extra **20 pCt. Rabatt.** Der Ausverkauf muss bis **10. Dezember** beendet sein!

Ich mache die verehrten Damen auf diese sich bietende **ausserordentlich günstige** Gelegenheit ganz besonders aufmerksam und eignen sich diese Stoffe zu prachtvollen und billigen

**Weihnachts-Geschenken!**

Angesammelte Reste, farbige und schwarze, ganz besonders billig.

14664

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt **C. A. Otto**, 2 Delaspéestrasse, I. Etage.

**Geschäfts-Veränderung und Empfehlung.**

Hierdurch erlaube ich mir meiner hochlöblichen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie verehrtem hiesigen und auswärtigen Publikum die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich mein Geschäft in eine

**Fleischhalle und ff. Wurstmacherei**

nach Muster anderer großer Städte umgewandelt habe, worin stets **sämtliche Fleischarten** in bestmöglicher zu beschaffender Qualität zu **mäßigen Preisen** ausgelegt werden. Ebenso erlaube ich mir bei der **Eröffnung meines neuen Lokals**, welche am **5. Dezember** stattfand, Ihnen den Verkauf von **gekochtem Fleisch**, wie **Schinken, Zungen, Solberfleisch** etc., sowie **allen gewöhnlichen und feineren Sorten Würsten** zu empfehlen, hauptsächlich aber die von dem **K. K. österreichischen Hofmehger L. Weishappel** in Wien bis jetzt ganz allein in **dieser Güte und diesem Wohlgeschmack** bereitete Wurst, welche unjer überall beliebter deutscher Kronprinz (der jetzt hochselige **Kaiser Friedrich**) während seiner Anwesenheit in der Wiener Hofburg mit großer Vorliebe genossen hat. Dieselbe besteht aus frischem, ganz sehnenfreiem **Dahsen-Schabefleisch** und aus **30 % jungem zarten Schweinefleisch**, ohne jegliche künstliche Bestandtheile, außer den feinsten Gewürzen. Ebenso empfehle ich die nach der Methode des Vorgenannten verfertigten **Frankfurter und Wiener Würstchen**, womit derselbe sich einen Weltruf erworben hat. Auf letztere mache ich geehrte Inhaber von **Hotels** und **besseren Restaurationen** besonders aufmerksam.

Sämtliche Würste werden täglich in den frühen Morgenstunden unter **meiner eigenen Aufsicht** bereitet und von **6 Uhr früh** fortwährend **frisch und warm** ausgelegt.

Sie freundlicher und aufmerksamer Bedienung stets versichernd, zeichnet

14828

Sochachtungsvoll

**Jacob Ulrich, Metzger,**

**11 Friedrichstraße 11.**

**Alle eis. Canalisations-Gegenstände**

vorrätzig bei

**G. Schöller**, Eisenhandlung, Dogheimerstraße 25.

14544

**Uebervollsterte Garnitur** (Sopha, 2 große und vier kleine Sessel), sowie einzelne Sophas, gut gearbeitet (Bezüge wählbar), preiswerth zu verkaufen bei

14310

**Wilh. Bullmann**, Tapezirer, Frankensstraße 13.

# Reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.  
**Aussergewöhnlich billiger Verkauf** sämtlicher Artikel: seidene  
**Bänder, Spitzen, Schleier, Rüschen, Kleiderbesätze** in schwarz  
 und farbig, **Knöpfe, Blumen, Federn, alle Kurzwaaren** und  
**Putzartikel** etc. etc. zu halben Preisen.

Gute Qualitäten.

Firma **A. & M. Ohr,**

**26 Langgasse 26.**

14187

## Ausstattungs-Geschäft

von

Tannusstrasse  
**39.**

**Gustav Schupp,**

Tannusstrasse  
**39.**

Vertretung und Lager der Betten-Fabrik von Georg Amendt, Frankfurt a. M.

Specialität:

### Complete Betten und Bettwäsche.

Matratzen, Kissen, Plumeaux, Steppdecken, wollene Bettdecken.

Matratzen-Drelle, Barchent, Flaum-Drell.

Prima Leinen für Betttücher, Kissen- und Plumeaux-Ueberzüge.

" Damaste für Plumeaux- und Deckbett-Ueberzüge.

" carrirte Bettzeuge und feine waschächte Cattune.

" Sämtliche Stoffe im Ausschnitt oder fertig gearbeitet.

Vorzüglich gereinigte Bettfedern, Dannen und Eyderdaunen. — Anerkannt beste Qualitäten zu **billigsten** Preisen.

Wegen Wegzug von Wiesbaden  
 Schluß unseres Geschäftes Ende Dezember.

Bis dahin:

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs in Spielwaaren

zu den denkbar billigsten Preisen.

Webergasse  
**3.**

**Schian & Co.,**

Webergasse  
**3.**

### Unentgeltlich

versch. Anweisung z. Rettung von Trunksucht, mit auch  
 Vorwissen, **M. Falkenberg, Berlin, Dresdenerstraße 78**  
 — Viele hunderte, auch gerichtl. geprf. Dankschreiben, sowie etw.  
 erhärtete Zeugnisse.

**Schnurstich** — Maschinen-Stickereien, jetzt hoch modern für Costüme, liefert rasch **Vietor'sches Atelier,** Jetzt Langgasse 25.

## Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den Restbestand meines Lagers in

# Tricot-Mädchen-Kleidchen

zu bedeutend ermässigten Preisen.

14860

Franz Schirg, Webergasse 1.

# Fortsetzung des Ausverkaufs

wegen **Umzug.**

Günstigste Gelegenheit beim Einkauf von

## Weihnachts-Geschenken.

Langgasse 32, *D. Stein*, Langgasse 32,

Hüte, Spitzen, Band und Modewaaren-Geschäft.

14630

# !!! Schluss meines Geschäftes !!!

 **unwiderruflich**   
am 24. Dezember dieses Jahres.

Es werden daher sämtliche noch vorrätigen

## Damen- und Kinder-Mäntel

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Vorrätig sind noch **sämtliche Genre's** zu folgenden Preisen:

Regen-Paletots . . . . .	von 5 Mk. an.	Winter-Visites . . . . .	von 10 Mk. an.
Regen-Dolmans . . . . .	" 8 " "	Kinder-Regenmäntel, kleinste	
Regen-Räder . . . . .	" 10 " "	Nummer . . . . .	80 Pf.
Herbst-Promenades . . . . .	" 12 " "	Kinder-Wintermäntel . . . . .	3 Mk. .
Herbst-Visites . . . . .	" 5 " "	Tricot-Tailen und -Blousen . . . . .	2 1/2 " "
Winter-Paletots . . . . .	" 8 " "	Sommer-Umhänge und Jaquettes für jeden	
Winter-Dolmans . . . . .	" 12 " "	annehmbaren Preis.	
Winter-Jaquettes . . . . .	" 3 1/2 " "		

**Pelz-Müffe** in grosser Auswahl von 2 Mk. an.

13044

# Julius Jüdel, 35 Langgasse 35.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass mein Lager in

## Ausstattungs-Artikeln:

**Weissen Leinen** in allen Breiten und Qualitäten,  
**Tisch- und Handtuch-Gebild,**  
**Tisch-Gedecken, Tischtüchern, Servietten,**  
**Elsässer Fabrikaten,**  
**Cretonne, Piqué, Damast, Plumeau-Stoffen,**  
**Barchent** in glatt, geraucht und bedruckt,  
**Bett-Drellen** in  allen  Qualitäten,  
**Federleinen** und **Flaumendrell,**



## Möbelstoffen,



in **Plüsch, Rips, Damast, Gobelin,**  
**Rouleaux-Stoffen** in weiss, crème und gestreift,



## Gardinen,



in weiss, crème, abgepasst und am Stück,  
**Piqué- und Steppdecken, wollenen Culden**  
 sich von jetzt ab in dem dazu hergerichteten Lokal

## Grabenstrasse 2

befindet. Ausserdem mache ich noch auf mein Lager in

## Bettfedern und Daunen

aufmerksam und übernehme die Anfertigung von **Bettwäsche, Betten**  
 und **deren einzelner Theile** nach Angabe in kürzester Frist zu  
 den billigsten Preisen.

**Hermann Hertz,**  
**Metzgergasse 1.**

# S. Hamburger's Confectionshaus

bietet unstreitig in jeder Preislage die grösste  
Auswahl fertiger

Damen-Regenmäntel,	} in allen Weiten,	Kinder-Regen-Paletots,	} in allen Grössen,
Damen-Regenräder,		Kinder-Regen-Havelocks,	
Damen-Winter-Dolmans,		Kinder-Winter-Mäntel,	
Damen-Winter-Paletots,		Kinder-Winter-Jaquettes,	
Damen-Winter-Jaquettes		Kinder-Kleidchen	

und findet der Verkauf zu den allerbilligsten  
Preisen statt.

Reichhaltiges Stofflager zur Anfertigung nach Maass  
ohne jeden Preisaufschlag.

Stoffe und Besätze werden meterweise verkauft.

Modelle stehen zur Verfügung.

11830

# S. Hamburger

Damen-Mäntel-Fabrik  
II Langgasse II.

FABRIKZEICHEN

# Christofle- Bestecke

und **Tafelgeräthe** aller Art,  
in **reicher, vergrösserter Auswahl**,  
versilbert und vergoldet für den täglichen Gebrauch  
aus den Fabriken von **Christofle & Co.**  
**Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.**

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

**NB.** Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 3613) 20

Für passende Weihnachts-Geschenke empfehlen wir unsere

**Specialität: Anfertigung von Damen- u. Kinderwäsche**

in einfachster bis elegantester Ausführung  
und bitten um möglichst frühzeitige Bestellung.

Garantie für solide, geschmackvolle Arbeit.

**Grosses Lager fertiger Wäsche,**

Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel, Schürzen etc. etc.  
zu billigsten Preisen. 14423

**Geschwister Strauss,**

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
Kleine Burgstrasse 6, „Ölnischer Hof“.



## Paul Schilkowski,

Michelsberg 6,

**Uhrmacher,**

Michelsberg 6,

empfiehlt sein großes Lager aller Arten



**Taschen- und Wand-Uhren**



von den billigsten bis zu den feinsten Sorten zu den billigsten Preisen und unter Garantie.

Große Auswahl in

**Herren- und Damen-Uhrketten.**

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 14219



# H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Ellenbogengasse 13.

Eröffnung der Ausstellung am 24. November.

## Unübertroffene Auswahl:

- Puppenkörper in Leder und Stoff . . . . . von 50 Pfg. an.
- Puppenköpfe in Wachs, Holz und Cement . . . . . " 50 " "
- Puppen in Cement mit Frisur . . . . . " 50 " "
- Gelenkpuppen in prima Ausführung  
mit Schuhen und Strümpfen, 35 Ctm. lang . . . . . Mk. 2.—
- dito, 50 Ctm. lang . . . . . " 3.—

Ferner:

Schuhe, Strümpfe, Kleidchen, Hüte, sowie Gliedmassen.  
Alle Reparaturen in eigener Werkstätte.

## Grossartige Auswahl

in: Schaukelpferde, Kaufläden, Puppenzimmer, Puppenküchen, Kindermöbeln, Richter'sche Steinbalken, Theater, Gesellschaftsspiele, Puppenwagen, Schlitten, Velocipede etc. etc. zu

anerkannt billigen Preisen. 14245

Zeitungshalter,  
Bürstentaschen,  
Staubtuchtaschen,  
Bettwandtaschen,  
Wäschebeutel,  
Stopfbeutel,

Plaidhüllen,  
Schirmhüllen,  
Reise-Etuis,  
Hemdenmappen,  
Schreibmappen,  
Schreibunterlagen,

Cravattenkasten,  
Kragenkasten,  
Cigarrenkasten,  
Taschentuchkasten,  
Handschuhkasten,  
Briefmarkenkasten,

Aschenbecher,  
Feuerzeugständer,  
Löschrollen,  
Uhrhalter,  
Brieftaschen,  
Cigarren-Etuis,

ferner Stramin-Stickereien, aufgezeichnete, weisse Leinen-Stickereien, Strick- und Rockwolle, sowie sämtliche Kurzwaren in grosser Auswahl und bester Qualität. 14638

3 Spiegelgasse 3. **Geschw. Maurer,** 3 Spiegelgasse 3.

# Zu Weihnachten

empfehle als bestes, schönstes und gesundheitsförderndes

## Geschenk für Kinder

(für Knaben und für Mädchen):

„Adler-Knaben-Sicherheits-Zweirad“,

„Adler-Kinder-Dreirad“,



sowie alle anderen Gattungen Fahrräder zu billigsten Preisen.

Schulgasse 4. **Hugo Grün,** Schulgasse 4. 14571

Größte Reparatur-Werkstätte, Lager in Roh- u. Zubehörttheilen.

# Cie. Lyonnaise.

Im **Ausverkauf** wegen **Geschäfts-Verlegung** befinden sich

## **grossartige Gelegenheiten**

für **Weihnachts-Geschenke** passend in

**Wolle, Seide, Baumwoll-Stoffen, Confections,  
Costumes, Schlafröcken etc.**

**Sonntags bleibt das Geschäft offen.**

**Maurice Ulmo, 41 Langgasse 41.**

14763

# J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

**Wiesbaden, 32 Wilhelmstrasse 32,**

**Telephon 45,**

empfiehlt zur bevorstehenden Festeszeit sein reiches Lager in

## **Juwelen, Gold- und Silberwaaren**

angelegentlichst.

**Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.**

13654

Empfehle für **Weihnachts-Einkäufe:**

**Tuche und Buckskins**  
für Herren- und Knaben-Anzüge;

**Paletot-  
Damen-Mäntel-  
Regen-Mäntel-  
Stoffe;**

wollene Schlaf- und Reise-Decken;  
seidene Cachenez und Foulards;  
weisse und bunte Taschentücher etc.

**Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen**  
jeder Art;

**Cachemire;**  
schwarze Fantasie-Stoffe;

Flanelle, Lama, Unterröcke und Schürzen;

**Leinen,**

Tisch- und Handtuch-Gebilde;  
weisse und bedruckte Baumwollzeuge etc.

**Aussergewöhnlich billig:**

**Buckskin-Reste.**

Eine Parthie zurückgesetzter  
**Kleiderstoffe und Reste.**

14830

**J. Stamm,**

Gr. Burgstrasse

**7.**

**Zu Weihnachten**

14197

empfehle mein reichhaltiges Lager

**Damen- und Herrenuhren** in Gold, Silber und Nickel,  
Regulateure, Holz-Standuhren, Wecker und Schwarzwälder Uhren,

**Uhrketten** in Gold, Silber, Oxyd, Double, Talmi und Nickel,

**Neuheit! Mikado-Ketten Neuheit!**

zu den billigsten Preisen unter Garantie.

**28 Langgasse 28, Chr. Nöll, Ecke Kirchhofsgasse Ecke.**

Reparaturen prompt und billigst.

**Uhrmacher.**

Reparaturen prompt und billigst.



**Manufactur-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft.**

Empfehle zu passenden Weihnachts-Geschenken einen großen Vorrath wollener Kleiderstoffe, sowie schwarze Cachemire und Fantasie Stoffe zu staunend billigen Preisen. Reste, zu Kleidern ausreichend, unter Fabrikpreis. Waschächte Baumwollzeuge und Blandruck-Kleider in prima Qualität von Mk. 2.70 an. Rockstoffe, Flanelle, Lama's, Buckskinreste etc. etc., Baumwoll- und Negligéflanelle in großem Muster-Sortiment per Meter von 40 Pf. an. Sämmtliche Weisswaaren, als: Madapolam, Cretonne, Dowlas, Halb- und Reinleinen, auch in Bettuchbreite, Handtücher, Tischzeuge, Satin, Piqué's, Gardinen und Nonleaugstoffe, wollene Couiten, Piqué- und Waffel-Bettdecken, fertige Betttrücher, sowie Herren- und Damenwäsche, Taschentücher, seidene Halbtücher, gewebte Unterzeuge, Jagdwesten etc. etc. 14632

**Marktstraße 22. Wilhelm Reitz, Marktstraße 22.**

Cravatten und Shlipse.

**Handschuh-Lager**

von

**M. Pfister, aus Tyrol,****Neue Colonnade 5 und 6.**

Grosse Auswahl in **Glacé-, dänisch, schwedisch und Waschleder-Handschuhen** in den modernsten Farben und Längen.  
**Ball-Handschuhe** in Glacé, dänisch Leder und Seide.

Zum Ausverkauf gestellt von jetzt bis Weihnachten

folgende Sorten:

**Damen-Glacé-Handschuhe**, schwarz und farbig, 2-knöpfig 1 M. und 1.30 Mk., 3-knöpfig 1.50 Mk., 4-knöpfig 1.70 Mk., 6-knöpfig 2 Mk., mit Raupennaht 4-knöpfig 2 Mk., 6-knöpfig 2.50 Mk.

Eine Parthie **dänisch und Waschleder-Mousquet**, sehr billig.

**Herren-Glacé-Handschuhe**, schwarz und farbig, mit Raupennaht und Patentverschluss, 2 Mk. und 2.50 Mk., **Waschleder-Herren-Handschuhe**, 1-knöpfig 2 Mk., mit Patentverschluss 2.50 Mk.

**Winter-Handschuhe**: Gefütterte Glacé-, seidene, Astrachan-, Ringwood- und Kammgarn-Handschuhe, in grösster Auswahl, äusserst billig. 14133

Cravatten und Shlipse.

**Ernst Vietor, Annoncen-Expedition,** jetzt Langgasse 25, neben dem „Tagblatt“.

!!! Weihnachten !!!

**Englischer Bazar feiner****Herren-Artikel.**Langgasse  
31.**R. Bruck,**Langgasse  
31.

14152

!!! Weihnachten !!!

**Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.**

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

**Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.**  
 General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-  
 Actien-Gesellschaft in Köln.  
 Einzel-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

**Lübeder****Feuerversicherungs-Gesellschaft.**

Vollgegebenes Grundkapital Mt. 3,000,000.

**Gesamt-Reserve Mt. 271,810.**

Unterzeichnete empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuer- und Explosionsgefahr auf Gebäude, Mobiliar, Waaren, Vieh, Ernte, Fabriken etc. zu festen und billigen Prämien und halten sich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Wiesbaden, im November 1889. 19065

**H. Bette, Friedrichstraße 8.****Hermann Friedrich, Taunusstraße 55.**

Wobergasse 54 sind **Solz- und Polstermöbel**, Betten und Spiegel, elegante Kinderwagen b. zu verk. u. zu vermieten, auch gegen Ratenzahl. abzug. **Chr. Gerhard**, Tapezierer. 14431

**Hosen! Hosen! Hosen!**

in allen Qualitäten und allen Größen, von der kleinste Knabenhose bis zur größt. Mannshose, ächte Hamburger Englisched. Hosen v. Cohn & Sohn, Hamburg, sowie Sackröcke, complete Anzüge, Heberzieher, Hemden, Kittel, Jagdwesten, Arbeitswämse, Unterhosen und -Sacken, sowie eine große Parthie Kinder-Anzüge zu den bekannt billigsten Preisen bei 14638

**A. Görlach, Wehrgasse 16.****Bettvorlagen,**

50 Pf., 1 Mt. und 1,50 Mt. per Stück. 13800  
**Michael Baer, Markt.**

**Frau F. Heinzerling, Kapellenstraße 2a.**

empfiehlt ihr großes Musterlager für Bielefelder Anstattungsfabrik zu Original-Fabrikpreisen, durch Ersparnis der Ladenmiete möglichst billig. Elegante und einfache Kurzwaaren jeder Art. 13541

# Das Thee-Depôt

der Thee-Hoflieferanten Otto Roelofs & Zoonen,  
Amsterdam, befindet sich bei  
**J. Rapp, Goldgasse 2,**  
und empfiehlt: 18440

No.	Schwarzen Thee in Paqueten von 1/4 Pfd. Netto-Gewicht.	Preis per Pfd.	
		Mk.	S.
2	Congo . . . . . 1/4 Pfd.-P.	65 Pf.	2 50
3	Congo (finest Breakfast) . . . . .	70 "	2 80
4	Souchon-Congo . . . . .	85 "	3 40
5	Souchon, finest . . . . .	100 "	3 90
6	Souchon-Pecco . . . . .	110 "	4 40
7	Pecco-Souchon . . . . .	140 "	5 50
8	Pecco-Souchon superior . . . . .	150 "	6 —
9	Pecco, finest . . . . .	190 "	7 60
10	Pecco-Caravane . . . . .	225 "	9 —
	Feinster Souchon-Grus . . . . .	1	50

Lose Theesorten.		per Pfd.	Mk.
Souchon-Pecco-Melange . . . . .			2.80
Congo-Melange . . . . .			2.—
Souchon, fein . . . . .			3.—
Souchon, feinst . . . . .			4.—
Souchon, superior . . . . .			5.—

Grünen Thee in reicher Auswahl.

## Victoria-Kartoffeln,

Norddeutsche Speisefartoffeln, offerirt preiswerth 18791  
Wilh. Linde, Louisenstraße 41.

## Weihnachts-Breife.

	Bei Abnahme von 5 Pfd.	25 Pfd.
Feinstes Pester Biscuit-Mehl . . . . .	24 Pf.	22 Pf.
" " Kaiser . . . . .	22 "	20 "
" " Vorschuh . . . . .	17 "	16 "
Brot-Zucker, Raffinade, . . . per Pfd.	30 "	im Gut.
Würfel . . . . .	33 "	bei 5 Pfd.
Würfel . . . . . holländ. . . . .	34 "	5 "
Würfel . . . . . Abfall . . . . .	30 "	5 "
Gries . . . . .	33 "	5 "
Buder . . . . . Raff. (garant. rein) . . . . .	36 "	5 "
Stampf . . . . .	30 "	5 "
Mandeln, süße, gewählte Frucht, hochprima I, 1.25 Mk. per Pfd.		
Mandeln, desgl., hochprima II, 1.10 Mk. per Pfd.		
Mandeln, desgl., III, 90 Pf. per Pfd.		
Rosinen, Caraburna, prima, 60, 50 und 40 Pf. per Pfd.		
Sultana, 80, 60 und 50 . . . . .		
Corinthen, prima, 60, 50 und 40 Pf. per Pfd. . . . .		
Citronat, Livornezer, prima, 1.10 Mk. per Pfd.		
Orangeat, 90 Pf. per Pfd.		
Haselnüsse 80 Pf. per Pfd.		
Souja, californischer, 70 Pf. per Pfd.		
Syrup, echter colonial, 40 Pf. per Pfd.		
Pottasche, gereinigte, und Ammonium (Sirschhornsalz) zum Baden, Citronen, Vanille, Rosen- und Drangenblüthenwasser, Backoblaten, Kaffee, gebrannt, Specialität Wiesb. Mischung, per Pfd. 1.60 Mk., hochfeine Qualität, empfehlen		

**J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 35.  
**Bürgener & Mosbach,** Delaspéejtr. 5, am Markt.  
**A. Mosbach,** Ablersstraße 10. 14741



Reicher Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf durch 14188  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Als  
Verkaufsstelle der spanischen Weingrosshandlung  
„Vinador“

<b>Malaga</b> 1/2 Fl. Mk. 1.10	Portwein, roth, 1/2 Fl. Mk. 1.10
1/4 Fl. " 2.—	1/4 Fl. " 2.—
<b>Madeira</b> 1/2 Fl. " 1.30	Portwein, weiss, 1/2 Fl. " 1.80
1/4 Fl. " 2.50	1/4 Fl. " 2.25
<b>Sherry</b> 1/2 Fl. " 1.10	Marsala . . . 1/2 Fl. " 1.30
1/4 Fl. " 2.—	1/4 Fl. " 2.50
	Lacrimae Christi 1/2 Fl. " 1.60
	1/4 Fl. " 3.—

empfehl ich die  
**Droguerie A. Cratz, Langgasse 29,**  
Inh.: Dr. C. Cratz. 14594

## Maaga, Portwein, Marsala, Madeira, Sherry, Tokayer

directen Imports, licht und reell, empfiehlt 14198

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Philipp Minor,**  
Bahnhofstrasse 18,  
empfiehlt: 14201

**Lebkuchen,**  
Baseler, Nürnberger, Newwieder, Holländer,  
Braunschweiger,  
Kölner Auchen und Mandel-Lebkuchen.  
**Weihnachts-Confect**  
jeder Art,  
Mehl per Kumpf Mk. 2.20, 2.—, 1.80, 1.60.

**Eis** ist fortwährend zu haben Langgasse 53 in der Eishandlung von H. Wenz. 14626

Cravatten und Shlipse.

25, 18871, att.

111 Weihnachts 111

! Kleinsten burger, g. Jamb, enden, rhojen, Inzüge, 14636, 16.

18800 Stüd, rft.

e 2a, efeldet, n, burch, einfach, 18541

# Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

**Wollene Herren- und Damenwesten.**

**Wollene gestrickte Damenröcke von 1 Mk. an.**

**Wollene Tücher in allen Grössen und Farben.**

**Wollene Schulterkragen, gestrickt und gehäkelt.**

**Wollene Kinderschuhe und Kinderjäckchen.**

**Wollene Knaben- und Mädchen-Mützen.**

**Wollene englische Teller-mützen von 1,25 Mk. an.**

**Ein Posten wollener Kinderkleidchen**

**mit 20 % Rabatt.**

**Wollene Hüllen, Damen- und Kinder-Capotten**  
von den billigsten bis zu den feinsten.

**Peluche-Kragen von 50 Pf. an.**

**Tricot-Handschuhe mit Futter von 35 Pf. an.**

**Tricot-Handschuhe mit Pelz von 75 Pf. an.**

**Seidene Handschuhe, gefüttert u. mit Pelz, v. 1 M. an.**

**Ringwood-Handschuhe. Gestr. Handschuhe.**

**Pulswärmer, Fäustel, Palendin, Gamaschen etc.**

**Strümpfe per Paar von 15 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten**  
in allen Grössen.

14864

# S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Preise fest.

Sämtliche Gegenstände durch  
Begutachtungs-Commission geprüft  
und taxirt.

## Gewerbekasse-Verein zu Wiesbaden,

### Kleine Schwalbacherstraße 10.

Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Be-  
langen werden prompt an-  
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten von  
Kasten- und Polstermöbeln, Spiegeln und complete Betten.

## Zu Weihnachts-Geschenken

dürfte sich nicht leicht eine vortheilhaftere Gelegenheit bieten, wie mein

## Gänzlicher Ausverkauf.

Nur durch beabsichtigte vollständige Aufgabe meines Waarengeschäfts sehe ich mich veranlasst, weit unter Einkaufspreisen gänzlich auszuverkaufen, und kann Niemand, der nicht dieselbe Absicht hat, bei gleicher Waare ebenso verkaufen.

Als noch vorrätzig empfehle ich:

Stückbaumwolle, grosse Docke 4 Pf.  
 Prima farbige Nähseide per Strängehen 4 Pf.  
 Prima Stahlstäbchen per Dutzend 10 Pf.  
 Schwarze ff. Alpaccalif (nicht Lama) Meter 4 und 5 Pf.  
 Patent-Buchstaben zum Aufnähen per Dutzend 4 Pf.  
 Börsenseide per Docke 14 Pf.  
 Börsenringe, Garnituren und Fransen.  
 Häkelgarne per Knaul

No.	70	80	90	100
Max Hauschild weiss	25	27	30	35 Pf.
D. M. C. weiss	35	35	40	40 „

Kaiserfaden Knaul, 50 Gr., 40 Pf.  
 Schweissblätter und Rockbund.

Weisse engl. Strickwolle per Neuloth 5 Pf. und höher.  
 Engl. Strickbaumwolle (Strutt) unter  
 Hauschild's Estremadura | Engros-Preisen.  
 Aecht Hollin's Vigonia per Pfund 4 Mk.  
 Terno- (Zephir-) u. Castor-Wolle Neuloth von 5 Pf. an.  
 Moos-, Perl- und Goblin-Wolle per Neuloth 8 Pf.  
 Häkelmuster, reiche Auswahl, 10 Pf. und höher.  
 Häkelgallons, theilweise zu halben Kostpreisen.  
 Stickmuster, Papier und Stramin, von 5 Pf. an.  
 Strick- und Häkelnadeln, Stahl, Holz, Bein etc.  
 Stecknadeln.  
 Krausgespinnst per grosses Knaul 6 Pf.

Kissen (Fries und Tuch). — Kaffeewärmer. — Schlummerrollen (angef. mit Zubehör von Mk. 1.50 an). Börsen.  
 — Cigarrenkasten. — Tabakkasten. — Theekasten etc. etc. — Notizblocks. — Uhrhalter. — Feuerzeuge. — Asche-  
 becher. — Briefbeschwerer. — Briefmappen. — Schlüsselschränke etc. etc.

Fertige Häkelarbeiten noch in grosser Auswahl.

Laden-Einrichtung zu verkaufen. — Laden zu vermieten. 14635

17 Gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, Gr. Burgstrasse 17.

Wiesbaden: **Special-Anstalt**  
 Tannusstraße 32. für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik und Massage

Vom 1. Jan. 1890:  
 Gr. und Kl. Burg-  
 strasse 1 und 11.

nach Dr. Mezger und Kellgren, verbunden mit Maschinen-Gymnastik, wie in Baden-Baden. Extra comfortable ein-  
 gerichtete Abtheilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen und Herren. Täglich geöffnet von Vorm. 9 bis Nachm. 5 Uhr  
 Sprechstunde von 8—4 Uhr Nachmittags. Behandlung für Unbemittelte von 8—9 Uhr früh. 12765

Direction: C. A. Bode, Orthopäd.

## Jacob Zingel, Wwe.,

Königl. Hoflieferant,

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 2.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung 1. Etage:

Neuheiten in

kunstgewerblichen Erzeugnissen,  
 feinen Bronze- und Lederwaaren.

Neujahrs-  
 Glückwunschkarten.

Papeterie.

Prägung von  
 Monogrammen und Wappen.

Elegante Schreibtisch-Ausstattungen.

14581

Anfertigung feiner Visitenkarten und Druckerarbeiten.

Beste Waare.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

JOHANN HOFF'S Malz-Chocolade zur Ernährung und Stärkung der verlorenen Kräfte.

### Ueber den sanitären Werth der Johann Hoff'schen Malzfabrikate.

Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier hat meiner Frau bei ihrem langwierigen Magenleiden, verbunden mit rheumatischen Zufällen, stets vortreffliche Dienste geleistet. Es befördert die Verdauung, regt den Appetit an und verhindert die Abnahme der Kräfte und kann ich dasselbe aus vollster Ueberzeugung empfehlen.

Schöneberg, im August 1889.

v. Prueschenk, Particulier.

Das gute Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier und die Gesundheits-Malz-Chocolade thaten Wunder, denn seit deren Genuß stellen sich Appetit und Schlaf immer besser ein, und jetzt staunen meine Besucher über mein Aussehen, das früher klerikalisch war, jetzt wieder die normale Farbe angenommen hat; ich fühle mich derartig gestärkt, daß ich hoffe, in Kürze meinem ärztlichen Berufe mit früherer Lust nachgehen zu können. Meine Bestellung von 28 Fl. Malzbier zu Mk. 17,80 und zwei Pfund Cisten-Malz-Chocolade à 5 Mk. erfuhr prompt zu effectuiren und zeichne

Dr. Reisz, pract. Arzt in Sambor.

Alleiniger Erfinder der Malz-Präparate ist Johann Hoff, Großlieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelhaidestraße 28, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23. 152

## Italienische Weine

von G. Bisutti & Figli, Weingutsbesitzer, Rauscedo. Lager für Wiesbaden bei: 13783

### A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Rothweine:		
	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Vino Rauscedo . . . . .	0,95	0,50
" Italia . . . . .	1,15	0,60
" Valpolicella . . . . .	1,35	0,70
" Chianti . . . . .	1,60	0,85
" Barolo . . . . .	2,30	1,20
" Etna v. Vesuv . . . . .	2,65	1,40
" Lacrima Christi . . . . .	3,30	1,70
" Amarena . . . . .	4,50	2,30
Weissweine:		
Vino Marsala d'Italia . . . . .	2,65	1,35
" Inghilterra . . . . .	3,30	1,70
" Vermouth di Torino . . . . .	1,80	0,95
" Lacrima Christi . . . . .	3,60	1,85
" Moscato di Siracusa . . . . .	4,10	2,15

excl. Glas

Volle Garantie für Reinheit und Aechtheit.

## Christbaum-Confect,

reizende Neuheiten, nur geniessbare Waare, 1 Kiste sort. Inhalt circa 430 Stück 2 Mk. 50 Pfg., 1 Kiste sort. Inhalt circa 275 grosse Stück 3 Mk. incl. Verpackung versendet gegen Nachnahme (H. 15284) 338

Siegfried Brock, Berlin O., Barnimstrasse 50.

P. S. Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert.

WIESBADEN J. RAPP & Co. GOLDGASSE 2

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.		per Fl. mit Glas.	
1885r Médoc . . . . .	1,90	1880r Chât. Cos-Labory . . . . .	2,50
1883r St. Julien . . . . .	1,15	1878r " Talbot . . . . .	3,00
1883r St. Estèphe . . . . .	1,25	1878r " Malescasse . . . . .	3,50
	per Fl. mit Glas.	1880r " Margaux . . . . .	4,00
1880r St. Emilion . . . . .	1,70	u. s. w. laut Liste bis 10,00	
1881r Margaux . . . . .	2,00	per Flasche.	

Weine in Original-Oxhorte franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. übt und reell. 14209

# Marsala,

ganze Flasche Mark 2.35.

Consumenten dieses Weines bitten wir, unsere Marke 24a mit sonst erhältlichen Qualitäten vergleichen zu wollen.

The Continental Bodega Company.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden zu Originalpreisen bei 9352

Georg Bücher,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker Hofer's medicinischer 227

## „Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/1 Original-Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Fl. Mk. 1,20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek.

## Berliner Pfannkuchen und Kreppeln

(jeden Morgen 7 Uhr frisch), alle Sorten Kuchen, Torten, Thee- und Kaffee-Gebäck empfiehlt die Brod- und Feinbäckerei Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.

Lebkuchen en gros & en détail. 12701

Da durch Uebernahme eines **Fabriklagers** unser Lagerbestand außergewöhnlich groß ist, haben wir uns entschlossen, einen

# grossen Weihnachts-Ausverkauf

zu veranstalten und offeriren beispielsweise:

- |                                     |   |      |   |
|-------------------------------------|---|------|---|
| Compl. Herren-Anzüge von 12 Mh. an. |   |      |   |
| Herren-Paletots                     | „ | 10   | „ |
| Herren-Schlafrocke                  | „ | 7.50 | „ |
| Herren-Toppen (Buckskin)            | „ | 6.—  | „ |
| Herren-Hosen                        | „ | 4.50 | „ |

Es lohnt sich im eigenen Interesse eines jeden Käufers, sich von der **wirklich stannlichen Preiswürdigkeit** (bei solidester Verarbeitung) betreffender Waaren zu überzeugen und von der seltenen Gelegenheit Gebrauch zu machen. 14115

## C. Meilinger & Co.,

Kirchgasse 17 und Saalgasse 10.

## Zöpfe.

Haarketten, Puppen-Perücken werden von ausgekämmten oder abgeschnittenen Haaren schön und billigst angefertigt 13810  
**J. Jung, Schulgasse 15.**

(Nachdruck verboten.)

5<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

Novellette von Heinrich Landsberger.

„Sie schickten mir Ihre Karte, mein Herr . . .“  
„Jawohl, Madame, — in einer höchst wichtigen Angelegenheit. Im „Tagblatt“ las ich nämlich heute Morgen folgende Anzeige. Sie hat sich wörtlich meinen Gedächtniß eingepägt: „Verloren wurde ein perlgrauer Damen-Handschuh mit einem in Selbe gestickten Monogramm. Abzugeben gegen Belohnung Bellevuestraße 42, erster Stock links.“

„Ganz recht, mein Herr . . .“  
„Nun, Madame. Gestern Abend flanierte ich im Thiergarten. Dabei kam ich durch die Kastanienallee. Ich war voller Gedanken und tief sinnig hingen meine Blicke am Boden. Da fesselt sie beim Schein einer Laterne plötzlich ein grauer Fleck. Nuance perlgrau, wie ich mich überzeuge; es war ein Damen-Handschuh, dieser hier, — Madame!“

„Ah, wie danke ich Ihnen. Er ist das Geschenk einer Freundin, sie hat auch das Monogramm gestickt, darum war er mir werthvoll. Nochmals besten Dank, mein Herr.“

„Ist das Alles, Madame? Und die Belohnung?“  
„Die Belohnung? Es ist wahr . . . aber Sie machen mich verlegen . . . Geld darf ich Ihnen wohl kaum bieten, was sonst also?“

„Das ist sehr einfach. Hören Sie mich an. Als ich gestern Abend dieses perlgraue Juwel vom Straßenstaube rettete und

bemerkte, daß es ein Damen-Handschuh sei, war das Erste natürlich das, was man immer in solchen Fällen thut — ich betrachtete mir die Nummer. Fünfdreiviertel, Madame! Fünfdreiviertel! Sie begreifen, daß ich eine schlaflose Nacht darauf hatte. Himmel, sagte ich mir, indessen ich mich unruhig auf meinem Lager wälzte, wer mag die Besitzerin sein, und wäre es wirklich möglich, was mir dieses kleine Stück Leder geküßert, nämlich, daß sie in abgeschiedener Wittwen-Einsamkeit lebt und daß sie ihr Dasein für immer vertrauen will? Denn Sie sind Witwe, Madame, und wollen Ihr Leben vertrauen.“

„Ich bin erstaunt . . . wer sagte Ihnen?“  
„Wer? Aber ich sage Ihnen doch, Madame — wer anders, als dieser Handschuh? So beschäftigen Sie doch diesen indiscreten Burtschen. Daß er keinem Kinde gehört, wie es dies Fünfdreiviertel ja nahe legt, nun, das verkündigt sein Exterieur. Ein Kind trägt weder zehn Knöpfe, noch doppelte Fingerspitzen, noch Känguruhleder. Also ist es eine Dame. Eine Dame aber, die Fünfdreiviertel hat, die hat Jemand geheirathet.“

„Ah . . .“  
„Unfehlbar. Madame! Denn von den tausend Männern, die vor diesem Fünfdreiviertel im Staube liegen, wird es immer einen geben, der ihr ganz ausnehmend gefällt und den sie heirathet. Ich bin nun einmal Sceptiker und glaube an keine Donna Diana in unserer Zeit. Ueberdies duftet dieses Leder nach Heliotrop, und das ist das Parfüm der Frauen, gerade so wie Flieder das der jungen Mädchen ist. Also ist sie eine Frau. Wo aber, — fragt da vorwichtig der vierte Finger hier — ist dann der Ehering? Er müßte in mein helles, perlgraues Leder doch eine Falte drücken? Wo ist die Falte? Sie ist nicht da. Also giebt es vor Allem diesen Mann nicht mehr. Hat er sich scheiden lassen? Das ist unmöglich. Ein solches Händchen läßt man nicht mehr los, so lange man athmet. Also ist er gestorben, demnach ist sie Witwe. Aber es ist Brauch, daß man so einen Ring noch zum Andenken auf dem Finger behält. Warum hat sie ihn abgestreift? Es giebt nur eine Antwort: das Andenken war ihr fatal, sie wollte an diese Ehe nicht mehr erinnert werden, denn die Ehe war nicht glücklich. Darum auch hat dieser Ring noch keinen Nachfolger gefunden. Und wie ist das möglich? Sie meidet die Menschen eben, sie lebt ganz abgeschieden von der Welt, sie vertrauert eine getäuschte Hoffnung. Habe ich Recht, Madame?“

„Fast frappirend. Aber aus Ihrer Karte entnahm ich, daß Sie Diplomat sind. Die Combination gehört also zu Ihrem Handwerk. Das Alles aber hat Ihnen dieser Handschuh ausgeplaudert?“

„Noch viel mehr!“  
„Wie, noch mehr?“

„Betrachten Sie gefälligst in den Fingern dieses Handschuhs hier die kleinen Fältchen. Drei Fältchen in jedem Finger — die drei Fingerglieder. Und sehen Sie auch, wie symmetrisch, wie an Länge einander völlig gleich diese Fingerglieder sind? Bis auf den Millimeter! Nun giebt es eine Wissenschaft, die Chiromantie, die den Charakter eines Menschen aus seiner Hand beurtheilt. Sie ist schon viele tausend Jahre alt und hat sich untrüglich erwiesen. Von den drei Fingergliedern aber behauptet sie, daß sie den drei Daseins-Centren entsprechen, das obere der ideal-geistigen, das mittlere der intellectuellen, das untere der materiellen Bewußtseins-Sphäre. Darum frage ich Sie, Madame, kann es denn nach den Lehren der Chiromantie und den kleinen symmetrischen Falten dieses Handschuhs, ein harmonischeres Geschöpf geben auf der Welt als Sie? Und werden Sie meinen Drang nun begreifen, von Angesicht zu Angesicht dieses Musterwesens zu erblicken — Sie, Madame?“

„Ein Chiromant sind Sie? Ich glaube eher, Sie sind ein Original.“

„Spotten Sie nicht, Madame, wenn der Spott auch noch so entzündende Grübchen um Ihre rothen Lippen zaubert. Die Hand ist etwas Heiliges, und ich wette, wenn Sie mir die Ihre reichen wollen — ich meine nur für fünf Minuten — daß wir sehr interessante Dinge darin finden werden.“

„Wahrhaftig, Sie belustigen mich und ich bin fast neugierig. Wollen Sie Platz nehmen? Da haben Sie meine Hand.“

„Hm.“  
„Nun, was lesen Sie?“

„O meine Ahnung! Aber wie war's auch anders möglich . . . Bei Fänsdreiviertel.“

„Aber was denn, mein Gott!“

„Vor allen Dingen, Madame, Sie haben Gemüth, Gefühl. Und was für ein Quantum! Einen ganzen Band Schumann, sage ich Ihnen! Zeugnen Sie es nicht, denn diese Herzlinie ist allzu ungewöhnlich lang, diese Daumenwurzel ist allzu fein gezeichnet und die kleinen Rundungen, die an diesen lebenswürdigen Fingerspitzen hängen — man nennt das *gouttes d'or* — sind allzu ausdrucksvoll, das Alles aber bedeutet Gemüth, Gefühl. Und darum wette ich, daß der duftende Blumentisch, der da Ihr Fenster zielt, von Ihrer eigenen Hand gewartet wird, und daß die Tasten dieses Pianinos dort mit Schumann oder Schubert in der That am liebsten plaudern. Ist das richtig, Madame?“

„Ganz auffallend, aber sagen Sie mir . . .“

„Was der Zweig erzählt, den die Herzlinie hier nach dem Jupiterberg entsendet? Der bedeutet Zartheit und daneben Idealität in der Liebe. Das heißt, Sie lieben nicht den ersten Besten, der eine elegante Taille und einen schönen Schnurrbart hat, — nein, Sie lieben den Mann, wie er sein sollte, den Mann par excellence. Sie lieben nicht mit dem Auge, sondern mit dem Herzen. Leidenschaft ist Ihnen fremd, um so echter und dauerhafter ist Ihre Neigung. Kein lobender Strohschaber, sondern ein wärmendes Herdfeuer, das noch des Glücklichen harret, der sich daran wird lagern dürfen. Denn jene bittere Enttäuschung mit dem Besten ging wohl wie ein Windstoß über die Flamme, er hat sie aber nicht ganz erstickt können. Und parbleu, Madame, — was sehe ich da vor Ihrem Kamin? Zwei Sessel! Der eine für Sie, — aber der andere? Er ist doch wirklich noch nicht besetzt?“

„Wirklich nicht.“

„So gönnen Sie mir diese berausende Illusion. Setzen wir uns an den Kamin. Ich bitte Sie recht schön darum.“

„Wenn Sie so schön bitten — aber ich bin da in einem Gespräch mit Ihnen, mein Herr, mit einem Fremden.“

„Fremd? Kennen wir uns nicht schon seit zehn Minuten? Und dann, was sagt weiter diese Hand dazu? Ihr Herz ist geneigt, dem Kopfe bisweilen davonzulaufen. Das heißt, wenn Ihnen der Kopf sagt: Mein Kind, das schickt sich nicht, mit einem so unbekanntem Menschen zusammen an deinem Kamin zu sitzen, so ruft das Herz: Hole der Hölle die Convenienz! Dieser Mann, der sich allerdings etwas absonderlich geberdet, scheint sich sehr wohl dabei zu fühlen. Er kommt mir auch weder wie ein Raubmörder, noch sonst irgendwie gefährlich vor. Was schadet es mir also? Uebrigens habe ich das Gefühl, daß er sich schon lange, lange ein solches Plätzchen ersehnt hat, wohlverstanden, mit einem solchen Gegenüber, und daß er es nur deshalb nicht gefunden, weil er ein wenig anspruchsvoll ist. Mag die Art, wie er sich bei mir eingeführt hat, auch ziemlich curios sein — desto besser, dann ist er nicht trivial und Summa Summarum, ich unterhalte mich mit ihm.“

„Das habe ich nicht gesagt.“

„Darauf bin ich eben stolz, Madame, denn dieser vierte Finger — man nennt ihn Merkur — verräth mir, zugespitzt wie er ist, in Verbindung mit dem vollen Berge da an seiner Wurzel, daß Sie ein ganz klein wenig die Verstellung lieben . . .“

„Ah, das ist stark . . .“

„Ganz gewiß, und daß man zuweilen gut thut, Ihnen das Gegentheil zu glauben. Ich wäre darum sehr unglücklich, wenn Sie mir ausdrücklich erklären würden: Mein Herr, Sie sind ein lebenswürdiger Mensch.“

„O, befürchten Sie nichts, denn das ist ungalant.“

„Wer? Ihre Hand? Trösten Sie sich, Madame, denn aus dieser selben Constellation geht hervor, daß Sie ein ganz hervorragendes Organisationstalent besitzen. Ein Talent aber, das sich mehr um das Große, als um das Kleine bekümmert. Und im Ernst, — während ich die Arrangements in diesem Salon rückwärts bewundere, bemerkte ich da drüben auf dem Marmor Sims eine kleine Statuette von Elfenbein. Es ist eine Bagatelle. Aber meinen Sie nicht, daß dieses Elfenbein auf dem schwarzen Sockel dort neben der Fontaine weit mehr zur Geltung kommen würde?“

„Wahrhaftig, Sie haben Recht.“

„Da sehen Sie's. Ein Talent eben, das lieber in's Große

geht. Ihr Haushalt, — man versteht darunter immer den der Familie, — würde also ein Musterhaushalt sein; mithin ein Beweis, daß Ihnen sogar die Pflicht erwächst, sich wieder zu verheirathen.“

„Mich verheirathen? Aber Sie sagten selber ungefähr, ich wäre eine Männerfeindin.“

„Im begrenzten Sinne. Denn davon plaudert dieser andere kleine Berg hier; er heißt die Venus. Er ist voll und seine Zeichnung ist äußerst fein. Das bedeutet, im Princip wissen Sie die Gesellschaft von Männern zu schätzen, wenn Sie ihre schwachen Seiten auch sehr bald durchschauen, denn das ist ein Ergebnis der langen Kopflinie da. Die lange Herzlinie aber ist der Herold der Höflichkeit, der Duldsamkeit, und so brüden Sie über die kleinen Schwächen der Männer nachsichtig eines Ihrer schönen blauen Augen zu. Welche Ermuthigung, Madame!“

„Für wen?“

„Mein Gott, für Ihren künftigen Freiwerber.“

„Aber ich sage Ihnen, er existirt nicht.“

„Doch, Madame, doch! Denn Sie übersehen den Berg hier am Mittelfinger, den Jupiter. Er deutet auf Ehrgeiz, und die diese reizenden fünf Finger viel zu weit ausziehen, als daß sie jemals mit der Tinte der Feuilletons oder gar der Romane Bekanntschaft gemacht, und da dies blonde Haar viel zu zart und busstig ist, um die schwere Krone des Ruhmes zu tragen, so folgt daraus, daß Sie ein Anderer zu der ersehnten Höhe, die Ihr Ehrgeiz leise träumt, empor geleiten wird. Das kann aber sonst Niemand sein, als Ihr Gatte, Ihr Gatte — Madame!“

„Wahrhaftig eine amüsante Logik.“

„Aber doch eine ganz correcte. In Paranthese gestatte ich mir dabei, Ihnen folgende Rede zu wiederholen, die mein Aethelungs-Chef gestern an mich richtete: »Mein lieber Freund,« sagte er, »Sie haben das Zeug, ein künftiger Talleyrand zu werden, aber unter einer Bedingung. Legen Sie Ihre Tollheiten ab, concentriren Sie sich, mit einem Worte — heirathen Sie.« — »Excellenz,« erwiderte ich gemessen, »ich werde nur mein Ideal heirathen, und ich habe es noch nicht.« — »Dann suchen Sie es,« fügte er hinzu und klopfte mir wohlmeinend auf die Schulter. Im diplomatischen Corps, Madame, herrscht Disciplin. Ich besuchte also den Rath Sr. Excellenz und begann zu suchen. Nach gelitem Abend und zwar im Thiergarten . . .“

„Und haben Sie es gefunden?“

„Benigstens — seinen Handschuh.“

„Ah, mein Herr, das ist abgemacht.“

„Es ist mein heiligster Ernst, Madame, und ich beschwöre Sie, kein Schaufement. Wenn ich Ihnen bizarr erscheine, so machen Sie meinen Beruf dafür verantwortlich, den Grundsatz, den unser großer Staatsmann proclamirt hat, die Politik der Offenheit. Und offen erkläre ich Ihnen deshalb, Madame: Ja, diese halbe Stunde hat genügt, um mich unrettbar in Ihre Fesseln zu schlagen. Wenn Sie mir selbst nicht glauben, so fragen Sie diesen Spiegel da! Muß man vor diesem Frauenbilde da d'rinn nicht in Verehrung niederknien? Wie eine Ahnung zog es durch mein Gemüth, als mir gestern dieser kleine pergane Bursche in die Hände lief. Denn wie entzückend mußte seine Herrin sein! Und hat sich der Märchenprinz denn nicht in einen Pantoffel sogar verliebt? Warum ein Attaché also nicht in einen Handschuh? Was sage ich, einen Handschuh! In das ganze, liebreizende Fleisch und Blut, das zu ihm gehört! In Sie Madame!“

„Ich weiß nicht — Sie haben eine Art, mein Herr, — wie in einem Impromptu von Mussé . . .“

„Finden Sie? Dann fehlt also nur noch die Pointe. Sie haben dem Finder dieses Handschuhs eine Belohnung versprochen. Die Herzlinie da läßt außer Zweifel, daß Sie großmüthig sind. Sie werden mit dem Finder den Fund also theilen — zur Hälfte. Die Hälfte eines Handschuhs aber lautet »Hand«. Lassen Sie mir Ihre Hand, Madame!“

„Doch nur zu chironantischen Studien, mein Herr.“

„Wenn es vorläufig nicht anders ist! Ich werde geduldig sein. Und wann wollen wir sie fortsetzen?“

„Wenn es Ihnen beliebt.“

„Also morgen, Madame?“

„Nun denn — morgen.“

**Wiesbadener Sterbe-Kasse**  
(vormals **Bürger-Kranken-Verein**).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Welltriststraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Oranienstraße 22, **Schmidt**, Kl. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauerstraße 9, **Seids**, Röberstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

**Aufnahmen jederzeit** in die „**Krankentasse für Frauen und Jungfrauen (G. S.)**“ und „**Frauen-Sterbekasse**“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau **L. Donecker**, Schmalbacherstraße 63. **Aufnahmegelb und Beiträge** in beiden Kassen gering. Die Krankentasse **unterstützt** in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen**, die Sterbekasse gewährt **500 Mk. Rente im Sterbefall**. Beide Kassen verfügen über fast **2500 Mitglieder** und über **bedeutende Reservergeelder**. 90

**Armen-Verein.**

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns auch dieses Jahr wieder an die stets bewährte **Mildthätigkeit** unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch **gütige Geschenke** zu ermöglichen, unseren Armen ein **fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest** bereiten zu können. Gütige Gaben werden von den Mitgliefern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau im Rathhause dankend entgegen genommen und darüber öffentlich quittirt werden. Abgelegte Kleidungsstücke finden beste Verwendung und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen.

Wiesbaden, im Dezember 1889.

124

**Der Vorstand.**

- Rentner **G. Birlenbach**, Bahnhofstraße 1.
- Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.
- Buchhändler **C. Hensel**, Langgasse 43.
- Sanitätsrath **Dr. Pagenstecher**, Lannusstraße 30.
- Hauptmann a. D. **Prensser**, Dohheimerstraße 21.
- Bauinspector a. D. **A. Willett**, Nicolassstraße 11.

**Photographie.**

**Atelier Schipper,**  
Saalgaſſe 36.

Die mir zugehenden **Weihnachts-Aufträge** bitte gefl. frühzeitig vornehmen zu wollen, damit die Fertigstellung in bekannt gewisserhafter Ausführung geschehen kann. Besonders gilt dies für **Vergrößerungen**, welche selbst nach kleinsten Originalen angefertigt werden. 13300

**Porträts in Del und Aquarell-Malerei** und solche auf **Glas und Porzellan** unter Garantie der **Reinlichkeit und Haltbarkeit** werden höchst künstlerisch ausgeführt.

**Wegen Aufgabe** meines **Blumen- und Federn-Lagers** verkaufe ich sämtliche Artikel, bestehend in einzelnen prächtvollen Rosen, Ständer etc., sowie Federn zu **und unter Einkaufspreis**. 12037

**A. Hirsch-Dienstbach,**  
Mühlgaſſe 2, 2. Stod.



**Müſſe**

kauft man immer am **allerbilligsten** und findet man stets in grossartiger Auswahl in dem bekannten **Müſſe-Lager** von

**P. Peaucellier.**

- Von Mk. —.40 an **Plüsch-Müſſe**,
- „ „ 1.20 „ **Hase-Müſſe**,
- „ „ 2.25 „ **Opossum-Müſſe**,
- „ „ 2.85 „ **Affe-, Ziege-Müſſe**,
- „ „ 3.75 „ **See-Otter-Müſſe**,
- „ „ 5.65 „ **Biber-Müſſe**,
- „ „ 6.— „ **Murmeltier-Müſſe**,

**Waschbär, Luchs**, sowie alle anderen feinen **Pelzarten** bis 65 Mark die Garnitur, zu **Preisen, billiger als jede Konkurrenz**.

Dazu passende moderne

**Boas,**

von 95 Pfg. anfangend.

**Pelz-Barets,**

von Mk. 1.50 anfangend.

**Pelz-Besätze,**

von 35 Pfg. anfangend.

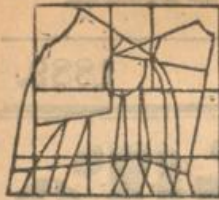
**P. Peaucellier,**

24 Marktstrasse 24. 12690

**Musverkauf.**

Wegen Uebernahme eines anderen Artikels verkaufe ich mein Lager in **Schürzen, Taillen, Hemden, Rücken, Flanell** und **gedruckten Ellenwaaren, Kragen, Garn, Hosenträger** und alle **Kurzwaaren** zu **Fabrikpreisen**, um schnell zu räumen. 14876

**Philipp Faber, Michelsberg 20.**



**Schneiderinnen,**  
die zwecks ihrer Ausbildung im  
Zuschneiden eine jungen. Schneider-  
Academie wegen den nicht geringen Kosten  
(2-300 Mk.) nicht besuchen können,  
sich aber doch gerne ein System aneignen  
möchten, welches in solchen Schulen ge-  
lehrt wird, finden Gelegenheit dazu bei  
Joh. Blohm, Nerostr. 32, I. 13750



**Stuttgarter  
Schuhlager,**

10 Häfnergasse 10  
in Wiesbaden,



empfiehlt einen großen Posten feiner Damenstiefel mit Zug  
und zum Knöpfen, in bester Arbeit, spottbillig. Große Auswahl  
Herrenstiefel prima Qualität, Handarbeit, von Mk. 6.50 an.  
Schulstiefel für Knaben und Mädchen in bekannt guter Arbeit  
billigt.

**Großer Ausverkauf aller Arten Winterschuhwaren.**

Filzschuhe per Paar schon von 60 Pf. an.

Achtungsvoll!

**Wilh. Wacker, Häfnergasse 10.**

Bitte Firma zu beachten.

257



**Kinderwagen.**

Grösste Auswahl  
am Platze. 18035

Reparatur und Miethe.

**BAZAR SCHWEITZER,**

Ellenbogengasse 13.

Nachdem Herr

**Louis Pitel in Cassel**

unsere Firma während der

**Jagd-, Fischerei- und Sport-Ausstellung  
zu Kassel**

in diesem Jahre vertreten hat, haben wir demselben auch  
fernerhin die Vertretung und den Alleinverkauf unserer  
Gewehre für die Provinz Hessen-Nassau übertragen, was  
wir hiermit ergebenst zur Kenntniss bringen.

Herr **Louis Pitel** hat ein vollständiges Musterlager  
von allen unseren Gewehren, verkauft unsere Gewehre zu  
**Original-Fabrikpreisen** und bitten wir die Herren  
Jäger, sich seiner Vermittelung beim Ankauf unserer  
Gewehre und aller einschlagenden Munitions- etc. Artikel  
zu bedienen.

Suhl, im November 1889.

**J. P. Sauer & Sohn,**  
Gewehr-Fabrik.

Sämmtliche Pariser

**Gummi-Artikel.**

**J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.**  
Preisliste gratis. (a 583/3 B.) 349

Zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet  
empfehle mein reichhaltiges Lager in

<ul style="list-style-type: none"> <li>Blumentischen,</li> <li>Blumenständern,</li> <li>Servirtischen,</li> <li>Hausapotheken,</li> <li>Schlüsselschränken,</li> <li>Cigarrenschränken,</li> <li>Schirmständern,</li> <li>Feuergeräthständern,</li> <li>Geld-Cassetten,</li> <li>Ofenschirmen,</li> <li>Ofenvorsetzern,</li> <li>Tischmessern und Gabeln,</li> <li>Laubsäge- und Werk- zeug-Kästen und Schränken,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Laubsägemaschinen,</li> <li>Buchbinder- und Bild- hauer-Werkzeug- kästen,</li> <li>lithographirten Vorlagen,</li> <li>Kinderschlitten,</li> <li>Schlittschuhen in größter Auswahl,</li> <li>Kinderherden mit Koch- geschirren,</li> <li>Küchen- und Tafel- waagen,</li> <li>Vogelkäfigen,</li> <li>Kinder-Hobelbänken mit Werkzeug.</li> </ul>
--	---

**M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,**  
Kirchgasse 2c.

Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch Sonntags  
Nachmittags geöffnet. 14742

**Porzellan, Steingut, Majolika,  
Krystall, Glas.**

Zu Weihnachts-Geschenken passend empfehle  
ich in sehr grosser Auswahl und zu den billigsten  
Preisen:

Kaffeesservice, Theeservice, Tafelservice in schönen  
neuen Mustern und beliebiger Zusammenstellung.  
Tassen, Dessertteller, Kuchenteller, Dejeuners.  
Dessertservice, Obserservice, Eisservice.  
Waschtisch-Garnituren, Toilette-Garnituren.  
Vasen, Figuren, Jardinières, Blumentöpfe.  
Wassercaraffen und Gläser, Biergläser, Weingläser,  
Römer, Pokale, Stammseidel und Krüge.

Neueste Muster! **Compl. Krystall-Trinkservice.** Neueste Muster!  
Bowlen, Bierservice, Weinservice, Liqueurservice.

**Krystall-** Aufsätze, Fruchtschalen, Compot-  
schalen, Compotteller, Käseglocken,  
Eismuscheln, Eisschalen.

Fabriklager von Meissener Porzellan, blau Zwiebel-  
muster.

Weisses Porzellan zu Fabrikpreisen.

**Kinder-** Essservice, Kaffeesservice, Essgarni-  
turen, Tassen, Becher, Gläser, Wasch-  
garnituren. 14739

**Wilhelm Hoppe,**  
15a Langgasse 15a.

**Gummi-**

Waaren aus Paris, feinste Specialitäten. Preisliste 20 Pfennig  
**Ph. Rümper, Frankfurt a. M. (1668) 360**

Ein elegantes, silberplattirtes Einspanner-Geschirr  
werth zu verkaufen. Näh. Exped. 14099

**Gänzlicher Ausverkauf**  
 bis zum 21. Dezember  
**aller Arten Spielwaaren**  
 12 Faulbrunnenstraße 12.

**Zöpfe** werden von Ausfallhaaren von 70 Pfg. an angefertigt; neue von 1 Mk. an.  
 Mehrgasse 32. **Ad. Kiessenwetter**, Mehrgasse 32.  
 Dasselbst empfiehlt sich eine geübte Friseurin den Damen zu den billigsten Preisen. 11583

**Nichters**  
**Anker-Steinbänke**  
 sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwundlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbänke enthält prachtvolle Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungslästen regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kästen mit der Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbänke zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebtes Spiel“, welches kosten los übersenden:  
**F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.** 11414

**Betten! Möbel! Spiegel!**

Große Auswahl in completen, neu angefertigten Betten, Kleider-, Spiegel- u. sonstigen Schränken, Verticows, Kommoden, Tische, Stühle, Divans jeder Art, ganze Ausstattungen u. einzelne Matrasen, Deckbetten, Kissen, sehr billig. Durch Selbstanfertigung bei nur guter Waare verkaufe ich bedeutend billiger als jede Concurrenz und leiste Garantie für jedes Stück. 12266

1 Etiege, 12 Marktstraße 12, 1 Etiege.  
 Eigene Werkstätte. **Phil. Lauth, Tapezireur.**  
 (Transport nach hier und auswärts frei.)

**Möbel, Betten, Spiegel**

unter Garantie zu verkaufen.  
 Uebernahme ganzer Einrichtungen.  
 Große Auswahl in Betten jeder Art.  
 22 Michelsberg 22. — Transport frei.  
 Möbel- und Betten-Fabrik. 379

**Selbstthätiger, geräuschloser D.R. Patent-Thürschliesser.**



(D. R. Patent.)  
 Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes, dauerhaftestes System. Vierzehntägige, kostenfreie Probezeit, zweijährige Garantie. Prospective franco gratis. — Dieser Thürschließer-Apparat verhindert das Zuschlagen der Thüren und bewirkt nicht nur ein Anlehnen, sondern ein selbstthätiges, vollständiges Schließen derselben und ist deshalb für jede vielbenützte Thüre als ein dringendes Bedürfnis zu empfehlen.

Alleinverkauf für hier:  
 Kirchgasse 2c, **M. Frorath**, Kirchgasse 2c,  
 Eisenhandlung. 11726

Unter dem Namen **Mettlacher Platten** kommen bereits seit längerer Zeit die verschiedensten Arten von Thonplatten in den Handel, welche mit den von uns erfundenen und seit dem Jahre 1852 fabrizirten Mosaikplatten keine Gemeinschaft haben und in Bezug auf Qualität, Ausführung und Farben in keinen Vergleich treten können.  
 Zur Vermeidung von Verwechslungen tragen unsere Fabrikate auf der Rückseite den Namen unserer Firma: **Villeroy & Boch, Mettlach.**  
 Unsere Mosaikplatten zc. können in **Wiesbaden** nur bezogen werden von der Firma **Ludwig Usinger Nachfolger**,  
 Inhaber: **J. B. Zachler**, Bleichstraße 4, welcher wir die Vertretung für das ehemalige Herzogthum Nassau übertragen haben, welche auch stets gerne mit Zeichnungen, Preis-Courants und Vorschlägen dem p. p. Publikum an die Hand gehen und zu jeder weiteren Auskunft bereit sein wird. 10607  
**Mettlach**, im November 1889.  
**Villeroy & Boch**, Mosaikfabrik.

**Altdentsche Porzellan-Oefen in Majolica**  
 in allen Farben und Größen, eigenes Fabrikat, auch fertig nach auswärts transportabel, schnell heizend, empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**Louis Hartmann**,  
 Fabrik 75 Emserstraße 75,  
 Verkaufsstelle 5 Schulgasse 5.  
 Umsehen, Reparaturen zc. solid und billigt. 13804

Ein flotter **Schnurrbart**, sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch **Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**  
 Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in **Wiesbaden** bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 6462

**Ichthyol-Seife** von **Bergmann & Co., Dresden**, besteht aus einer reinen, neutralen Talgseife mit purem Ichthyolgehalt und ist das wirksamste Mittel gegen **rheumatische** und **gichtische** Leiden, sowie gegen **Flechten**, **Juckblattern**, **Mitesser**, **Insectenstiche** und **rothe Hände**. — Depot à Stück 60 Pf. bei: **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. 10328

Ladite Bettstelle mit Sprungrahme, Seegras-Matratze und Keil billig zu verkaufen Kl, Schwalbacherstraße 4, I. 14916

## Import. Japan- und China-Waaren.

Decorations-Artikel, als: Vögel, Platten, Etageren, Fächer, reichhaltigste Auswahl.

Paravents und Ofenschirme in allen Größen bis zu den hochfeinsten spanischen Wänden mit reichhaltigsten Stickereien. Vasen und Broncen in verschiedenen Ausführungen, sowie Curiositäten und Schwerter.

Lackwaaren: Handschuhkasten 75 Pf., ff. Brod- von 1 M. an, Schmuckschränke von 3 M. an, Krümel- schaufel und Bürste nur 2 M. 50 Pf.

Thee neuester Ernte, sowie sämtliche nur echte Japan- und China-Waaren zu Engros-Preisen. 12688

**Arthur Sternberg,**

Vertreter des Bremer Import-Hauses für Japan- u. China-Waaren.

14 Langgasse 14.

## Hosenträger.

Größtes Lager aller Sorten Hosenträger von 50 Pf. an bis zu den hochfeinsten, gestickte Hosenträger von 3 Mark an und höher, Knaben-Hosenträger, sowie selbstgefertigte Hosenträger in reichster Auswahl. 14222



**Gg. Schmitt,**

9 Langgasse 9.

## Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle 14644

mein grosses Lager aller Arten

**Kupfer- und Messing-Geschirr,**  
reiche Auswahl,

**Puppenküchen-Herde u. Puppenküchen-Geschirr.**

**Louis Weygandt,**

8 Michelsberg.

Michelsberg 8.



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutsch- lands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung. 10318

Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

## Rothe woll. Bettkulten,

5 M. und 6 M. per Stück. 13799

Michael Baer, Markt.

## Den Rest

meines Lagers, bestehend in

## Gold- u. Silberwaaren,

gebe ich zu jedem annehmbaren Preise ab und bietet sich zu Weihnachts-Geschenken günstige Gelegenheit. 14767

**Chr. Klee, Goldarbeiter,**

Geschäftstotal: 38 Langgasse 38, 1. Etage.

## Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts zu Fabrikpreisen.

Meine auf Lager habenden Gold- und Silberwaaren verkaufe zu bedeutend reduzierten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. 14588

**C. Huth, Wwe., Michelsberg 20.**

## A. Ringel,

Marktstraße 8, am neuen Rathhaus,

Lithographie und Papierhandlung,

empfehle sich zum Anfertigen von

sauber lithographirten Visitenkarten

(zu Weihnachts-Geschenken passend),

Einladungskarten, Tischkarten etc.,

sowie von allen sonstigen Druckarbeiten.

Meine werthe Kundschaft bitte ich mit dem Bestellen von

Neujahres-Glückwunschkarten

nicht zu lange warten zu wollen, da das Zusammendrängen der vielen Arbeit in den letzten Tagen die saubere und correcte Ausführung derselben beeinträchtigt. 14829

Rheinstrasse

31,

**C. Wolff,**

Rheinstrasse

31,



Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: Hugo Smith).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von C. Beckstein und W. Biese sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

**Transponir-Piano's**

von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium- Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miethe.

## Zimmer-Einrichtungen

für Salon, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer, sowie einzelne Möbel und Teppiche, Alles noch neu, billigst zu verkaufen durch

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Lageror,

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

**10 % Rabatt bei Baarzahlung**  
**!!! von heute bis Weihnachten auf sämtliche Artikel !!!**

Grosse Auswahl in passenden Geschenken.

**Seiden-Haus M. Marchand,**  
**Langgasse 23.**

14654

Ohne  
 Vo. Ausbezahlung  
 K. u. boh. 2000. 19  
 Farbenfabr. Wien, Wollzeile 19  
 Director **CARL PORGES.**  
 Garantie für höchste Ausbildung. (Schlichte-  
 und  
 BUCHER LITER u.  
 COM TOBI TEN  
 Das  
 kräftig  
 ist  
 auf  
 in  
 in ed. Untere. in allen M. thod. der Buchf.  
 d. Rechnen u. d. Handb. u. r. Blah.  
 sonderl. Hott. Taborungen  
 die sich, Sie gründen  
 ich eine Stel  
 1007

Wiesbaden: 4 Große Burgstraße 4.  
 Frankfurt a. M.: 4 Am Salzhaus 4.

**Für Weihnachts-Saison**  
 empfehle ich zu  
 bedeutend ermäßigten Preisen  
 einen großen Posten **Kleiderstoffe**  
 in Wolle, Mouffeline, Satin, Levantine,  
 Kattun u. s. w. 14148

**Gläser Zengladen**  
 von **Karl Perrot** (aus Elsass),  
 Wiesbaden, 4 Gr. Burgstraße 4.  
 Edingmarc.

**Jean Diefenbach,**  
 Uhrmacher,  
 Albrechtstraße 39,  
 empfiehlt sein Lager in  
**Taschen-, Wand- und Wecker-Uhren**  
 zu den billigsten Preisen und unter  
**mehrzähriger Garantie.**  
 Reparaturen an Uhren, Gold- und  
 Silberfachen werden auf das Sorgfältigste  
 und Billigste ausgeführt. 14794

**Schwanenberger's Briefmarken-Album**  
 (Jubiläum-Ausgabe),  
 auch Reform-Album und Schaubeck-Album bei  
**J. Stassen, Gr. Burgstraße 16.**  
 NB. Großes Lager und Auswahl in Briefmarken. 14627  
 Ein gut erhaltenes **Velociped** zu verkaufen, 52" Höhe. Näh.  
 Feldstraße 27 bei **A. Störkel.**

**Photographie!**

Für Ausführung von Weihnachts-Aufträgen empfiehlt sich den  
 geehrten Herrschaften höflich 14578  
**L. Wagner, Taunusstraße 14.**  
 Hof-Photograph St. Joh. d. Herzogs zu Nassau.

Neueste Genres  
**Costumes-Stickereien**

(Hand- und Maschinenarbeit)  
 liefert in wenigen Tagen 13636  
**elegant und geschmackvoll**  
**Carl Goldstein.**

Muster und Vorlagen stehen zu Diensten.

**Cravatten**

in reichster Auswahl und in allen Sorten, große Deck-  
**Cravatten**, auf zwei Seiten zu tragen, von 50 Pf. an bis zu  
 den hochfeinsten, **Regats**, Cravatten für Steh- und Umlege-  
 tragen, von 50 Pf. an, **Schleifen** zum Anhängen, schwarz und  
 farbig, von 30 Pf. an.

**Hochfeine Cravatten** in größter Auswahl.



**Gg. Schmitt,**  
 9 Langgasse 9.

Eine Partie zurückgesetzter Cravatten unterm Preis. 14223

**Die schönsten Hochzeits-Geschenke**

in Kaffee-Servicen, Bier-, Wein- und Liqueursätze,  
**Fischständer** findet man in großer Auswahl (stets das  
 Neueste) zu den billigsten Preisen bei 6072

**W. Heymann,**

**Firma H. Jung Wwe.,**  
 3 Ellenbogenstraße 3.

Eine goldene und silberne Damen-Uhr, neu, wird wegen  
 Abreise billig abgegeben Mauerstraße 12, III rechts. 14564

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen  
1886er

## Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als  
vorzüglichsten Tischwein. Ferner empfehle als feinere  
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Reidesheimer	" —.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Rauenthaler	" 1.90
Riersteiner	" 1.10	Rauenth. Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.30	u. s. w.	u. s. w.

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefert  
jedes Quantum, auch nach auswärts. 14210

Wer meine Weine probirt, giebt denselben  
den Vorzug.

**J. Rapp, Goldgasse 2,**  
Weingutsbesitzer.

# The Continental Bodega Company

Alttestes Special-Geschäft in Spanischen  
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,  
Sherry,  
Malaga,

Madeira,  
Marsala,  
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei 10311

**Georg Bücher,**

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

## C. W. Leber,

Bahnhofstr. 8, sowie; Saalgasse 2,  
empfehl

in bekannter Güte und vorzüglicher Backart:

Feinstes ungar. Confectmehl per Pfd.	26 Pf., 10 Pfd.	Mk. 2.40
" Blütenmehl	" " 24 " 10 "	" 2.25
" Kaiserauszug	" " 20 " 10 "	" 1.80
" Kuchenmehl	" " 18 " 10 "	" 1.60

Ferner:

gemahlene Raffinade (Puderzucker) per Pfd. 30, 32,  
34 und 38 Pf.

nene große Mandeln per Pfd. von Mk. 1.— an,  
geriebene Mandeln und Haselnüsse täglich frisch,  
neues Citronat per Pfd. Mk. 1.—, Orangeat per Pfd. 80 Pf.,  
Hirschornsalz, Pottasche, Citronen, Vanille,  
Vanillin etc.,  
Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pf. und Mk. 1.—.

**Kaffee-Specialität.**

14555

**40 Nerostrasse 40**

sind billigst zu verkaufen: 1 Hausthüre, 1 Ladenthüre  
und verschiedene andere Thüren und Fenster. 18803



nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn,  
sind eine Specialität, welche seit 30 Jahren in der ganzen Welt  
Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwer-  
den, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.

Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht  
warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpass-  
lichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen.

Vorräthig in allen Orten.

## Die Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung en gros & en detail

von

**Hch. Eifert, Neugasse 24,**

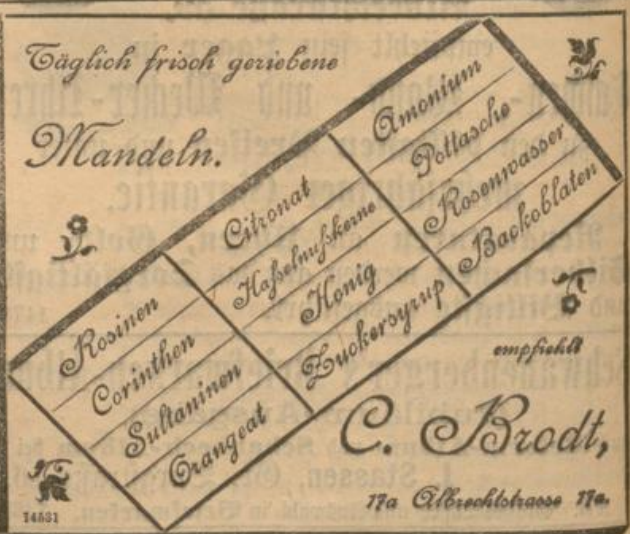
empfehl

fämmtliche Zuckersorten, theilweise noch billiger wie zu den  
billigst annuncirten Preisen der Concurrenz, sowie Mandeln,  
süße und bittere, Haselnüsse, Sultaninen, Rosinen,  
Corinthen, Datteln, Feigen, Haselnüsse, Wallnüsse,  
Citronat, Orangeat, Citronen, Orangen, Ammonium  
Noseuwasser, Pottasche, Gese, alle Sorten Ia Weizen-  
mehl per Pfd. von 16 Pfg. an, Weihnachtsbiscuit zu  
55 Pfg. bis 1 Mk 30 Pfg., Weihnachtslichter per Paket  
40 Pfg., Chocolade per Pfd. 80 Pfg. bis 2 Mk. in allen  
denkbaren Packungen, Chocolade-Cigarren und Zucker-  
pfeifen von 1—5 Pfg., ff. Cacao, lose, von 2 Mk. an, sowie  
in Dosen von 3 Mk. per netto Pfd., alle Sorten Punj-  
essenzen, auch im Anbruch, sowie Rum, Cognac, Arrac etc.

Ferner empfehle: ff. Margarine, Marke FF per Pfd. 85 Pfg.,  
der Naturbutter mindestens gleichwerth Margarine A per Pfd.  
60 Pfg., zum Backen und Braten ganz vorzüglich. Hierbei bemerke  
ich, daß obige Marken die besten sind, welche hier verkauft werden  
und ich nur den Alleinverkauf habe. Bei Abnahme von Häbel  
von 30 Pfd. bedeutend billiger. Feinste Süßrahmbutter per  
Pfd. 1 Mk. 30 Pfg. und in 1/2-Pfd.-Packeten, garantiert reines  
Tafelschmalz per Pfd. 55 Pfg., II. Qualität per Pfd. 45 Pfg.,  
Ia Baumöl per 1/2 Liter von 45 Pfg. an, sowie alle anderen  
Waaren stets zu den billigsten Preisen. 14797

Täglich frisch gerieben

Mandeln.



**C. Brodt,**

17a Albrechtstrasse 17a.

Prima Mauskartoffeln zu haben Platterstraße 10. 18820

Wer einen billigen, wirklich guten  
**Tischwein**  
 zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er  
**Weiss-Wein**  
 (eigenes Wachstum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als  
**außerordentlich preiswerth**  
 empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.  
**J. Rapp, Goldgasse 2,**  
 Weingutsbesitzer. 14194

**Für Weihnachten!**  
**Griechische Weine**  
 der Firma 6073  
**Friedr. Carl Ott in Würzburg.**

Per große Flasche  
 incl. Glas.  
 Camarite, herber Rothwein . . . 1 Mark 80 Pfg.  
 Mont Cuos, herber Weißwein . . . 1 " 70 "  
 Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2 " — "  
 Moscato, vorzüglicher Süßwein . . . 2 " — "  
 Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, 2 " 20 "  
 sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von  
 2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei  
**E. Rudolph, Frankenstraße 10.**

**Cognac**  
 von Riviére, Gardrat & Cie. in Cognac.  
 1885 er Mk. 3.—, 1884 er Mk. 3.50, Kranken u.  
 1881 er " 4.—, 1878 er " 5.—, Reconval.  
 1875 er fine champagne " 6. p. Fl. b. empfohl.  
 Haupt-Dépot: **J. Rapp, Goldgasse 2. 14192**

**Sämmtliche Sorten Zucker**  
 stets vorräthig (per Pfd. von 30 Pf. an).  
**Nürnbergger Lebkuchen**  
 per Bachel 10 Pf., per Dgd. 18 Pf. 14776  
**Christbaum-Confect (reich verziert)** per Pfund 65 Pf.  
**J. Schaab, Grabenstraße 3.**  
 Filiale: Bleichstraße 15.

**Christbaum-Confect.**  
 Wie seit 12 Jahren, versende auch diesmal mein überall be-  
 liebtes, delikates Confect für den Weihnachtsbaum in den reizendsten,  
 neuesten Mustern, die Kiste, 500 Stück enth., für nur 3 Mk.  
 unter Nachnahme. Kiste und Verpackung gratis. (Dr. à 4250) 354  
**R. O. Dietrich, Dresden, Güterbahnhofstraße 11.**

**Russische Sardinien,** per Faß 1.80,  
**Hollharinge, Berliner,** per Faß 2 Mk.,  
 eingetroffen in prima Qualität bei 14143  
**J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,**  
**Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5.**

**CHOCOLADE**  
**MOSE**  
 zeichnet sich  
 bei mässigem Preise  
 durch vorzügliche Qualität aus

Zu haben bei Herrn **Louis Schild, Droguenhandlg. 354**

**Bur Weihnachtszeit**  
 empfehlen: 14220  
 fste. holl. Buder-Raffinade, | sämmtliche ganze und selbst-  
 Brod-Raffinade, | gestoßene Gewürze,  
 In Mandeln u. Hasel- | fste. Bourbon-Vanille  
 nüßkerne, auf Wunsch | — Vanille-Zucker,  
 auch gerieben, | Ammonium, Pottasche,  
**Orangeat — Citro-** | Backpulver (Troden-  
**nat — Citronen,** | sefe), Honig,  
**Rosinen — Corinthen** | Arac, Rum, Cog-  
 — Sultaninen, | nac zc.  
 in nur den besten Qualitäten zu billigen Preisen.  
**Droguerie von Otto Siebert & Co.,**  
 Marktstraße 12,  
 gegenüber dem neuen Rathhaus.

**Frisch geschlachtete, fette, junge**  
**Gänse,**  
 bratfertig, mit Fett und Innerem 4—6 Rllo schwer, liefere ich  
 franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 incl. Verpackung unter Nach-  
 nahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. 10936  
 Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

**Sämmtliche Sorten Hülsenfrüchte**  
 für den Winterbedarf, in ganz vorzüglicher Qualität und zu den  
 billigsten Preisen, empfehlen 19088  
**Bürgener & Mosbach,**  
 Delaspéestraße 5, am Markt.

**Sämmtliche Hülsenfrüchte**  
 in bekannter, gutkochender, reiner Qualität empfiehlt zu den  
 billigsten Preisen die Samen-Handlung von 14491  
**Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.**  
**Domäne „Armada“ bei Schierstein a. Rh. liefert frei**  
 in's Haus:  
**Keine Speisekartoffeln à 2,50 Mk. per Ctr.,**  
**Ruhm von Haiger u. Chili à 2,00 Mk. per Ctr.,**  
 ebenso Maus- und Nierenkartoffeln. 12496

Ich gewähre Credit nicht dem Reichen allein;  
Jeder Ehrliche soll mir willkommen sein!

Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten Waaren **ohne** Anzahlung.

**S. Halpert's**  
**Waaren-Abzahlungs-Geschäft,**  
**31 Webergasse 31.**

**Herren- und Damen-**  
**Confection,**  
fertig und nach Maass.

**Knaben- und Mädchen-**  
**Garderobe.**

**Möbel und Betten.**

**Kleiderstoffe**  
in Wolle und Halbwolle.

**Teppiche, Gardinen und**  
**Läuferstoffe.**

**Barchente und Bettzeuge.**

Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten Waaren **ohne** Anzahlung.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 288.

Sonntag, den 8. Dezember

1889.

## Bekanntmachung.

Montag, den 9. Dezember d. J., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Ladenlokale Mauergasse 7 hier im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt Seligsohn hier die zur Concursmasse des Fischhändlers Carl Becker hier gehörigen Waarenvorräthe und Mobilien, bestehend in:

$\frac{1}{2}$  Tonne Häringe, 6 Fäßchen Sardinen und Rollmops, 5 Eimer Senf, 5 Büchsen Aspich-Häringe, 3 Büchsen Rennungen und Brathäringe, 2 Kiste marinirter Häringe u. Caviar, 10 Büchsen Corned-Beef, 80 Stück kleine Käsechen, 1 Rest Kaffee; ferner 1 Ladentheke, 1 Real, 2 gr. Eiskasten, 1 Marmorbassin mit Rohrleitung, 1 Decimal-, 1 Tafel- und 1 Hängewaage mit Gewichten, 1 Marktstand mit Tuch, 1 Pustisch, 1 Messerbrett mit verschiedenen Tranchiermessern, 2 Firmenschilder, 1 Parthie Papierschnitten und Packpapier, 1 Schreibtisch, 1 H. Stehpult, 1 Hängelampe, 1 Cassette, 1 Ovalspiegel, 1 Treppenleiter, 1 Regulator, 10 Bilder, 1 Kleiderschrank, 1 Conjolschrank, 16 Bände Brockhaus' Conv.-Lexicon (neueste Auflage),

und hieran anschließend auf freiwilliges Ansehen

eine Parthie Düsseldorfer Punsch-Essenz, Cognac, Ingwer- und Pfeffermünz-Liqueur gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

362

Wiesbaden, 5. Dezember 1889.

Salm, Gerichtsvollzieher.

## Tapezire-Gehülfsen Wiesbaden.

Morgen Montag, den 9. d. M., Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, findet eine Versammlung in der „Herberge zur Heimath“ statt, wozu die Herren Tapezire-Gehülfsen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hiermit freundlich eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Wahl des Gehülfsen-Ausschusses; 2) Constatirung der Gehülfsenschaft.

388

Der Altgehülfe:

J. A.: Gg. Lieglein.

Der Obermeister:

Fr. Steinmetz.

## Schlittschuhe,

Patent, Galisag, Eisböniq, Merkur etc., empfiehlt zu billigen Preisen

14711

Louis Conradi,

Kirchgasse 9, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Ein ganz neuer Reise-Mantel ist im Auftrage einer Herrschaft für 30 Mk. zu verkaufen Neugasse 12, 3 Etiegen. 14901

## Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins

Heute Sonntag, den 8. Dezember c., II. Abdt. 14899

Festgottesdienst Abends 5 Uhr in der Hauptkirche.

Festprediger: Herr Pfarrer Moser von Weilburg.

Gesellige Nachfeier Abends 8 Uhr in der Kaiser-Salle.

Berichterstatte: Herr Divisionspfarrer Kramm; Ansprachen von Herrn Pfarrer Friedrich, Herrn Director Weldert u. A., unter gefälliger Mitwirkung des „Evangelischen Kirchen-Gesangsvereins“. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand: Bickel.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Heute Sonntag, den 8. Dezember, Abends 6 Uhr:

### Tanzkränzchen (Promenade-Anzug).

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis spätestens Sonntag Nachmittag 4 Uhr bei dem Casino-Wirthschafter zu haben sind; später tritt für Einheimische eine Preiserhöhung von 1 Mark für jedes Gedeck ein. 211

Der Vorstand.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag, den 9. Dez., Abends 7 Uhr, im Saale des „Victoria-Hotels“:

### Zweiter Vortrag.

Herr Hermann v. Bequignolles von hier wird sprechen über das Thema:

### Die deutsche Volksbühne.

Eintrittskarten für Fremde, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, zu 2 Mk., für Schüler der Oberklassen hiesiger Lehranstalten zu 1 Mk. bei Herrn Buchhändler Hensel. 156

Der auf den 9. Dezember angekündigte Kammermusik-Abend findet Montag, den 16. Dezember, statt.

Der Vorstand.



## Schützen-Verein.

Montag, den 9. Dezember, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, findet eine außerordentliche General-Versammlung im „Hotel zum Einhorn“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht vom geschäftsführenden Ausschuss über das XI. Verbandschießen.
- 2) Abhaltung eines Balles.
- 3) Verschiedenes.

367

Um zahlreiche Theiligung und pünktliches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.



## Red-Star-Line.

10315

Antwerpen-Amerika.  
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

15 Moritzstraße, A. Brunn, Kohlenhandlung, jetzt Moritzstraße 15.

### Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, wieder vorrätig bei:  
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,  
E. Möbus, Fannusstraße 25,  
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,  
Louis Kimmel, Nerostraße 46. 14288



**Ruhrkohlen,**  
sämmliche Sorten, von den besten Zechen  
in nur Ia Qualitäten,



**Anthracit von Zeche Kohlscheid**  
ohne Coaksmischung, für amerikanische und andere Füllkäfen, empfiehlt

**Th. Schweissguth,**  
Holz- und Kohlenhandlung,  
Nerostraße 17. 12041

Von der Vereinigungs-Gesellschaft Kohlscheid  
direct bezogen empfiehlt

**Anthracit-Würfel-Kohlen,**  
la gewaschene fette und halbfette Kohlen,  
**Steinkohlen-Briquettes**  
die 14877

**Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung**  
**Wilh. Kessler, Schulgasse 2.**

### Rußkohlenries

von vorzüglicher Qualität wieder vorrätig bei 12650  
**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15a.**

### Anthracit-Kohlen.

Von sämmtlichen Producten der Vereinigungs-Gesellschaft für  
Steinkohlenbau im Ruhrrevier zu Kohlscheid bei Aachen, welche  
ich schon seit Jahren direct ohne Zwischenhändler beziehe, halte  
stets Lager und empfehle besonders:

**Anthracit-Würfel-Kohlen b** für amerikanische Ofen und  
**Anthracit-Würfel-Coaks b** für Füll-Regulir-Ofen,  
**Anthracit-Flamm-Würfel b** für Ofen- und Herdfeuerung,  
**Steinkohlen-Briquettes**, vorzüglichster Brand für Porzellan-  
öfen, ferner **halbfette** und **fette Würfel** für Hausbrand.

Ausführliche Preis-Courante und Probe-Centner stehen gern  
zu Diensten.

**Wilh. Linnenkohl,** 14006  
Kohlen- und Holzhandlung, Ellenbogengasse 15a.



**Kohlen.**




Von heute ab offerire ich in frischer Waare:  
**Ia Ofen- und Herdbrand** (50% Stücke) . . . à 19.50 Mt.,  
**Ia gew. gefiebte Rußkohlen** (grobe u. mittlere) à 22.50 „  
**Ia Handstückkohlen** . . . . . à 23.50 „  
**Grußkohlen für Herdbrand** . . . . . à 15.— „  
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**  
**Saugasse 20,** entgegen. 163  
**Biebrich,** 15. November 1889. **Jos. Clouth.**

Ein prachtvoller **Bernhardinerhund** (Bierhund), passend für  
Weihnachtsgeschenk, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. 18751

### Braunkohlen-Briquettes.

Die wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge so  
sehr beliebt gewordenen

### Rheinischen Braunkohlen-Briquettes

Marke 

nicht zu verwechseln mit anderen geringwerthigeren Fabrikaten,  
empfehle centner- und fuhrweise zur gefl. Abnahme. 14085

**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15a,**  
Kohlen- und Holz-Handlung.

### Verschiedenes

### Von der Reise zurückgekehrt

Sprechstunde: 3—5 Uhr.  
**Dr. Kaphengst, pract. Arzt u.**  
**Neugasse 9, I.** 14713

**Brieflich**  
unauffällig, radical, entzündend losend, schmerzlos  
heilt alle schmerzhaften Krankheiten und Folgen, inbe-  
sondere Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes,  
Rückenmarks, Haut, Nieren, Blasen- und Frauen-  
leiden, Muth ohne Injektion (bei Herren und Damen)  
nach ganz neuer, an mehr als 10.000 Patienten mit  
Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

**Dr. Hartmann**  
Chef-Arzt bei den bei Herrn L. L. u. S. Gasthoferei com. Wiener  
als Sanatorium, am Rande der Wiener mit Facultät und  
Wärgel des Wiener med. Dr.-Coll., beiratener Specialarzt.  
Bürgerversicherung und rationelle Behandlung garantirt  
der Welt seit 20 Jahren bekannter Anhalt.  
Honorar mässig. — Correspondenz directest.

**Wien I, Lobkowitzplatz No. 1h.**

### Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie den geehrten Herrschaften  
zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Schulgasse 11 nach  
**Al. Schwalbacherstraße 16** verlegt habe.

Achtungsvoll **Ad. Blum, Wwe.**

Bestellungen für **Mineral- und Sulfwasser-Bäder** werden  
von heute an **Al. Schwalbacherstraße 16** angenommen.  
Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten. 14735

Meine **Samen-Handlung** befindet sich nach wie vor  
**Marktstraße 26.** Joh. Georg Mollath. 14485

### Schlittschuh-Bahn „Dietermühle“.

### Spiegelglatte Bahn.

**Erwachsene 40 Pf.** **Kinder 20 Pf.**  
**Abonnement 4 Mt.** 1491  
**A. Jaumann.**

$\frac{1}{4}$  **Abonnement Fremdenloge I. Rang** abzugeben  
Näheres in der Conditorei Große Burastraße 10.

$\frac{1}{4}$  **Sperrfis** (Mittelplatz) abzugeben **Adolphsallee 45, 3**

 **Alle Reparaturen an Nähmaschinen**  
werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.**  
**Dorlass, Mechaniker, Dranienstraße 27, Hrb.** 48

15.

S.

orzüge

ettes

abrikaten

14085

15a,

ehrt.

st 2c.

14718

Herrschaften

11 nat.

Wwe.

der werder

genommen

n. 1472

ch wie

th. 144

hyle

n.

eo Pf.

mann.

abzuget

45, 3

on Will



### Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

**Wilhelm Hofmann**, Uhrmacher, Herrgartenstraße 7, Hof, Parterre. 6517



Nur **1 Mt. 50 Pfg.**



In Feder in eine Cylinder- oder Ander- Uhr 1 Mt. 50 Pfg., Reinigen 2 Mt. Für jede Reparatur 2 Jahre Garantie. 14595

**Ewald Stöcker**, Uhrmacher, Webergasse 56.

### !! Schlittschuhe !!

schleift nach englischem System sofort und billig die Dampfschleiferei von 14811

**G. Eberhardt**, Langgasse 27.

### Zum Einrahmen

von Bildern, Brautkränzen und Haussegen empfiehlt sich bestens

**M. Offenstadt**, 1 Neugasse 1, Fensterglas-Handlung.

Eugros-Lager von Leisten, Gallerien, Spiegeln und Rahmen. 14662

**Anton Frensch**, Tapezireur & Decorateur, 27 Kirchgasse 27,

empfehlte sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren, Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort Mauritiustplatz 3. 6212

**Stühle** jeder Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalergasse 32. 13845

**Stühle** jed. Art werb. angef., alte Stroh- u. Mohrstr. gest. u. repar. **Adam Brecht**, Stuhlman., Walramstr. 17. 14091

Ich empfehle mich zum Ofensegen und -Pugen. **Wilh. Schwärzel**, Hellmundstraße 21, Vorderhaus. 14799

### Bekanntmachung.

Vom heutigen Datum an bis 1. April beginnt mein

**Winter-Abonnement für Bäder**, per Duzend 9 Mt., einzelne Bäder 1 Mt., wozu freundlichst einladet 13563

**Johann Jacob**, „Englischer Hof“.

**Hüte** werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Bleichstraße 27, Bart. 10805

**W. Palm**, Schneidermeister, Wellstr. 6,

empfehlte sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben. Garantie für gute Ausführung bei mäßigen Preisen. 14156

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 5185 **L. Wessel**, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Hack**, Säfnergasse 9. 284

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

**Damen- u. Kinderkleider** werden geschmackvoll angefertigt, halte mich auch zum Anziehen von **Puppen** bestens empfohlen. **K. Konrady**, Sebanstraße 6. 14889

**Perfecte Schneiderin** hat noch Tage in der Woche frei. Näh. Adolphsallee 6, Hinterhaus 3 St.

**Mäntel** werden schnell und billig angefertigt, sowie alte modernisirt. Näheres Mauerergasse 19, 2 Treppen hoch. 14559

### Strumpf-Maschinen-Strickerei, 9 Geisbergstraße 9.

Dem hochgeehrten Publikum zu Wiesbaden wird hiermit bekannt gemacht, daß ich **Strümpfe zum Stricken und Aufstricken** annehme. Billigste Preise und prompte Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll **H. Krug**.

Empfehle hiermit meine mit **Luftheizung** versehene

### Wasch-Trocken-Halle

zur gefälligen Benutzung. Auf Wunsch wird die Wäsche zum Trocknen abgeholt und fertig gemacht. 13838

**H. Kilb**, Bleich- und Trocken-Anstalt, Stiftstraße 21.

**Spitzen-Wäscherei** in jedem Genre, **Modes, chemische Sandschuh-Wäscherei**. Federn werden gewaschen, getrauscht und gefärbt. **Anna Katerbau**, Kirchgasse 8, 1 St. 13428

**Handschuhe** werden täglich gewaschen. **Frau Merz**, Geisbergstraße 16.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 284

**Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird angenommen, prompt u. billig besorgt. Näh. Faulbrunnenstraße 11, Stb. 2 St. h. 13853

Ein **tüchtiger Clavierspieler** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten. **Gustav Schmidt**, Walramstraße 32.

**Damen** finden freundliche, discrete Aufnahme bei **Frau K. Mondrion**, Neßberggasse 18. 8327

**Damen** finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei **Frau Juliane Hartmann**, Gebamme, Kirchgarten 2, Mainz. (No. 20226) 337

### Heiraths-Gesuch!

Ein junger Mann mit Vermögen und gutem Geschäft, 23 Jahre alt, wünscht mit einer gut situirten Dame in eheliche Verbindung zu treten. Etwas Vermögen wäre erwünscht. Offerten mit Photographie unter **M. W. 1500** postlagernd hier. †

### Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei **Herrn E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

### Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei **Herrn P. Hahn**, Kirchgasse 51. 9858

# W. SPINDLER

Waschanstalt  
für  
Tüll-, Mull- u. Cretonne-Gardinen,  
sowie für  
ächte Spitzen etc.  
Appretur „auf Neu“.

WIESBADEN:  
Langgasse 6. 9169

# Färberei.

## Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

General-Depot u. alleiniger Ausschank  
des

### „Storchen-Bräu“ zu Speyer.



Mache dem verehrten Publikum die ergebene  
Mittheilung, daß der Ausschank dieses vorzüg-  
lichen bayerischen Export-Bieres, das  
1/10-Liter zu 15 Pfg., am Sonntag, den  
1. December, begonnen hat.

Empfehle ferner meine anerkannt vorzüg-  
liche Küche, gute Weine und feines  
Export-Bier der Rheinischen Brauerei  
zu Mainz. 14372

Um zahlreichen Zuspruch bitte!

Georg Zimmermann.

## Wirthschafts-Übernahme.

Meinen werthen Freunden, Bekannten und Nachbarn zeige ich  
hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab die Wirthschaft  
Welltrichstraße 21 übernommen habe. Ich werde mich be-  
mühen, meine werthen Gäste durch gute Speisen und Ge-  
tränke (Bier aus der Henninger-Brauerei Frankfurt) zufrieden-  
zustellen. Während des Andreasmärktes empfehle ich Gans-  
braten, Rehragout, sowie sämtliche sonstigen warmen  
Speisen. 14853

Achtungsvoll

Wilh. Müller,  
seither Wirth Schwalbacherstraße 9.

Aepfel zu haben Schwalbacherstraße 29, Stb.  
Tafel-Aepfel, Christbaum-Aepfel  
im Kumpi und Centner. 14967



## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe verkaufe nachstehende Artikel unter

### Einkaufspreisen:

Elfenbein- und Schmuckwaaren,  
Bürsten und Kämmen,  
Taschenmesser und Scheeren,  
Spiegel.

Wilh. Zingel jr., Langgasse  
38.

NB. Eine Parthie zurückgesetzter Photographie-  
Albums und Lederwaaren zu außergewöhnlich  
billigen Preisen!!! 14909

## Schürzen-Fabrik

en gros — en détail

## Geschw. Müller,

Leipzig:

Wiesbaden:

vis-à-vis Krystall-Palast.

Kirchgasse 9.

Elegante Damen-Schürzen. | Kinder - Schul-, Teller-  
Haushaltungs-Schürzen. | und Kittel-Schürzen  
Schwarze Damen-Schürzen. | für jedes Alter.

Bei Abnahme eines Vierteldutzend wird der  
Dutzendpreis berechnet.

Damen- u. Kinder-Wäsche  
eigener Fabrikation in vorzüglicher  
Ausführung. 1456



## „Zur Kronenburg,“

Sonnenbergerstraße 57.

Bringe meine stets angenehm geheizten Lokale  
täten einem geehrten Publikum, sowie Ge-  
schaften und Vereinen in freundliche Erinnerung. Empfehle  
anerkannt ff. Glas Kronen-Bräu, gute Weine, Ham-  
macher Wurst, warme Speisen zu jeder Tages-  
Wittagstisch von 70 Pf. an, im Abonnement zu 50 Pf.  
Auch steht ein Clavier zur Verfügung. 1417

Hochachtungsvoll Wilh. Feller.

Hochfeiner Heberzieher spottbillig abzugeben.  
Schneider Uhrig, Saalgaße 16.

Auf die heutige Beilage des  
Verkauf-Geschäftes

von

**Heinrich Kannenberg,**  
Kirchgasse 2b,

werden die geehrten Leser nochmals an dieser Stelle  
aufmerksam gemacht.

14992

Neu!

**Wiener 50-Pfg.-Bazar,**

10 Ellenbogengasse 10.

Ein geehrtes Publikum lade hiermit ergebenst zum Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung ein.

Die reichhaltigste Auswahl aller Arten Spielwaren, wobei besonders hervorhebe:

**Puppen** mit Wachs-, Porzellan-, Wachs- und Biscuit-Köpfen, gefleidet und ungefleidet,  
Glieder- und Gelenkpuppen,

Gesellschafts-, Geduldspiele, Musikinstrumente, alle erdenkliche Gegenstände in Holz,  
Metall; ferner die vorzüglichst gearbeiteten Holzschnitzereivaaren, alle möglichen Arten Necessaires  
und Rippen-Gegenstände, Muschel-, Parfümerie-, Leder- und sonstige Galanterie-Waaren  
— die alle einzeln zu benennen, hier unmöglich — werden unstreitig den Beifall der geehrten Besucher erregen.

Großes Lager in Verloofungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.

Hoehachtungsvoll

**Philipp Marx,**

Wiener 50-Pfg.-Bazar,  
10 Ellenbogengasse 10.

Bitte Hausnummer zu beachten!

14761

Neu!

**Weihnachts-Bitte.**

Weihnachten naht wieder heran. Auch unsere Rettungshaus-Kinder,  
63 an der Zahl, gehen dem Feste mit der freudigen Hoffnung  
entgegen, daß die Freunde des Hauses ihrer nicht vergessen werden.  
Darum gedenket der Kinder des Rettungshauses und machet  
ihnen durch Eure Liebe Weihnachten zu einem fröhlichen Feste.

Gaben nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder Pfarrer a. D.  
Burchardi, General-Superintendent Dr. Ernst, Justizrath  
Dr. Stamm, Pfarrer Ziemendorf, Pfarrer Friedrich,  
Lehrer König, sowie der Hausvater Küster. 159

**Evangelische Gesangbücher**

empfehl in reicher Auswahl 14974

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Eine Schlafzimm-Einrichtung (neu), nußb., matt und  
blant, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

**Stadtfeld'sches Augenwasser**

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei  
Dr. H. Kurz, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke,  
Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 284

H. Stadtfeld.

**Friedrich Bichel,**

34 Wilhelmstraße 34.

Für Weihnachts-Geschenke geeignet:

**Zurückgesetzte Weißwaaren**  
(Modelle und Stoffreste).

Ein großer Posten Hauskleider zu Mk. 3.50 und  
Hausschürzen zu Mk. 1.—. 14900

**„Stiftskeller“.**

11361

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: Tanzmusik.

**Saalbau „Zu den drei Kaiser“.**

Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

11876

**Grosse Tanzmusik.**

N. Sommer.

**Dreikönigskeller.**

683

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr. X. Wimmer.**„Zur Forelle“, Römerberg 13.**

Heute, sowie jeden Sonntag: 12252

**Grosses Frel-Concert.**

C. Kohlstädt.

**„Goldenes Lamm“,**

26 Metzgergasse 26.

Heute Sonntag:

**Großes Concert.**

Es ladet ein

11829

Wilh. Kropp.

**Zum Reichsadler,**

früher „Eule“.

10862

**Jeden Sonntag: Frei-Concert.****„Rheinischer Hof“,**Mauer-  
gasse.Neu-  
gasse.

Heute, sowie jeden Sonntag: 10823

**Großes Frei-Concert.****„Zur Dachshöhle“, Walramstraße 32.**Heute: Concert der Sänger-Familie J. Hecker.  
Anfang 4 Uhr. Entrée frei. 13828**Restauration Jung,**

51 obere Webergasse 51.

Empfehle kräftigen Mittagstisch in und außer dem Hause  
von 50 Pf. an und höher, sowie reine Weine, vorzügliches  
Bier aus der Brauerei von Henninger, Frankfurt. Gleichzeitig  
empfehle schön möblierte Zimmer mit Pension. 13749**Restauration Burgruine  
Sonnberg.**Meinen verehrlichen Gästen zur  
Nachricht, daß ich auch im Winter  
offen halte und empfehle meinen  
hübschen Rest.-Saal nebst gutem  
Clavier zur recht osten Benutzung.

Achtungsvoll Jean Dierner, Wächter. 13447

**Restaurant Adolphshöhe.**Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung  
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig  
empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelswein,  
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9943  
Aussichtsthorum. Achtungsvoll Ph. Mehler.

Frankfurt a. M.

**„Zum Kaiser-Besuch“**

Montag, den 9. Dezember.

Für auswärtige Besucher

**Mittagstisch zu 85 Pf.**

von 11 Uhr ab in der

**Rheinischen Bierhalle,**

Brünnerstraße,

nächst der Zeil und Markthalle.

Es ladet ergebenst ein

(H. 67461) 334

**J. Feussner,**

vormals Restaurateur der „Rheinischen Weinstube“.

**Jean Michelbach,**

8 Grabenstraße 8,

empfehle täglich frisches Solberfleisch, Frankf. Würstchen,  
Cervelat, Blat- und Mettwurst, sowie sämtliche feine  
Wurstwaren, prima Koll- und Knochenchinken, auch im  
Auschnitt. — Täglich warmes Frühstück. 14788**3 M.****Ueberraschend.****3 M.**

Von dem rühmlichst bekannten

**Dresdener Christbaum-Confect**versende ich ein reich arrangirtes Sortiment essbarer,  
unschädlicher, prachtvoller neuer Formen und Figuren  
in eine Kiste verpackt mit ca.**450 Stück Inhalt**

unter Postnachnahme für nur

**3 Mark.**

12 Kisten berechnete mit 30 Mark.

Fabrikant Oswald Lorenz, Dresden.

4 Preis-Medailen.

Eingetroffen sind alle Sorten

14815

**Nürnberger Lebkuchen.**J. M. Roth, Große  
Burgstraße 1.**Nur 3 Mark.**

25,000 Sortiments-Kistchen

**prima Christbaum-Confect**in reizenden Neuheiten für den lieben Weihnachtsbaum, von  
vorzüglichem, feinem Geschmack, versendet (gegen Nachnahme)  
die Kiste, 440 Stück enthaltend, für nur 3 Mark franco.  
Bei Abnahme von 5 Kisten 5% Rabatt. (Dr. a. 4216) 354

P. Seidel, Dresden, Mathildenstraße 47.

**Reine Brasil-Cigarre,**unfortirt, per 100 Stück Mt. 5.50. Proben, 7 Stück 40 Pfg.,  
werden abgegeben. 14296

Carl Götz, Webergasse 22.

Wiener Export 15 Pfg. Glöckchen. Gute reine Weine in Glöckchen und Glöckchen.

## Mey's Abreisskalender für 1890

ist erschienen. 101

Alleinverkauf in Wiesbaden bei  
**C. Koch, Hof-Lieferant.**

Verkaufspreise:

Ein Stück Mey's Abreisskalender . . . . .	50 Pfg.
Zwei Stück zusammen . . . . .	80 "
Drei Stück zusammen . . . . .	1 Mk.

### Beste Bezugsquelle

für Fahrräder jeder Art.



**Carl  
KREIDEL,**

14985

Maschinenbau-, Reparatur-, mech. Werkstätte,  
Webergasse 42, Wiesbaden, 42 Webergasse.

### Grosser

## Weihnachts-Ausverkauf

in

### Strumpf- u. Wollwaaren.

- Gestr. woll. Herrenwesten von Mk. 2.— an.  
 Unterjacken in Wolle und Wigogne von 70 Pfg. an.  
 Unterhosen von 60 Pfg. an.  
 Normalhemden nach System Professor Jäger von Mk. 1.50 an.  
 Normaljacken und -Hosen von Mk. 1.50 an.  
 Woll. Arbeitshemden von Mk. 1.— an.  
 Damen- und Kinderhemden in Barchent von 60 Pfg. an.  
 Schulterkragen in Plüsch von 80 Pfg. an.  
 Woll. Tücher und Kopfhüllen in großartiger Auswahl von 50 Pfg. an. 14981  
 Woll. Damen-Unterröcke von Mk. 1.— an.  
 Woll. Kleidchen in schöner Auswahl von Mk. 1.— an,  
 sowie Tricot-Tailen, Caputzen, Mützen,  
 Strümpfe, Socken, Handschuhe etc. etc.  
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

### Eine Dampfmaschine (Locomobile),

6 Pferdekraft, in gutem Zustande zu verkaufen. Näh. bei 12071  
**E. Weitz, Michelsberg 28.**

## Handschuhe

in Tricot, Seide und gestrickter Wolle...  
 Grosse Auswahl! Neueste Muster!

bei **Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5.**  
 12688

## Tisch-Bestecke,

**Messer, Gabeln und Löffel,**

große Auswahl, 14677

12 Messer und 12 Gabeln von Mk. 3.50 an bei

**M. Rossi, Zinngießer,**  
 3 Messergasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen

Für ein passendes Weihnachts-Geschenk. Feine  
 Harzer Kanarienvogel, Hohlroller, Klingelroller, Hohlklingel,  
 Knarrroller und Schwirroller, Gluckroller, tiefe Fiedle, eigene Zucht,  
 auf allen Ausstellungen prämiert mit 60 Preisen, sind zu verkaufen  
 bei **J. Enkireh, Schwalbacherstraße 19, 1 St. h.**

(Nachdruck verboten.)

### Frühe Sorgen.

Lebensbild von A. Groner.

Ein hübscher, schlanker Knabe und eine grauhaarige Frau  
 sitzen an einem einfach gedeckten Tische. An die Füße der Frau  
 schmiegt sich ein Hündchen. Das wohlgezogene Thier wartet ge-  
 duldig auf seinen Antheil am Mahle.

„Bist Du mit Deinen Aufgaben fertig geworden?“ fragt  
 die Frau, während sie ihre Serviette faltet und in den Metall-  
 ring schiebt.

Auch der Knabe thut, wie sie, nur thut er es nicht so flink  
 und zierlich, sondern mit stillen Bewegungen. Träge schlägt er  
 die Augen bei ihrer Frage auf.

„Ja, Tante, ich habe nun alle meine Aufgaben gemacht,  
 aber —“

Er stockt.

„Aber? — Nun, sprich nur weiter, Fritz. Mit irgend etwas  
 bist Du wieder im Rückstande!“

Mißbilligend sind Ton und Blick der Frau. Sie haßt Nichts  
 so sehr, als Rückstände, die sie einfach nicht begreift.

Kräftig an Leib und Seele, ganz besonders an Willen, hatte  
 sie all ihr Leben lang immer geleistet, was man von ihr gefordert  
 hatte, hatte es, wenn auch nicht immer leicht und mit Freuden,  
 jedoch gewissenhaft geleistet und war in ernster Pflichterfüllung  
 in Ehren grau geworden.

Und nun hörte sie schier alltäglich von Fritz, daß er mit  
 irgend einer Aufgabe im Rückstande sei. Das machte sie fast  
 hart gegen den Knaben, welcher im Grunde genommen doch das  
 Einzige war, das sie liebte, das Einzige ja auch, das ihr das  
 Geschick gelassen hatte. Seit langer Zeit Wittve und von wenig  
 zugänglicher Art, hatte sie mit Niemanden als mit ihrer einzigen  
 Schwester verkehrt. Diese lag seit zwei Jahren an der Seite  
 ihres ebenfalls dahingegangenen Mannes und ihr letztes Wort  
 war gewesen: „Sei Du meines Kindes Hüterin!“

Es hätte dieser Worte nicht bedurft, die alternde, einsame  
 Frau zur Hüterin des verwaisen Fritz zu machen, sie sah es  
 ja wie eine Pflicht an, daß sie alles, was sie besaß, mit ihm  
 theilte.

Fritz, der schüchterne Knabe, liebte sie denn auch mit  
 inniger Dankbarkeit für diese, ihr so selbstverständlich scheinenden  
 Gaben.

Er vermischte freilich jene weichere, zärtlichere Liebe, mit der ihn seine Mutter geliebt hatte; vermischte sie aber nur halb bewusst und hatte das sichere Gefühl, daß seine Tante ihn liebte und sein Bestes wolle, er fühlte das durch all' ihre Strenge hindurch, und war Fritz nicht ganz glücklich, die brave Frau traf keine Schuld deshalb. Jetzt eben, nach dem vollendeten Mahle, liegt wieder ein Schatten zwischen den Beiden.

„So willst Du mir nicht die Freude machen, unter den Ersten zu sein?“ fragt kummervoll die Frau, und nicht minder kummervoll als sie schaut Fritz in ihre traurigen Augen.

„Ich möchte ja so gerne, Tante. Aber glaube mir, ich kann nicht das leisten, was man von uns verlangt.“

„Die Anderen aber, die können es leisten! Und Du bist klug genug zum Studiren. Es ist bis vor Kurzem ja Alles gut gegangen, warum bleibst Du jetzt zurück?“

„Ach Tante, das Griechische, und die chemischen Formeln — Du weißt nicht, wie schwer das ist!“

Der Knabe und die Tante seufzen.

Die Tante erhebt sich ein wenig ungeduldig, und Fritz greift wieder zum Buche. Der einzige Probe ist jetzt Fido, welcher vergnüglich in seinem gefüllten Schüsselnchen schnüffelt.

Am nächsten Tage bringt Fritz verzagt das Aufsatzeft heim, darin wiederum „kaum genügend“ verzeichnet ist.

„Er wird kaum durchkommen,“ bemerkt der gemüthliche, alte Herr, an welchen Fritzens Tante ein Zimmer vermietet hat, und welcher in alle häuslichen Vorkommnisse eingeweiht ist.

„Mein Gott! diese Schande; und mir wird man die Schuld geben,“ klagt die Frau.

„Keineswegs wird das geschehen, liebe Frau Dorn. Fritz ist zu gut erzogen, als daß man an Anderes, als an sein eigenes geistiges Unvermögen denken könnte.“

„O, Sie wissen doch selbst, daß er gescheit ist,“ vertheidigt Frau Dorn ihren Neffen.

„In praktischen Dingen gescheit — das sagt noch nicht, daß er in der Buchweisheit jemals etwas leisten wird. Lassen Sie ihn in ein Geschäft eintreten.“

Frau Dorn schaut überrascht auf, dann schüttelt sie den Kopf.

„Was würden die Leute sagen? Seine Eltern haben ihn zu Besseren bestimmt. Man würde meinen, ich wolle die Auslagen sparen.“

„Ja, wenn Sie sich trotz Ihres reinen Gewissens vor dem Gerechte der Leute fürchten, dann wird Fritz vermuthlich noch recht lang ein mittelmäßiger und mihmüthiger Schüler sein,“ meint achselzuckend der alte Herr und läßt die bekümmerte Frau stehen. Er kann recht ungemüthlich werden, wenn man seinen guten Rath mit solchen Entgegnungen abweist.

Wochen vergehen. Der Schluß kommt heran. Fritz arbeitet im Schweige seines Angesichtes; er strengt sich stätlich an, hat den besten Willen und dennoch schlechte Resultate. Frau Dorn fühlt Erbarmen mit ihm und ist besorgt, weil Fritz immer hagerer und blässer, weil sein Schlaf unruhig und seine Eklust geringer wird. Helfen aber kann sie ihm nicht. Sie kann nur herzlich zu ihm sein und kann ihn nur ermutigen und wieder und wieder zur Arbeit drängen.

Am Tage vor der Zeugniß-Vertheilung hat sie vielerlei Gänge. Man will ja sofort auf's Land. Fritz hat das sehr nöthig, da giebt es denn noch Manches zu besorgen. Erst als sie schon weit vom Hause weg ist, bemerkt Frau Dorn, daß Fido mitgelaufen ist, sie kann ihn nicht mehr zurück bringen, denn sie hat es eilig. Es ist ein heißer Tag. So rasch als möglich besorgt die Frau ihre Einkäufe, dann setzt sie sich in einen Pferdebahnwagen, um bald nach Hause zu kommen.

Fido läuft dem Wagen nach. Nicht immer kann sie ihn sehen, denn sie ist zwischen anderen Fahrgästen eingekleidet. Einmal aber gewahrt sie den armen, kleinen Hund und er thut ihr bitter leid. Pflichtgetreu rennt er dicht hinter dem Wagen, wie wohl er schrecklich ermüdet und abgehegt aussieht. Die Zunge, sonst wie ein Rosenblatt gefärbt, hängt bleifarben, weit aus seinem Mache.

Dabei suchen seine treuen Augen die Herrin und als diese ihm winkt, macht er einen lustigen Sprung und wedelt freundlich.

Bei der nächsten Haltestelle steigt Frau Dorn aus.

Keiner lächelt, Keiner verwundert sich darüber, daß sie zu all ihren Päckchen auch noch das Hündchen auf den Arm nimmt. Zitternd schmiegte es sich an ihre Schulter. Sein Herz klopfte, seine Lunge arbeitete, als sollten sie zerspringen. Frau Dorn macht sich Vorwürfe, daß sie Fido solcher Ueberanstrengung ausgefetzt hat. Sachte legt sie ihn, daheim angekommen, auf sein Kissen.

Zur selben Zeit tritt Fritz ein. Auch er ist erhitzt und abgemattet, auch seine Augen sind trüb, auch er fest sich, als sei er mit seinen Kräften fertig, auf den nächsten Stuhl.

Am diesem Tage hat Nanni, die Magd, umsonst gekocht. Sie trägt fast unberührte Schüsseln ab. Frau Dorn ist mihmüthig. Aus Fritzens Wesen erkennt sie, daß er jede Hoffnung auf einen guten Ausgang dieses Schuljahres aufgegeben hat.

Vergeblich hat sie ihn zum Essen ermuntert. Weil er sich interessant machen? denkt sie dabei und verläßt, ein wenig hart gestimmt das Zimmer.

Sie hört den Knaben seufzen, aber — wer wird da gleich weich werden? Sie ist es aber doch geworden, denn, geradezu um den Naben zu trösten, kehrt sie bald darauf zurück.

Da sieht sie Fritz neben Fido am Boden kauern. Er brüht das noch immer zitternde Hündchen an sich, und große Thränen rollen in das Fell. So bleich, so trostlos hat sie Fritz noch niemals gesehen und so weh haben ihr noch niemals Worte gethan, als ihr die weh thun, die er zu dem Hunde spricht: „Gelt, Fido! Fido! Wir Zwei kommen nicht nach, wie gerne wir auch wollten!“

Leidenschaftlich schluchzend vergräbt der arme Knabe sein Gesicht in des winselnden Hundes Fell.

„Fritz, mein liebes Kind, es wird doch etwas geben, das Du leisten, gern und leicht leisten kannst. Du mußt ja nicht auf der Schule bleiben, wenn es Dir so schwer wird, zu lernen.“

Frau Dorn kniet neben ihren Neffen und streichelt liebevoll sein Haar. Fritz schaut sie verwirrt an. So viel Güte hat er in diesem Augenblick nicht erwartet. Endlich begreift er die folgenschweren Worte.

„Tante, Du bist also nicht böse auf mich?“ schreit er und drängt sich liebevoll an die weinende Frau.

Sie schüttelt den Kopf. „Du kannst in jedem Stande tüchtig und brav bleiben,“ sagt sie herzlich und froh, denn sie sieht, welche Last sie von der Seele des Knaben genommen hat. — — —

So schlimm, als man es vorausgesetzt, war das Zeugniß denn doch nicht ausgefallen. Er hätte aufsteigen können, wenn er auch freilich nicht unter den Schülern war, die es mit Auszeichnung thaten. Er aber wanderte nach den Ferien nicht mehr in die Schule, sondern alltäglich nach der Werkstätte eines Mechanikers und kam er Abends heim, dann war sein Gesicht so froh, daß seine Tante recht wohl sah, wie sehr ihm der freier erwählte Beruf zusagte. Aller Mihmüth war aus dem kleinen Heim Frau Dorns gewichen, seit aus dem mittelmäßigen Schüler ein arbeitslustiger Lehrbursche geworden war.

\* \* \*

Nach Jahren finden wir eine alte Frau mit schneeweißen Haaren in einem hübschen Mechaniker-Laden. Sie ordnet allerlei Cartons in verschiedene Fächer. Ein kräftiger, junger Mann tritt aus der Werkstätte und sieht nach der Greisin. „Willst Du nicht lieber ruhen, Tante,“ fragte er herzlich.

Da schaut sie ihn stolz und liebevoll an.

„Hast Du mich schon einmal müde gesehen?“ sagt sie lächelnd, und besorgt setzt sie hinzu: „Schone Du Dich lieber. Ich weiß wohl, daß Du die halben Nächte studirst, um dann den ganzen Tag hinter dem Wertisch zu stehen. Du hast Dich ja ganz verändert!“

Fritz lacht. „Nun, der Schnellsten Einer bin ich noch immer nicht und liebe auch die Bücher nur dann, wenn ich sofort verwerthen kann, was sie mich lehren!“

„Bist eben ein praktischer Mensch,“ meinte die Greisin.

„Daß ich's bin, danke ich nur Dir, Tante. Hättest Du mich nicht verstanden und erlöst, so wäre ich vermuthlich ein recht unzufriedener Mensch geworden.“

Lächelnd reichen sie sich die Hände. Man sieht ihnen an, daß die Zufriedenheit bei ihnen ist.

M  
M  
licht  
W  
R  
S  
Gleich  
Liebeszauber  
Schiffel, Ekehard; Ebers-Gallerie;  
S  
A  
Ei  
welch  
ablass  
Haupt  
sicher  
Collec  
S  
nahm

## Zither-Club.

Morgen Montag, den 9. d. Mts., nach der Probe:  
**Monats-Versammlung.** Es werden die Mitglieder freund-  
 lichst ersucht, hierzu alle erscheinen zu wollen. 138  
**Der Vorstand.**

## Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Nächsten Dienstag, den 10. Dezember, Abends  
 8 1/2 Uhr: **Vorstandssitzung** in der „Burg Nassau“.  
 Gleichzeitig: **Aufnahme neuer Mitglieder.** 213

Fürst Bismarck, der Deutsche Reichskanzler;  
 Hamerling, Amor und Psyche.

Jugendschriften.

**H. Forck,**  
 vorm. Jul. Zeiger,  
**Buch- u. Kunsthandlung,**  
**5 Bahnhofstrasse 5.**

Spielen u. Cassetten.

Manzel, Friedrich der Grosse; Heine, Buch der Lieder.

14987

Thumann, Frauenliebe; Scherr, Germania;  
 Bodenstedt, Sakuntala; Henschel, Skizzenbuch.

In meinem  
**Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe**  
 befinden sich:

**Einzelne bunte wollene Bettdecken,**

welche ich anstatt **Mk. 24** und **Mk. 20**

zu **Mk. 15** und **Mk. 12**

ablasse.

14996

**Dr. Lugenbühl,**  
 (G. W. Winter),  
**3 Museumstraße 3.**

**Berliner rothe +-Loose,**

Haupt-Gewinn 150,000 Mark baar ohne Abzug, Ziehung  
 sicher 20. Dezember. Loose à 3 3/4 Mk., 1/4 à 1 Mk. Haupt-  
 Collecte de Fallois, Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. 15001

Feinste Ammerländische

**Cervelatwurst**

8 1/2 Pfd. netto für 11 Mk. in Stücken franco per Nach-  
 nahme. Parthien entsprechend billiger. (à 116/12 A) 354  
**J. G. Siems, Apen i. Oldb.**

## Restauration Wink.

Hermannstrasse 1.  
**Heute: Gans mit Kastanien,** 14998  
 sowie eine reichhaltige **Speisenkarte.**

## Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)  
 vom Weinbergsbesitzer

## Ern. Stein

in  
**Erdö-Bénye bei Tokay,**

garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei **allen Krankheiten** empfohlen,  
 verkauft zu **Engros-Preisen:**

**General-Dépôt und Engros-Lager**  
**Friedr. Marburg** in Wiesbaden; ferner zu haben bei **Froessner & Kawel**, Inhaber der Taunus-Apotheke, **Diez & Friedrich**, Wilhelmstr. 38, **Walter Brettle**, Taunus-Drogerie, **Chr. Wilh. Bender**, Stiftstr. 18, **A. Cratz** Langgasse 29, **F. Klitz**, Taunusstr. 42, **B. Gerner**, Wörthstr. 16, **Val. Groll**, Schwalbacherstr. 79, **Jac. Minor**, Schwalbacherstr. 33, **Ernst Rudolph**, Frankenstrasse 10, Ecke der Walramstrasse, **V. Oelschläger**, Helenenstr. 30, **J. Schaab**, Grabenstr. 3 und Ecke Bleich- u. Hellmundstrasse, **Aug. Thomae**, Steingasse 15, **Jac. Kunz**, Helenenstr. 2, **Hch. Neef**, Rheinstr. 55 in Wiesbaden.

Dépôts verberge zu günstigen Bedingungen. 14980



Schutzmarke.

**Große Vari-Mandeln** per Pfd. 95 Pf., bei mehr 90 Pf.,  
**geriebene Mandeln** per Pfd. Mk. 1.20,  
**bittere Mandeln** per Pfd. Mk. 1.30,  
**große Prinzess-Mandeln** per Pfd. Mk. 1.—,  
**Hafelnusskerne**, neue, per Pfd. 55 Pf., bei mehr 50 Pf.,  
**Hafelnusskerne**, geriebene, per Pfd. 65 Pf.,  
**Citronat** per Pfd. Mk. 1.—, bei mehr 90 Pf.,  
**Orangeat** per Pfd. 80 Pf., bei mehr 75 Pf.,  
**Zafelrosinen** per Pfd. Mk. 1.10,  
**Rosenwasser, Ammonium, Pottasche** etc. vorrätig  
 in der Droguerie von 14966

**Wilh. Heinr. Birck,**

Ecke der Adelsheids- und Oranienstraße.

## Alle Sorten Vogelfutter

in tadelloß gereinigter, bester Waare billigst. **Weißes**  
**Mohnmehl** per Pfund nur **15 Pfg.**, vortheilhaftes Futter  
 für Insecten, fressende Singvögel, empfiehlt 13697  
**A. Mollath**, Samenhandlung, jetzt Michelsberg 14.

## Gezalzene Därme,

**Pfeffer, Conserve-Salz**, sowie alle **Mechger-Geräth-**  
**schaften** vorrätig bei 9450

**Bonheim & Morgenthau,**  
 Michelsberg 28.

## Sarg-Magazin

von 6503

**Th. Zeiger, 16 Oranienstrasse 16.**

Ambrosia



Ambrosia-Confect-Fabrik, Hamburg.

Confect.

Neue vorzügliche Delicatesse!

Empfehlenswerth als delicias Dessert. Befördert sehr wohltätig die Verdauung. In Packungen von 25 Pfg. bis Mk. 3.—. Zu haben in allen besseren Delicatesse- und Confitur-Handlungen.

(H. à 3473/10) 353

Lose Thee's. F. R. Haunschild, Gepackte Thee's.

Rheinstrasse 17, Wiesbaden, Rheinstrasse 17.

Soeben frisch eingetroffen:

Souchong- und Pecco-Thee's von van Veen & Comp., Amsterdam.

Souchong-Thee von Mk. 2.50 bis Mk. 5.— per Pfd.

Pecco-Thee von Mk. 4.— bis Mk. 12.— per Pfd.

Est. Bourbon-Vanille per Stange Mk. 0.30 bis Mk. 0.50.

Drogen und Colonialwaaren, F. R. Haunschild, Biscuits und Liqueure, Thee's und Weine. 13423

Russische Mischung pr. Pfd. Mk. 3.50.

Thee Messmer

KAISERL. KONIGL. HOF LIEFERANT

Frankfurt am Main — Baden-Baden.

übertrifft Souchongs zu viel höheren Preisen. Kennern empfohlen. In Packeten à 80 Pfg. und à Mk. 1.— bei Herrn Aug. Engel, Hofl., Wiesbaden.

Höchste Auszeichnung: Hamburgische Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1889.

Caviar, neu, großkörnig, pr. Rilo	8.50	Kieler Biefen, c. 80 pr. Postl.	3.25
Speckfundern, 12-15 pr. Postl.	3.50	große, " 40 "	3.25
Lachsheringe, ff., haltb., ca. 30 "	3.50	kleine, ca. 140 "	2.75
Kiel-Sprotten, ca. 200 pr.	2.50	Gold-Aal, ausgefugt die, " Postl.	—
pr. 2 Riller # 3.50, pr. 4 Riller	6.—	Gold-Aal, primo, " "	3.50
Volharinge, ca. 25 Stk. pr. Postl.	2.80	ho., " "	3.25
Fetharinge, " 30 "	2.70	Klippische, getr. weiße, pr. Postl.	4.—
do., " 45 "	2.50	Frische Seefische:	
do., " 70 "	2.30	Schellfische, pr. Postl.	3.25
do. marin., " 30 "	3.—	Sandorsch, Cablfau, " "	3.50
Fisch-Roulade (Wien), c. 50 pr. Postl.	3.25	Schollen, Boerzungen, " "	3.50
Russ. Kronardinnen, ca. 120 "	2.80	Alles franco gegen Nachnahme empfindl. Auslieferung Preislisten gratis und franco.	

E. H. Schulz, Altona b. Hamburg. Höchste Auszeichnung: Hamburgische Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1889.

Empfehle für die feine Küche

13395

Boullarden,

Stopfgänse, Enten, Puten, Gänser, Rücken, das 10-Pfd.-Postcolli franco gegen Nachnahme Mk. 5.50, Alles frisch geschlachtet, rein gepuzt, in prima Qualität.

Anton Thor, Werschetz (Ungarn), (Gerichtlich eingetragene Firma.)

Das oftmals durch ganz einfache, leicht zu beschaffende Hausmittel überraschend schnelle Heilungen herbeigeführt worden sind, unterlegt keinem Zweifel. In der kleinen Schrift „Der Krankenfreund“ findet man sogar Beweise dafür, daß selbst bei langwierigen, sogenannten hoffnungslosen Fällen noch Heilung erfolgte. Jeder Kranke sollte das Buch lesen; es wird kostenfrei verandt von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.

Für Bartlose!

Die glänzenden Gesichter, welche das Tincturmittel der Königl. Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.

Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzugeben, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

No. 1255) 860

Muschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.

Dr. Orfila's Haarböl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkelwerden derselben; zugleich ein feines Haarböl.

Zu haben in der Droguerie A. Berling, Gr. Burgstraße 12.

Virginia-Lederfett

verhütet das Eindringen des Schneeswassers und macht das Leder geschmeidig; das Beste, was existirt.

Zu haben in Dosen à 10, 15, 25, 40, 70 Pf. und 1,25 Mk. bei 14786

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Kaufgesuche

Für große und kleine Rentenhäuser habe Kaufliebhaber. J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 3191

Ein rentables Haus in der Wörthstraße, Adelheidstraße, Oranienstraße, Karlstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter „Rentables Haus“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14968

Rheingau,

am Ufer zwischen Biebrich und Rudesheim, zur Fabrik-anlage geeignetes Stück Land von 1-2 Morgen, sowie ein Weingut von ca. 10 Morgen, event. mit Villa, zu kaufen gesucht. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 14420

Manufacturwaaren-Geschäft

oder ähnliche Branche von einem solventen Kaufmann zu übernehmen gesucht. 14848

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Villa zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Höchste Preise** für getragene Herren- und Damenkleider für ein auswärtiges Geschäft. Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10255

**Ankauf** 14637

zu den bekannt höchsten Preisen für gebrauchte, gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Uhren, Gold- und Silbersachen von A. Görlach, 16 Nebergergasse 16.

An- u. Verkauf von getragenen Schuhen u. Stiefeln. Reparaturen wie Naaharbeit billigt. Frauensohlen 2 Mt., Herrensohlen 2 Mt. 50 bis 2 Mt. 80, selbstgemachte Arbeiter-Schuhe 5 Mt. P. Schneider, Schuhmacher, Hochstätte 30, Ecke vom Michelsberg.

**Spindelflohen,** bessere, sowie hoch gebaute, alte Spindeluhwerke, künstlich ausgeführte Zifferblätter u. s. w. werden von einem Sammler zu kaufen gesucht. Offerten unter D. D. 16 an die Exped. d. Bl.

Laden-Einrichtung für Spezerei, auch einzelne Theile, zu kaufen gesucht Mauritiusplatz 4, 1 St.

Eine kleine Dezimalwaage zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter „Waage“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14942

**Nussstämme**

kauft und grabt selbst aus 14874 L. Debus, Sellmundstraße 43.

**Verkäufe**

Ein Butter- und Eier-Geschäft nebst Gemüse- und Flaschenbier-Handlung in guter Lage per sofort oder 1. Januar zu verkaufen. Offerten unter F. L. 84 an die Exped. 13561

Ein rentabl. Milchgeschäft zu verk. Näh. Exped. 14477

Ein eleganter hellgrauer Heberzieher, ein hochfeiner amerikanischer Koffer, ein Tigerfell mit Kopf, schönes Exemplar, billig abzug. „Hotel Kronprinz“, Launusstr. 38. 14373

2 Lehnstühle, 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8289

Eine Spiel-Dose, noch wie neu (6 Stück spielend), billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. 14621

**Cello.** Durch Todesfall steht ein altes Meister-Cello und ein neues Cello zum Verkauf. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 14884

Gutes Cello nebst Bogen und Stäben sehr billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 26, im Goldladen. 14672

Launusstraße 16 **1 Blüsch-Garnitur** 350 Mt., **1 Nampen-Garnitur** 450 Mt., **1 Vieller Spiegel**, nußbaum. mit Untersatz 112 Mt., **1 Verticow** 160 Mt. 14911

**Fr. Rohr, Launusstraße 16.**

Neue Kanape's billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 12646

M. Kanape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 14858

**20 Nippische** mit Blüsch à 5 Mt. Schachtstraße 9a, 1 St.

Eine hochfeine Laden-Einrichtung, schwarz mit Gold, bestehend aus 2 großen ca. 3 Mtr. langen Schränken mit 25 Schubkästen und Spiegelscheiben, 1 Tisch, 1 Stagère, 2 Sesseln, 3 Stühlen, 1 Pult und 1 Gaslüster billig zu verkaufen **Manergasse 15.** 14871

**Knaben-Velociped** zu verkaufen Philippsbergstr. 33, 3 St.

Zwei nußb., franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, dreith Nothhaarmatrasen und den Stoffteilen billig zu verkaufen bei **P. Weis, Morisstraße 6.** 12802

Eine Spezereiwaaren-Einrichtung zu verkaufen. Näh. Exped. 12964

Eine Druck- und Saugpumpe zu verkaufen **Wilhelmstraße 44.**

Ein Pferd mit Starren zu verkaufen. Näh. Exped. 14426

Ein junger, ächter Mops zu verk. Launusstraße 38. 14493

**Immobilien**

Reell, Discrét, Courtois. **IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR** I. Class. To use Agency. **J. Meier, Launusstr. 29.**

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,** Verkaufs-Bermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotalen. Fernsprech-Anschluß 119. 5144

**Gustav Walch, Kranzplatz 4, I.**

An- und Verkaufs-Bermittlung von Immobilien jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäfts-Lotalen. 8638

**Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.** Zinsfuß 4 bis 4 1/4%. Beleihung bis 70% der Lage.

**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser** in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falck, Kleine Burgstraße 7.** 12916

**Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.**

**Immobilien-Agentur.** Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 8288

**Immobilien-Agentur**

**Weißstraße 5. Carl Wolff, Weißstraße 5.** An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 12986

**Wegzugs halber Haus Morisstraße 21 zu verkaufen.** 12302

**Geschäftshaus hier, in Ia Lage (mit 3 Läden, Keller, Hofraum und Thorsfahrt), ist preiswürdig unter guten Bedingungen zu verkaufen. Auskunft an Selbstresl. ertheilt H. Mitwich, Emserstr. 29.** 14305

Ein Landhaus mittlerer Größe auf April u. 38. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Partweg 4. 11916

**Villa Sonnenbergerstraße 52 zu verkaufen oder zu vermieten.** Näh. Dohheimerstr. 17, Part. 12013

**Zu schöner breiter Straße Haus mit Thorf., Stb., 2 großen Softräumen, Keller etc., für Krutischer, Weinhandler u. dergl. sehr geeignet, 1000 Mt. Heberschuh lassend, zu verk. Reflect. erf. Näh. unt. „Haus 20“ a. d. Exp.**

**Kleines rentables Haus zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl.** 14670

**Rentables Haus mit großem Weinsteller zu verkaufen; auch kann der Keller vermietet werden. Näheres kostenfrei durch**

**Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.** 14673

# Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag, den 10. Dezember, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem

**„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15:**

Eine Salon-Garnitur mit 6 Sessel, 1 Schlafdivan, 4 einzelne Sophas, 6 vollst. Betten, 2 einthür. und 4 zweithür. Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Mahag.-Schreibtisch, 1 Mahag.-Servirtisch, 3 Ovale Tische, verschied. 4-eckige Tische, 1 massiv eichener Kleiderschrank, 2 Küchenschränke, 1 Anrichte, 1 Wirtschaftstheke (2,30 M. lang), mehrere einzelne Stühle, Nippische, Handtuchhalter, 1 Federbett mit Kissen, Kleiderständer, 2 Kommoden, Nachtschränke, Kopfhaar- und See-grasmatrassen, 1 goldene Herrenuhr, 2 Regulateure, 6 Harmonikas, versch. Glas und Porzellan, Spiegel, Bilder u. dergl. mehr.

**Aug. Degenhardt, Auctionator und Taxator,**  
33 Schwalbacherstraße 33.



Prima Werke.

**Metz, Fr. Kappler, Neuwied,**  
Römerstrasse. Schloßstrasse.

**Michelsberg 30,**

empfiehlt:

**300 Stück Herren-Uhren**  
in Gold, Silber und Metall von Mk. 12 an.

**200 Stück Damen-Uhren**  
in Gold, Silber und Metall von Mk. 15 an.

Grösstes Lager in

**Regulator-, Kukuks-, Wand- und  
Wecker-Uhren.**

Ganz besonders empfehle einen grossen Posten

**hochfeiner**

**Damen-Remontoirs von Mk. 28 an  
zu Fabrikpreisen.**

**Heilbronn, Lohthorstrasse.**



Garantie 2 Jahre.

14990

## Unentbehrliches Hausmittel.

Geran, Post Schildberg.

Da ich dieses Universal-Reinigungssalz so ziemlich verbraucht habe, so möchte ich Sie bitten zc. zc. Denn es ist für uns ein unerfessliches Hausmittel geworden.

Vincenz Tonn.

Das seit 20 Jahren durch tausendfache Anerkennungen rühmlichst bekannte, echte **C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz**, als wirksamstes und billigstes Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Packeten von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **J. Winkler** in Diebrich und **J. Scherer** in Destrach. 153

## Neue grosse Haselnüsse

per Pfund 35 Pfg., bei 5 Pfund 30 Pfg., bei mehr Engrospreise. 14968

**Wilh. Heinr. Birek,**

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Nepfel 20 Pf., Zwiebeln 10 Pf., Friedrichst. 14, Thoreing. 14998

Feinste Bamerulatwerg, Pfund 23 Pf., frisch eingetroffen  
Nerostraße 35.



## Weinstube Grabenstraße 18.

Sente, sowie jeden Sonntag:

**Gans mit Kastanien,**

wozu freundlichst einladet

**C. K. Kretsch.**

## Gänse.

Bestellungen zu Weihnachten bitte frühzeitig einzusenden.

Frau Clara Strehle,  
Passau (Bayern).

## Kasten- und Polster-Möbel jeder Art,

als: Betten, Spiegel-, Kleider- und Gallerieschränke, Garnituren, Secretäre, Herren-Schreibtische, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Auszieh-, Antoinetten- und ovale Tische, Sopha's, Pfeiler-, Quers- und Toilette-Spiegel, Nipp-, Näh- und lackirte Tische, Stühle, einzelne Bettstellen, Matrasen, Plumeaux und Kissen zc. billig zu verkaufen

**Seitenbau 25 Friedrichstraße 25, Barterre.**  
**Anton Berg.**

# Wiesbadener Frauenverein.

Der Weihnachtsverkauf des Wiesbadener Frauenvereins findet in diesem Jahre  nur in dem Laden des Vereins,

## Neugasse 9,

statt und zwar von jetzt bis Weihnachten zu herabgesetzten Preisen.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu stuern, muß, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die großen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häkelarbeiten jeder Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt.

Angesichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

208

## Der Vorstand.

**Rußkohlengrües** 14978wieder vorräthig bei **Gustav Bickel, Selenenstr. 8.**

**Holzfohlen, buchene, für Bügeleisen,**  
**Carbon-Natron, geruchloser Brand für Theemaschinen,**  
**Holzfohlen-Briquettes, empfiehl** 14287

**Wilh. Linnenhohl,**  
 Kohlen-Handlung, Ellenbogengasse 15a.

**Muhrkohlen,**

stärkliche Waare, per Fuhre 20 Centner über die Stadtwage franco an das Haus gegen Baarzahlung 19 Mark, Mußkohlen 24 Mark empfiehl

**A. Eschbacher.**

Biebrich, den 5. Dezember 1889. 14979

Ein kleiner grüner **Papagei**, sehr zahm und schön, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14766

**Unterricht**

Ein junger Kaufmann wünscht sich in kurzer Zeit an Abendstunden im **Schönschreiben** auszubilden. Gest. Offerten unter **N. E. M.** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

**Englischer Unterricht** wird billig ertheilt. Näheres Friedrichstraße 19, Seitenbau 1 Stiege hoch. 12905

**Englischer Unterricht** wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 10610

**Französischer Unterricht** wird gründlich und billig ertheilt durch **Müller**, Louisenstraße 12, Seitenb. links.

**Leçons de français d'une Institutrice française.** S'adresser chez **Feller & Gecks**. 10826

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** Louisenplatz 3, Parterre.

Eine junge Pianistin ertheilt **Clavier-Unterricht** nach vorzüglicher Methode à 1 Mk. die Stunde. Offerten sub **M. T. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14145

**Clavier-Unterricht** w. gründl. bei mäß. Preise ertheilt. Näh. i. d. Musik- u. Instrumentenhandl. von **A. L. Ernst**, Nerostraße 1, Ecke der Saalgasse.

**Violin-, Clavier- und elem. Gesang-Unterricht** ertheilt **Herm. Grober**, Mitglied der Kur-Capelle, Lehrstraße 25.

**Privat-Tanzunterricht**

ertheilt in und außer dem Hause in einzelnen wie allen **Tänzen**. 18991

**Karl Müller, Goldgasse 9.**

**Der Zuschneide-Kurs nach Grande'schem System** incl. des neuesten franz. Schnittes mit schräg gest. Seitenthell nebst symmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. jeden Monats. 11303

Frau **Aug. Roth**, Lehrstraße 2, I.**Miethgesuche**

Zum April n. Js. zu miethen und eventuell später zu kaufen gesucht ein **Haus** von 8—10 Zimmern nebst Zubehör und möglichst mit Garten. Off. unter **S. U. 870** an d. Exped.

Per **1. April 1890** eine Wohnung von 3—4 Zimmern in der Nähe des **Schiller-** oder **Marktplatzes** gesucht. Offerten unter **A. F. 170** an die Exp. erb. 14459

Wer seine **Wohnung** von 4 Zimmern, 2 Kammern, zum 1. April abgeben will, wird höf. gebeten, seine Abr. unter **K. No. 3** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein älterer Herr mit stillem Haushalt sucht zum **1. April** ein Parterre oder Bel-Etage von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör, nahe dem Kurhause, für **700—900 Mark**. Offerten unter **A. N. Z. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14690

Ein gut möblirtes Zimmer wird per sofort von einem Herrn auf einige Wochen zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. S.** postlagernd erbeten. 14898

**Möblirte Wohnung.**

Drei große Zimmer, ein kleineres nebst Küche und Mädchenzimmer etc., für längere Zeit auf sofort gesucht. Preis-Offerten umgehend erbeten unter **F. B. Frankfurterstraße 40**.

**Laden** in guter Lage auf April 1890 gesucht. Näh. Exp. 14922

**Vermiethungen****Geschäftlokale.**

**Bleichstraße 27**, Ecke der Bakramstraße, ist ein neu hergerichteter **Laden** auf 1. April zu vermieten. 14777

**Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße,**

ist ein **Laden** mit daranstoßendem Zimmer sogleich oder später billigt zu verm. Näh. im Laden nebenan. 14782

**Taunusstraße ein großer Laden** mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10894  
**Nerostraße 23** sind die großen Parterre-Lokale, welche sich zu jedem Geschäftsbetr. eignen, auf gleich oder später zu verm. 13068  
**Ellenbogengasse 7** zum 1. April oder früher sind große und kleine **Werkstätten** mit Logis zu vermieten. Alles Nähere in No. 3. 14610

**Wohnungen.**

**Adelshaidstraße 62** (nicht Neubau) Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer im 2. Stod. 13798

**Bleichstraße 4**, 1. Stod, ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 14059

**Selenenstraße 2** sind 2 schöne Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Auskunft Selenenstraße 1, I. 11386

**Schulberg 21** ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf Januar oder April zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör **sofort** zu vermieten Louisenstraße 14, Hinterhaus. 14898

Drei Zimmer und Küche per 1. Januar oder auf gleich zu vermieten Mauritiusplatz 4.

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei **Fr. Erckel**. 10608

**Möblirte Zimmer.**

**Elisabethenstraße 6, I**, möblirte Zimmer zu verm. 14910

**Emserstraße 19** möbl. Zimmer mit Pension monatl. **45 Mk.**

**Friedrichstraße 18, 2. Et. I**, einf. möbl. Zimmer zu verm. 14526

**Sellmundstraße 33, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu vermieten.** 14572  
**Kapellenstraße 27** von December ab ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu verm. Zu erst. Nachm. von 1—3 Uhr. 13229  
**Moritzstraße 34, 1 St., möbl. Zimmer an Herrn zu verm.** 12062  
**Nerostraße 38, 2 Stiegen, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.** 14618

### Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285

**Villa Parkstrasse 5** sind 2—3 möbl. Zimmer zu vermieten. 13824

**Philippbergstraße 23** ein möbl. oder unmöbl. Zimmer zu vermieten. 14704

**Rheinstraße 7, Part., möbl. Zimmer (Südseite).** 14501

**Steingasse 35** ist eine möblierte Dachstube zu verm. 13412

**Taunusstraße 45 (Sonnens.)** gut möbl. Zimmer zu verm. 13703

**Wellrißstraße 7** ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 12444

Möblierte Zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 39, II.

Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Taunusstraße 38.** 9739

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Wohn-u. Schlafz., gr., möbl., z. v. Kapellenstr. 2b, Bel-Etage. 13753

**Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstraße 38.** 9738

**Ein schön möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten Adlersstraße 20.**

Ein anständiger Herr sucht noch einen Theilhaber an einem möblierten Zimmer Bleichstraße 7, Frontspitze. 14907

Gut möbl. Zimmer billig Faulbrunnenstr. 12, 2 Tr. links. 14526

Ein heizbares Zimmer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten Feldstraße 19. 14868

**Schön möbl. Part.-Zimm. zu v. Frankenstraße 17.**

Ein g. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 18, 2. Et. I. 14524

Ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, 2 Stiegen rechts. 14663

Ein nettes Stübchen m. Kost zu verm. Heleneustr. 7, Str. 12641

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 2 St. 13100

Ein gr., freundl. Zimmer auf Januar 3. vm. N. Girschgr. 8. 14904

Ein heizb. möbl. Stübchen zu verm. Zahnstr. 5, Sib. Part. 14940

Möbl. Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 1. 12461

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Kirchgasse 2b, 2. Etage. 11518

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Al. Kirchgasse 3, 2 St. 14474

**Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kirchofsgasse 9, 1 Stiege rechts.** 14847

Ein ll. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Michelsberg 8. 14530

Sehr schön möbl., gef. Zimmer zu verm. Moritzstr. 15, Sib. 12795

Möbliertes Zimmer Adersstraße 31, 2 St. 14744

Möbliertes Zimmer (event. mit Pension) zu vermieten Römerberg 7, 2 Stiegen links. 11744

**Möbl. Zimmer** sofort zu verm. (Filanda) Kochbrunnen gegenüber.

Möbl. Z. mit guter Pension zu verm. Schwalbacherstr. 9, II. 13299

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 13692

### Restauration J. Poths, Wwe.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 14462

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walthamstraße 8, 2 St. 14394

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 13219

Kost und Logis bill. für einen j. Mann Drantienstraße 23, Hh.

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Bahnhofstraße 20, Vorderhaus 3. Stock, zwei leere Zimmer zu vermieten.** 14586

**Schulberg 4** ist ein leeres Zimmer im 3. St. zu verm. 11897

Ein Zimmer zu vermieten Adersstraße 13. 14556

Seizb. Manj. an einz. Pers. auf 1. Jan. zu v. Bleichstr. 35. 14912

Eine Mansarde an eine ruhige Person zu verm. Nerostr. 16. 13813

### Remisen, Stallungen, Keller etc.

**Helenenstraße 18** ist ein Pferdestall für zwei Pferde zu vermieten. Näh. Adersstraße 1, Laden. 13794

**Stall für ein Pferd zu vermieten Mühlgasse 2.** 13518

## Fremden-Pension

### Fremden-Pension

## Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Elegant eingerichtete Bel-Etage, sowie einzelne Süd-Zimmer. Bäder im Hause. 3147.

## Familien-Pension Louisenstrasse 12, I.

eleg. möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension. 12454

## Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9831

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

## Familien-Pension

Rheinstraße 25, I. 14329

Einige Zimmer frei.

(Nachdruck verboten.)

### Der Kupferstich.

Von M. Folicineano.

Wohl ist die Kunst des Gravirens von Metallflächen so alt als die Cultur selbst, da man auch bei wilden Völkern Waffen mit mehr oder minder gelungenen Gravirungen findet; aber zu einer Kunst wurde diese Art der Verzierungen erst im Laufe der Jahrhunderte, nachdem die Technik die Werkzeuge geboten hatte, welche die Metalle leicht angreifen. Die Goldschmiedekunst des Mittelalters und der neuen Zeit bediente sich bereits des Grabstichels, der Nadel und der Punze mit großer Geschicklichkeit und auch die Waffenschmiede lieferten Meisterwerke der Gravirkunst. Um die Schnittflächen anders zu färben, als das Metall, damit die Figuren wirksamer hervortreten, bedienten sie sich eines Schmelzes, der sogenannten Nische, welche aus Silber, Kupfer, Blei, Schwefel und Borax bestand, und füllten mit derselben die Vertiefungen aus. Die Gypsabdrücke der Gravüren wurden ebenfalls nielirt und durch Farbe auf Papier übertragen. Solche Abzüge hießen Nischen.

Die Erfindung der Buchdruckerkunst hat auf die graphischen Künste außerordentlich befruchtend gewirkt. Im sechszehnten Jahrhundert entwickelte sich die Kupferstecherkunst, welche in Italien ihren Anfang genommen und bald ihren Siegeslauf über die ganze Erde vollendet hat. Gegen 1460 hatte dieselbe im Vaterlande des Raphael und Leonardo durch Mantegna, Pollajuolo, Sandro Boticeili und Baccio Baldini einen hohen Grad der Vollkommenheit erreicht.

Benvenuto Cellini und Finiguerra in Italien und Martin Schön in Deutschland lieferten bereits künstlerisch werthvolle Kupferplatten, besonders Letzterer handhabte den Grabstichel mit solcher Gewandtheit, daß man anzunehmen berechtigt ist, vor ihm hätten andere Künstler bereits Kupferstiche geliefert.

Es scheint in der That, daß die Kupferstecherkunst eine deutsche Erfindung sei, die erst in Italien ihre künstlerische Vollendung erreicht hat. Es wäre nicht zum ersten Male der Fall, daß die Erfindung eines Volkes von einem anderen Volke aufgenommen, vervollständigt und als Eigenthum ausgegeben wurde.

Die Ausführung mit dem Grabstichel war die erste Form.

des Kupferstichs. Die polirte Kupferplatte wurde mit einem vieredigen Stahlgriffel bearbeitet, dessen scharfe Spitze gleichmäßig gerundet ist. Mit diesem Stichel arbeiteten die Künstler in Linienmanier, welche die älteste ist und große Schwierigkeiten darbot, da die Strichlager genau parallel sein müssen. Diese Manier wurde von G. A. da Brescia, Marc-Anton Raimondi, ferner von Agostino Carracci in Italien und jenem deutschen Künstler, welcher mit G. S. auf einem Würfel zeichnet, mit Meisterschaft angewandt. Durch die verschiedenen Stärken der Striche erzielten sie die Schlagschatten und Halbschatten; die Lichter wurden vom Stichel natürlich nicht berührt. Von Martin Schön sind erhalten die „Kreuztragung“ und die „Schlacht des heiligen Jacobus“.

Mit Albrecht Dürer begann eine neue Schule, welche die Kreuzung der verschiedenen Strichlager zur Manier erhob, die dem Künstler größere Schwierigkeiten bietet, da er die Härte und Härte des Ausdruck vermeiden muß. In den Niederlanden fand die neue Schule Anhänger in Lucas van Leyden (1494—1533), dem Zeitgenossen Dürer's, ferner in Hendrik Galsius (1558 bis 1616), welcher diese Technik besonders sorgfältig ausbildete. Frankreich dagegen weist zu jener Zeit noch wenig hervorragende Künstler auf; J. Callot, G. Mellan, der den Christus-Kopf auf dem Tuche der Veronika aus einer einzigen Spirale bildete, indem er bei der Nasenspitze angefangen hatte, sind die nennenswertheiten unter ihnen.

Ein besonderer Fortschritt auf dem Gebiete der Technik war der sogenannte farbige Stich, welcher für die einzelnen Gegenstände verschiedene Manieren erfordert. In der That zeigen die Stiche dieser Schule eine große Mannigfaltigkeit der Farbentöne, weil die verschiedenartigen Strichlagen verschieden wirken. Rubens fand diese Manier so vorzüglich, daß er mehrere Künstler in ihr ausbilden ließ, damit sie seine Gemälde stechen. Von den italienischen Meistern dieser Stedweise sind besonders zu nennen: M. Morghen, G. Volpato, welcher Raphaels Stenzen gestochen hat, ferner D. Cunego, G. Longhi und Porporati. Unter den Deutschen haben sich besonders hervorgethan: J. Falk, G. F. Schmidt, J. G. Wille, Jacob Schmuher, S. J. Klauer und G. S. Schulze, der von den Kennern sehr hoch geschätzt wird. Nicht minder bedeutend waren: F. Harter, J. C. Ulmer, M. Steinle, J. Casper, Eichens, Felsing, Mandel und Keller, vieler anderer bedeutender Künstler nicht zu gedenken. Auch die Franzosen haben eine stattliche Reihe gebiegener Kupferstecher hervorgebracht. Das Zeitalter Ludwigs XIV. war überhaupt fruchtbar für die Kunst, weil der König in seiner Prachtliebe keine Grenzen kannte; da war es natürlich, daß auch die Kupferstechkunst vom „Sonnenkönig“ gefördert wurde. Die Stiche jener Zeit zeichnen sich in der That durch eine große Formvollendung und Geschmackfülle aus. Die Engländer dagegen haben nichts Bedeutendes hervorgebracht, weil die Herrschaft der Puritaner jede künstlerische Regung unterdrückte. In England zeigte es sich ganz deutlich, daß die politischen Zeitumstände auf die Entwicklung der Kunst von bestimmendem Einfluß sind. Erst nach dem Ende von Cromwells Herrschaft konnte sie englische Kunst nachholen, was sie vorher versäumt. Zu der Gediegenheit der deutschen, französischen und italienischen Kunst hat sie sich freilich niemals aufschwingen können, obwohl auch die bedeutende Technik hervorgebracht hat. Auch unter den Spaniern finden wir wenige Kupferstecher, trotzdem gerade in das sechzehnte Jahrhundert die Blüthezeit der spanischen Kunst fällt.

Eine weitere Art der Kupferstechkunst ist die Punktirmanier, welche die Schattenpartien durch Punkte oder Stiche hervorbrachte. Bartolozzi ist der Hauptmeister dieser Schule, die sich auf die Herstellung kleinerer Blätter verlegte. Meistens wurde aber diese Manier in Verbindung mit den Linien gebracht, indem man die Punkte vornehmlich zur Darstellung der Fleischpartien bei Portraits anwandte; dadurch gewann das Blatt an Mannigfaltigkeit der Schattirung und an Lebhaftigkeit.

Mit der Weiterentwicklung der Kunst und der technischen Fertigkeit verließen die Künstler den Grabstichel und griffen zur Nadiradel; die Nadirung entstand, indem man die Punkte und Striche durch Legung in die Platte brachte. Die glatt polirte Kupferfläche wird bei dieser Manier mit einem Firniß von Asphalt, Wachs, Colophonium und Mastix überzogen und

dann mit Lampenruß geschwärzt oder mit Kreidefarbe weiß gestrichen, damit die Linien der Zeichnung besser sichtbar seien. Die Zeichnung selbst wird auf die Platte pausirt und mit der Nadiradel ausgeführt, indem man mit derselben den Firniß wegradirt; verschiedene Nadeln werden bei dieser Arbeit angewandt, je nachdem die Linien stärker oder feiner ausfallen sollen. Ist die Nadirung vollkommen durchgeführt, so bildet der Künstler einen Ball von Wachs um die Platte und begießt dieselbe mit verdünntem Scheidewasser. Diejenigen Stellen, welche von der Nadiradel gerigt worden sind, werden von der Säure angegriffen, während die mit Firniß bedeckten Lichter unverfehrt bleiben. Ist die Zeichnung complicirt und befinden sich auf derselben sehr viele Halbschatten, so werden diese durch eine leichte Neigung zuerst hergestrichen und dann mit Firniß überzogen, damit sie nicht bei der Hervorbringung der Schlagschatten nochmals durch die Säure angegriffen werden. Nicht selten werden aber auch die kräftigeren Striche durch den Grabstichel vertieft. Die meisten Künstler wandten sogar diese Methode mit Vorliebe an, weil sie sicherere Ergebnisse lieferte. Nadirte Zeichnungen waren schon vor dem Papierdruck gebräuchlich, indem man Schmucksachen und Waffen ätete, damascirte. Die Platten und Waffenschmiede des sechzehnten Jahrhunderts lieferten sehr schöne Nadirungen auf Eisens- und sonstigen Metallplatten. Hieronymus Hopfer aus Augsburg und dessen Söhne waren durch ihre Arbeiten in ganz Deutschland und Marc-Anton Raimondi wie auch Parmeggiano in Italien berühmt.

Die Nadirung, welche eine geringere Lehrzeit wie auch eine kürzere Arbeitsdauer als die eigentliche Kupferstechkunst erfordert, lockte viele Maler zu Versuchen an, ihre Gemälde selber auf die Platte zu übertragen. Es entstand die neue Künstlerklasse der Reintgraveure, zu denen auch Chodowiecki späterhin gehörte. Merkwürdig ist es, daß Italiens große Künstler nicht die Nadiradel führten; weder Raphael noch Michel Angelo, Donato und Tizian radirten.

Dagegen war Rubens ein tüchtiger Radirer; die Holländer betrieben überhaupt die Radirkunst mit großem Erfolg, besonders Rembrandt zeichnete sich vor allen anderen aus; ihm wird sogar die Erfindung des Radirens mit trockener (alter) Nadel zugesprochen, welche sich vorzüglich zur Hervorbringung des Hellwerts durch zarte Linien eignet. Zur selbstständigen Ausführung eines Stiches eignet sich die Manier mit trockener Nadel freilich nicht, aber in Verbindung mit dem Grabstichel oder der Neumannier leistet sie außerordentliche Dienste.

Eine besondere Art des Kupferdrucks ist die Schabmanier, welche sich vom Kupferstich dadurch unterscheidet, daß sich die Zeichnung vom schwarzen Hintergrunde abhebt. Die Platte wird zuerst so rauh gemacht, daß sie beim Abdruck eine schwarze Fläche ergibt. Dann werden die Conturen, Lichter und Halbschatten vermittelt des Schabstichs hervorgebracht, indem man die betreffenden Stellen je nach Erforderniß mehr oder weniger glättet. Diese Kunst ist eine zweifellos deutsche Erfindung. Der hessische Offizier Ludwig von Siegen erlangte dieselbe gegen die Mitte des 17. Jahrhunderts; das erste Bild dieser Art stellt die Landgräfin Amalie Elisabeth von Hessen dar und ist 1642 vollendet worden.

Eine andere Manier des Kupferdrucks ist der Kreidzeichnungsstich, bei welchem das Metall mittelst Nadiradel, der Nadel mit drei Spitzen und der Bunze, aufgerissen wird; dieselbe ist eine französische Erfindung aus dem Jahre 1746. Eine weniger angewandte Manier ist die Bister-, Aquatinta- oder auch Tuschanier. Der Farbendruck mittelst Kupferplatten wurde häufig angewandt.

Je nach der Zeit des Abdrucks werden die Kupferstichblätter verschieden benannt und besitzen einen verschiedenen Kunstwert. So giebt es Abdrücke vor der Vollendung und Probedrucke während der Arbeit, die für den Künstler denselben Werth haben, wie etwa der Correcturbogen für den Corrector, indem sie die etwa notwendigen Veränderungen und Verbesserungen zeigen. Dann giebt es Remarque-Abdrücke, Abdrücke vor der Schrift und nach der Schrift, d. h. nach der vollständigen Herstellung des Titels und der Unterschrift des Malers und des Stechers. Außerdem giebt es noch Original-Kupferstiche, welche von dem Künstler selbst componirt oder nach einem Delgemälde gezeichnet sind, Copien dagegen heißen die Nachahmungen eines bereits vorhandenen Kupferstichs.

6
10
11
17
20
21
28
35
38
39
46
47
48
56
57
66
69
70
71
76
79
81
91
95
96
97
106
108
118
118
119
121
124
125
131
135
140
143
158
160
173
176
185
193
205
221
223
228
245
246
247
250
254
259
272
279
282

# 7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 288.

Sonntag, den 8. Dezember

1889.

Bei der am heutigen Tage unter polizeilicher Aufsicht abgehaltenen **Verloosung** zum Besten der **hiesigen Blinden-Anstalt** sind auf die nachstehend verzeichneten Loos-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, 4. Dezember 1889.

### Königl. Polizei-Direction.

No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.
6	301	289	267	572	324	829	148	1066	21
10	243	297	76	578	43	841	10	1076	31
11	45	302	348	579	28	842	383	1080	33
17	453	304	193	592	309	852	215	1081	275
20	415	321	420	595	238	853	245	1085	262
21	335	322	42	596	309	857	266	1089	494
28	339	324	483	607	279	876	212	1095	103
35	284	325	376	611	241	877	322	1097	195
98	465	327	152	614	117	878	108	1101	164
39	252	329	454	622	145	881	225	1102	287
46	329	341	154	627	221	882	413	1104	185
47	109	345	95	628	437	885	445	1110	111
48	404	348	263	632	176	888	163	1114	374
56	125	349	303	636	168	891	457	1115	73
57	408	351	282	440	120	897	489	1120	123
66	424	352	85	641	325	899	299	1123	82
69	149	355	346	644	20	907	211	1132	213
70	475	356	233	645	79	908	456	1136	174
71	365	360	371	648	462	910	33	1147	237
76	351	363	9	652	250	916	220	1149	375
79	496	366	94	654	40	917	417	1157	170
80	372	371	328	655	414	920	332	1160	355
94	130	384	88	663	80	924	114	1182	161
95	334	389	316	664	314	926	246	1188	395
96	229	391	455	665	51	927	443	1197	222
97	116	397	268	668	434	932	283	1204	27
106	20	415	68	680	78	938	41	1210	144
108	259	430	142	689	77	944	58	1214	286
116	186	431	486	691	17	946	165	1215	281
118	323	434	398	701	419	954	347	1216	228
119	52	437	306	705	70	957	466	1217	209
121	410	447	265	713	464	963	471	1218	477
124	490	452	60	717	29	966	384	1222	426
125	285	465	151	730	72	970	302	1226	369
131	337	472	13	733	56	973	377	1227	459
135	463	477	361	734	223	976	266	1228	298
140	411	488	373	735	487	978	340	1231	270
143	191	494	16	737	308	982	127	1240	311
158	4	498	318	742	481	984	99	1245	5
160	451	503	217	747	230	987	429	1249	313
173	357	508	208	748	98	1013	422	1250	236
176	253	513	234	749	101	1018	469	1256	297
185	589	514	381	756	181	1021	244	1261	15
193	269	518	300	765	141	1024	143	1267	26
205	307	521	207	773	32	1027	113	1272	7
221	488	523	134	781	474	1030	146	1273	8
223	482	531	303	786	310	1032	461	1275	19
228	364	535	48	790	93	1039	498	1280	319
245	258	536	392	794	255	1041	499	1284	356
246	299	538	363	795	320	1042	401	1289	289
247	345	544	182	796	388	1043	23	1290	122
250	144	546	201	805	137	1046	46	1299	147
254	59	552	37	806	342	1048	366	1305	106
259	18	555	264	818	54	1054	25	1309	433
272	425	561	249	822	184	1058	343	1312	349
279	180	562	359	823	440	1060	128	1314	251
282	271	570	216	826	74	1061	358	1322	380

No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.	No. der Loos.	Gew.
1324	427	1536	192	1808	368	2005	197	2198	75
1330	304	1537	157	1811	448	2020	97	2209	47
1332	159	1542	431	1812	480	2024	439	2210	330
1339	57	1548	257	1813	483	2027	360	2216	115
1341	298	1551	100	1815	160	2030	166	2220	218
1345	50	1557	500	1816	449	2031	167	2221	135
1353	202	1570	91	1820	194	2033	273	2224	493
1355	492	1576	288	1831	132	2041	367	2233	312
1357	441	1580	110	1838	442	2055	39	2241	497
1361	55	1590	206	1839	326	2056	447	2252	292
1369	66	1604	144	1846	136	2061	418	2253	428
1370	294	1613	331	1854	203	2064	476	2255	172
1373	86	1615	175	1856	138	2067	400	2262	171
1374	452	1627	393	1862	22	2069	11	2266	272
1396	254	1631	64	1867	89	2078	199	2269	354
1400	67	1634	140	1875	405	2085	407	2272	353
1406	416	1640	390	1876	188	2086	104	2273	458
1410	120	1643	150	1880	277	2097	341	2275	112
1411	177	1645	131	1881	350	2099	109	2276	71
1412	242	1652	438	1886	34	2101	119	2279	153
1422	382	1656	362	1888	352	2109	462	2282	198
1438	190	1660	235	1895	338	2110	173	2283	280
1440	62	1662	379	1905	139	2111	87	2285	187
1441	391	1663	467	1907	478	2112	378	2288	107
1453	118	1671	435	1916	49	2113	295	2289	387
1455	204	1678	399	1919	385	2120	291	2292	121
1457	473	1679	2	1920	485	2124	421	2293	446
1461	102	1686	386	1921	397	2130	65	2294	6
1462	162	1687	12	1922	278	2131	84	2299	479
1464	460	1690	14	1928	260	2140	344	2304	239
1465	81	1694	417	1939	248	2145	324	2313	36
1472	450	1695	96	1943	305	2147	61	2316	405
1487	256	1739	196	1945	63	2148	189	2317	315
1488	406	1744	1	1948	472	2158	468	2318	394
1495	247	1750	133	1951	69	2166	436	2322	274
1496	423	1753	124	1964	90	2167	156	2334	178
1500	3	1769	495	1967	430	2169	155	2340	69
1507	484	1791	210	1968	179	2175	30	2345	327
1509	83	1794	317	1973	231	2181	321	2358	401
1516	92	1795	338	1979	205	2188	219	2360	35
1521	126	1798	232	1985	412	2189	24	2362	432
1523	158	1803	226	1992	240	2193	396	2365	38
1528	53	1804	46	1999	227	2197	336	2384	370

Die Gewinn-Gegenstände können bis einschließlich Mittwoch in der **Blinden-Anstalt** abgeholt werden. 170

### Bekanntmachung.

Die in die Listen der Genossen der im Genossenschafts-Register des hiesigen Amtsgerichts eingetragenen Genossenschaften:

- 1) des „Gewerbehalle-Vereins“ i. Wiesbaden, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht;
- 2) des „Vorschub-Vereins“ zu Wiesbaden, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht;

aufgeführten Personen, welche behaupten, daß sie am Tage des Inkrafttretens des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889 am 1. October 1889 nicht Mitglieder der Genossenschaft gewesen sind oder daß ihr Ausscheiden nicht richtig in die Liste eingetragen ist, sowie die in der Liste nicht aufgeführten Personen, welche behaupten, daß sie an dem bezeichneten Tage Mitglieder der Genossenschaft gewesen sind, werden hierdurch in Gemäßheit des § 165 des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889 allgemein aufgefordert, ihren Widerspruch gegen die Liste bis zum Ablauf einer Ausschlussfrist von einem Monat, welche mit dem Tage, an welchem

das letzte der diese Bekanntmachung enthaltenden Blätter erscheint, beginnt, schriftlich oder zu Protocoll des Gerichtsschreibers zu erklären. Nach Ablauf der Ausschlussfrist ist gemäß § 168 Abs. 1 des Gesetzes für die Mitgliedschaft am 1. October 1889 und für das Ausscheiden in Folge vorher gechehener Aufkündigung oder Ausschließung (§ 164 Abs. 2 des Gesetzes) der Inhalt der Listen maßgebend.

Einwendungen gegen die Listen bleiben den in § 165 Abs. 2 des Gesetzes bezeichneten Personen vorbehalten, sofern sie in Gemäßheit desselben den Widerspruch erklärt haben oder hieran ohne ihr Verschulden verhindert waren und binnen einem Monat nach Beseitigung des Hindernisses den Widerspruch schriftlich oder zu Protocoll des Gerichtsschreibers erklärt haben.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1889.

363

Königliches Amtsgericht VIII.

### Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 11. d. Mts., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden wegen Abbruch des Hauses Parkstraße 9 dahier die in demselben befindlichen Mobilien, als: 1 Salon-Garnitur in Plüsch mit Plüschvorhängen und 1 großer Spiegel in Plüschrahmen, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend aus 1 Buffet, 1 Auszieh-tisch, 6 Stühlen, 1 großen Spiegel und 1 Divan, 1 prach-tvolle Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 1 Kleider- und 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette und 2 Nachttischen, sowie weiter 2 Garnituren Polster-Möbel, 6 feine Betten, 3 Dienerschafts-Betten, 1 eich. und 1 nussb. Schreib-tisch, 2 Chaises-longues, 1 Verticow, verschiedene Tische und Stühle, mehrere Waschkommoden, Nachttische und Spiegel, 1 großer Eisschrank, sowie 1 Parthie Garten-Möbel und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften an Ort und Stelle gegen Baar-zahlung versteigert.

387

Die Gegenstände sind **Dienstag, den 10. d. Mts., von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr, anzusehen.**

Wiesbaden, den 7. Dezember 1889.

Im Auftr.:

Brandau.

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Heute **Sonntag**, von **Vormittags 8 Uhr** ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene

**Fleisch eines Ochsen zu 45 Pfg. das Pfund** unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Alle Hausbesitzer

werden — in ihrem eigensten Interesse — ersucht, an der, nächsten **Mittwoch** stattfindenden **Versammlung des Hausbesitzer-Vereins** Theil zu nehmen, damit der beabsichtigte Protest gegen die, durch den **Oberbürgermeister** in der Gemeinderaths- wie Bürgerausschussitzung angeordnete Neu-belastung der Hausbesitzer möglichst kräftig und wirksam werde. Es handelt sich dabei nicht nur um die Kosten der Kanalein-führungen, sondern auch um Stellungnahme zu der beabsichtigten Kanal- oder Miethsteuer.

## Industrie- und Kunstgewerbeschule für Töchter höherer Stände.

Wiesbaden, Neugasse 1.

Am 2. Januar Wiederbeginn sämtlicher Kurse: **Handarbeit, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Fuh, Weiß, Kunst- und Goldstickerei** zc., **Zeichnen, Malen, Lederschnitt, Holzbrand, Aechen** zc. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

15020

Frl. H. Ridder.

Als passende  
**Weihnachts-Geschenke**

15043

empfehle  
**Hüte, Mützen**  
und  
**Schirme**



in  
großer Auswahl  
zu billigsten Preisen.

**W. Killian,**

2 Richelsberg 2.

## Das Magazin für Haushaltungs- u. Küchen-Geräthe

von

**Louis Zintgraff, Neugasse 13,**

vorm. Knauer,

empfehl für bevorstehende **Weihnachten** sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in

Blumentischen.  
Pflanzentabellen.  
Kinderschlitzen.  
Schlittschuhen.  
Haushaltungswaagen.  
Alle Sorten Oefen.  
Ausstech-, Back- und  
Brentenformen.  
Kaffee-, Thee- u. Milch-  
kannen in Nickel- u.  
Britannia-Metall.  
Wien-Kaffeemaschinen  
Emailkirten u. lackirt.  
Eimern.  
Fleischhackmaschinen.  
Obstpressen.  
Bügel- und Platteisen.  
Gebäckkasten.  
Tischmessern und  
Gabeln.  
Obstmessern.  
Petroleumherden.

Laubsäge- und Werk-  
zeugkasten.  
Tisch- u. Hängelampen.  
Kindervulken.  
Waschtischen.  
Brodtschneidmaschinen.  
Kochherden.  
Puddings- und Sand-  
muschelformen.  
Buntformen u. Waffel-  
eisen.  
Reibmaschinen.  
Dampfkochtöpfen.  
Kaffeemühlen.  
Suilliers.  
Gewürzschränken.  
Servirbrettern und  
Tischen.  
Brodkörben.  
Theebrettern.  
Wärmflaschen.  
Schirmständern.

Emailkirten, verzintten, inoxydirten Nickel-  
Kochgeschirren, Kohlenkasten, Kohlenlöffeln u.  
Stocheisen, Oefenschirmen und Oefen-Vorlagen.

**Waschmangen und Wringmaschinen,**  
sowie eine große Auswahl in allen möglichen anderen  
passenden Bedarfs-Artikeln. 15006

**Einem Posten zurückgesetzter wollener Tücher**  
empfehl

15027

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

043  
 043  
 13,  
 auf  
 Verb-  
 apen.  
 inen.  
 Sand-  
 affel-  
 und  
 Ridel-  
 In u.  
 agen.  
 en,  
 nderen  
 15006  
 15027  
 33.

# A. Brettheimer

## Knaben-Winter-Paletots.

Knaben-Winter-Paletots v. Halbwole m. Plüschbes.	7 1/2
Knaben-Winter-Paletots v. Halbwole m. Plüsch, Ia	8
Knaben-Winter-Paletots von reiner Wolle	9
Knaben-Winter-Paletots von reiner Wolle mit Plüsch- und sonstigem Besatz	10
Knaben-Winter-Palet. v. Estim., Qual. III v. Futter ohne Futter	10
Knaben-Winter-Paletots v. Estim., Qual. II	12
Knaben-Winter-Paletots v. Estim., Qual. I o. Futter	14
Knaben-Winter-Palet. v. Estim., Qual. Ia o. Futter	16
Knaben-Winter-Palet. v. Estim., Qual. I m. Futter	16
Knaben-Winter-Paletots von Estimo, Qual. Ia mit Futter	18
Knaben-Winter-Paletots von Estimo, Qual. III mit Pelz bes.	14
Knaben-Winter-Palet. v. Estim., Qu. II m. Pelz bes.	16
Knaben-Winter-Palet. v. Estim., Qu. I m. Pelz bes.	18
Knaben-Winter-Palet. v. Estim., Qu. Ia m. Pelz bes.	20
Knaben-Winter-Paletots von blau Cheviot mit Futter höchst fein	12
Knaben-Winter-Paletots von blau Cheviot mit Futter, Qualität Ia	14
Knaben-Winter-Paletots von blau Cheviot mit Futter, Qualität Iaa	16
Knaben-Winter-Paletots von Tricot, in 4 Farben hochfein	20
Knaben-Winter-Paletots mit Pelserine	12-15
Knaben-Winter-Paletots von Phantastoffen je nach Qualität und Ausstattung	11-28

Die Preise für Knaben-Paletots No. 2 verstehen sich sammtlich für Größe III. Kleinere Nummern kosten entsprechend weniger, größere mehr. Die Differenz von Nummer zu Nummer beträgt je nach Qualität 75 Pf. bis 1 Mf.

empfiehlt

in

# grösster Auswahl.

Alles stets vorrätig.

## A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

## Knaben-Kaisermäntel und Schwaloßs.

Knaben-Kaisermäntel und Schwaloßs von Loden, Qualität Ia	12
Knaben-Kaisermäntel und Schwaloßs von Loden, Qualität Ia, Nouveauté	14
Knaben-Kaisermäntel und Schwaloßs von reiner Wolle, Cheviot, Qualität II	11
Knaben-Kaisermäntel und Schwaloßs von reiner Wolle, Cheviot, Qualität I	14
Knaben-Kaisermäntel und Schwaloßs von reiner Wolle, Cheviot, Qualität Ia	16 1/2
Knaben-Kaisermäntel und Schwaloßs von reiner Wolle, Cheviot, Qualität Iaa	18
Knaben-Kaisermäntel und Schwaloßs von eleganten Phantastoffen	12 1/2-28

## Knabenmäntel mit Pelserine.

Dieselben sind in den gleichen Stoffen am Lager wie die Schwaloßs und kosten je nach Qualität 2 bis 4 Mark mehr.

## Knaben-Paletots.

Knaben-Paletots v. Buckskin, glatt farb. Stoff	11
Knaben-Paletots von Buckskin, glatt farb. Stoff, Ia	12
Knaben-Paletots von Cheviot, Qualität I in 5 Farben	14
Knaben-Paletots von blau Cheviot, Qual. II	9
Knaben-Paletots von blau Cheviot, Qual. I	11
Knaben-Paletots von blau Cheviot, Qual. Ia	12 1/2
Knaben-Paletots von blau Cheviot, Qualität Ia Ia	15
Knaben-Paletots von Ia Cheviot, elegant ausgestattet	16 1/2
Knaben-Paletots in Phantastoffen	11-26

15084

# Riviera.

Genua  
San Remo  
Bordighera  
etc.

Nizza  
Cannes  
Mentone  
Monaco  
etc.

Billige directe Durchfrachten für  
**Reiseeffecten.**

Bedeutende Ersparniss gegen Mitnahme als Passagiergut.

**Tägliche Expedition.**

**Abholung vom Hause.**

**L. Rettenmayer,**

17 Rheinstrasse 17.

Wiesbaden.

15012

## Posamentierwaaren-Fabrik und Lager, Neugasse 22,

empfiehlt

nur gute Qualitäten zu billigt gestellten Preisen.

Befäße in Wolle und Seide per Meter 30 Pfg.  
und höher.  
Crelotfranzen, reine Seide, per Meter 2 Mk. 20 Pfg.  
und höher.  
Crelots Stück 20 Pfg. und höher.  
Ornaments Stück 25 Pfg. und höher.

Galleriefranzen in Wolle und Baumwolle per  
Meter 1 Mk. und höher.  
Pömmelfranzen in Wolle und Baumwolle per  
Meter 30 Pfg. und höher.  
Tapisseriefranzen per Meter 12 Pfg. und höher.  
Rouleangfranzen per Meter 20 Pfg. und höher.

Knöpfe jeder Art von den einfachsten bis zu den feinsten.

Liben in Seide und Mohair in allen Farben.

**Gardinenhalter, Möbelfranzen, Quasten, Gimpen etc. etc.**  
Anfertigung sämtlicher Posamentier-Artikel in nur solider Ausführung  
und preiswerther Berechnung.

Besonders empfehlenswerth für Schneiderinnen und Tapezierer.

**H. Schütz, Posamentier,**

vormalß Seyfried,

Neugasse 22.

Neugasse 22.

15014

### Große öffentl. Schuhmacher-Versammlung

Montag, den 9. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im  
Saale „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung: 1) Arbeitslöhne und Lebensmittelpreise.  
2) Arbeiterschutzgesetzgebung.  
3) Verschiedenes.

Referent: Herr Fischer aus Frankfurt a. M.  
Sämtliche Arbeitgeber und Arbeiter obiger Branche Wies-  
badens werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.  
Der Einberufer.

### Blinden-Anstalt.

Von Herrn Gustav Wolfers durch das Bankhaus  
Marcus Berlé & Co. Fünfhundert Mark aus Anlaß eines  
frohen Familienergnisses erhalten zu haben, bescheinigt herzlich  
dankend  
Der Vorstand. 170

Der Winter mit Schnee und Kälte hat sich wieder  
eingestellt, die schlimmste Zeit für die Armen unserer  
Stadt; in diesem Jahre besonders, da Kohlen und alle Lebens-  
mittel im Preise so gestiegen sind. Wir erinnern daher unsere  
Mitbürger, daß es Ihnen leicht gemacht ist, zu helfen, die  
etwas zu lindern, wenn sie Marken kaufen und dieselben verkaufen.  
Die Suppen-Anstalt des Frauen-Vereins liefert stets kräftiges  
billiges Essen. In der Suppen-Anstalt bei Frau Lind  
Marktstraße 18, sind stets zu haben:

Suppenmarken à 10 Pfg.,  
Gemüßemarken à 15 Pfg.,  
Kranken-suppenmarken à 15 Pfg.

Neue Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangen,  
Citronen, Ammonium, Pottasche, Rosenwasser,  
Backoblaten, reinen Bienenhonig, prima Zucker,  
Syrupe, sowie sämtliche Gewürze zu den billigsten  
Preisen.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

# Ferdinand Kobbe,

19 Webergasse, Wiesbaden, Webergasse 19,

beehrt sich zu bevorstehenden Weihnachten sein reichhaltiges Lager in folgenden Gegenständen  
bestens zu empfehlen.

## Die Weihnachts-Ausstellung

umfaßt:

**Großes Lager in ächten Goldfedern und Crayons**  
von J. Morton in New-York. (Alleiniges Depot.)

**Füllfederhalter „Meteor“.**

**Ball- und Concert-Fächer** in größter Auswahl, neueste Muster. Billige bis zu den feinsten.

**Briefpapiere in Cartons** mit Monogrammen und Verzierungen. Neueste Muster in reichster Auswahl. Altdeutsches Briefpapier mit altdeutschen Figuren und Versen. Cartes de correspondance. Kurzbriefe 2c. 2c.

**Altdeutsche Cassetten** in Eichenholz mit Beschlägen, in Oliven- und Ebenholz, Schmuckkasten, Gelbcassetten, Schatullen zum Verschließen, Papeterien 2c. 2c.

**Lederwaaren, Schreibmappen.** Brevets, gemalt. Banknotentaschen. Actenmappen. Brieftaschen. monnaies. Feuerzeuge. Blocks für den Schreibtisch. Musikmappen. Photographiemappen. Zeichnenmappen. Notizbücher in den neuesten Façons.

**Photographie-Albums** von Nr. 1.50 an bis zu den feinsten.

**Photographie-Ständer** für Promenade-, Cabinet- und Visite-Bilder, ganz neue Muster.

**Poesie-Bücher, Gedenk-Bücher, Chroniken, Fremdenbücher, Haushaltungsbücher.**

**Kalender pro 1890.** Wand-, Taschen-, Abreiß- und Portemonnaie-Kalender.

**Schreibzeuge, Schreibgarnituren** in großer Auswahl.

**Briefmarken-Albums,** neueste Auflage.

**Scrap- oder Sammel-Albums.**

**Nützliche Beschäftigungen für Kinder** in großer Auswahl.

**Öl-, Aquarell- und Porzellan-Malerei.** Studientaschen, ganz eingerichtet. Alle Mal-Utensilien.

**Weihnachts- und Neujahrs-Karten** in größter Auswahl.

**Zeichnen-Apparate** nebst Vorlagen und Zeichnenmappen.

**Darauer und Münchener Reißzeuge, Schulbedürfnisse.**

15008

# Bekanntmachung!

Einem verehrlichen Publikum machen wir hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir in Folge der schon seit längerer Zeit stattgehabten enormen Steigerung der Früchte, resp. Mehlpreise, sowie der bedeutenden Erhöhung der Kohlenpreise, nicht mehr länger in der Lage sind die seitherigen Brodpreise fortbestehen zu lassen. —

Wir sind somit genöthigt von morgen Montag, den 9. Dezember a. e. ab, einen allgemeinen Aufschlag eintreten zu lassen und. zwar:

1. Auf Weißbrod I. und II. Qualität eine Erhöhung von 2 Pfg. per 4 Pfd.
2. Auf sämtliche Kornbrodsorten eine solche von 4 Pfg. per 4 Pfd.

**Die Brodfabrikanten und Bäcker Wiesbadens.**

J. A.:

**Der Vorstand der Bäcker-Genossenschaft.**

15051

## Photographie!

Das photogr.-artistische Atelier von

**A. Kauer,**

vormalß Kauer & Schröder,

47 Taunusstrasse 47,

erbittet Aufnahmen, sowie Aufträge für Weihnachten möglichst frühzeitig. — Aufnahmezeit von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Kinder-Aufnahmen nur an Wochentagen. 15011

## Schlittschuhe.

Halbpatent mit Vorderriemen Mk. 1.20 per Paar,  
Gänzpatent, sowie vernickelte äusserst billig. 15046  
Langgasse 48. **M. Hassler,** Langgasse 48.

## Flaschenschränke und -Gestelle

empfiehlt

**A. Willms,** Hoflieferant,  
Marktstraße 9.

15004

Eine Kohlenrolle zu verkaufen Schaafstraße 5. 15007

## Toilette-Gegenstände

in Elfenbein etc., als: **Bürsten, Kämmen, Spiegel, Puder-Dosen, Nagelfeilen** u. dergl. in schönster Auswahl. 15021

**Moritz Schaefer,**  
Kranzplatz 12.



**Carl Fischbach**

8 Langgasse 8

zunächst der Marktstrasse  
empfiehlt

seine grosse Auswahl

**Sonnen- und Regenschirme**

nur eignes Fabrikat.

Anfertigung auf Bestellung.

Das Repariren und Ueberziehen von Schirmen  
wird schnell und billig besorgt. 15015

Neu! „**Waldegruß**“, Neu!

hochfeinstes, lieblichstes und nachhaltigstes Parfüm der  
Saison! Depot: Herrn **Louis Schild.** 15022

# Restauration Engel.

Von heute ab wird

**Pilsener, Münchener (Leisten-Bräu),  
Mainzer Export-Bier**

durch die neueste Einrichtung direct aus dem Büffet verzapft.

15048

## Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Reiche Auswahl in Marzipan- und Phantasie-Sachen, anerkannt pr. Kölner Speculatus, Printen, Honigkuchen, Pfeffernüssen, Zimmetsternen, Mandel- und Schaumringen, Butter- und Anisgebäckenes.

15044

Hochachtungsvoll

**A. Wellenstein,**  
10 Kleine Burgstraße 10.

„Zum grünen Baum“,

vis-à-vis dem Rathhaus.

Heute, sowie jeden Sonntag:

**Musikalische Abendunterhaltung.**

Anfang 6 Uhr.



**Zur neuen Teutonia,**

Bleichstraße 14.

Nächsten Dienstag: 15040



**Wilddiebschießen,**

sehr belustigend,  
wogu einladet

Schuss 6 Pfennig,  
Adolph Roth.

**Restauration Walther's Hof.**

Heute, sowie jeden Sonntag:

**Grosse, reichhaltige Speisekarte.**

**A. Dienstbach.**

**Nürnberger Ochsenmaulsalat**

frisch eingetroffen.

15031

Hch. Eifert, Neugasse 24.

**Egmonder Schellfische** per Pfd. 30 Pf.

heute frisch eingetroffen.

15030

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Zwei Arbeiter können noch Theil nehmen an gut bürgerlichem Mittagessen Feldstraße 22, Hinterhaus Parterre links.

**Wirtschaft zum Kronenadler,**

37 Adlerstraße 37.

Heute: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Sauerkraut.

Georg Singer.

**Zum Backen empfehle:**

**Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug),**

10 Pfd.	5 Pfd.	1 Pfd.
---------	--------	--------

Mk. 2.20.	Mk. 1.10.	23 Pf.
-----------	-----------	--------

**Feinstes Backmehl (Kaiser-Mehl),**

10 Pfd.	5 Pfd.	1 Pfd.
---------	--------	--------

2 Mk.	1 Mk.	21 Pf.
-------	-------	--------

Mandeln, Citronat, Orangeat, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Anis, Ammonium, Vanille, Zimmt, Honig, Citronen, frisch geriebene Mandeln, sowie alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen. 15013

**Louis Kimmel,**

Gde der Röder- und Nerostraße 46.

**Frische Sendung eingetroffen**

von H. Hildebrand'schen Lebkuchen (Berlin), sowie alle anderen Honigkuchen empfiehlt hochfein die  
Zeußfabrik Schillerplatz 3, Lohfahret, Hinterh.

**Gothaer und Braunschweiger Wurstwaren**

im Ganzen und im Ausschnitt empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität

**K. Kappes,** Nöbersstraße 25. 15036

**Geriebene Mandeln und Haselnüsse**

täglich frisch, feinste Vanille und Puderzucker. 15009

**Th. Hendrich,** Dambachtal 1.

Langgasse 33, **Gg. Wallenfels,** Langgasse 33,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

Rüschen und Rüschen-Cartons,  
Damenkragen und Manschetten,  
Schleier, Handschuhe, Morgenhauben,  
Fichus, Echarpes,  
Spizentücher und Cravatten,  
Schürzen für Damen und Kinder.

wollene und seidene Tücher,  
Kinderkleidchen,  
Stickereikleider,  
Mouchoirs, Cachenez,  
Schoner und Decken,  
Sachets, Nadeletuis.

Nähkasten von 40 Pfg. an bis zu den hochfeinsten.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

15028

**Versorgungshaus für alte Leute.**

Für das auch in unserer Anstalt zu feiernde **Weihnachtsfest** bitten wir unsere Mitbewohner um gütige Geschenke, die uns in Stand setzen, unseren Pfändnern eine Festfreude bereiten zu können.

Wir empfehlen unsere **Weihnachtsbitte** allen milden Herzen, die, wie bisher, auch in diesem Jahr durch ihre liebevolle Wohlthätigkeit uns die Möglichkeit bieten werden, unseren armen Leuten in ihrem hilflosbedürftigen Alter ein **Weihnachtsgeschenk** reichen zu können.

Gaben jeder Art werden bei dem Verwalter des Hauses, Herrn **C. Kohl**, Dohheimerstraße 31, von der **Expedition dieses Blattes**, sowie von den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegengenommen.

Wiesbaden, im Dezember 1889.

**Bickel**, 1. Pfarrer, Lehrstraße 8. **E. F. George**, Humboldtstraße 8. **Johannes Hess**, Bürgermeister, Adelhaidstraße 66. **Dr. E. Hoffmann**, Kirchgasse 10. **F. Kalle**, Reichstags-Abgeordneter, Rosenstraße 10. **Keim**, Landgerichtsrath, Moritzstraße 5. **Dr. Keller**, Geistlicher Rath, Friedrichstraße 30. **Schlink**, Stadtrath, Schwalbacherstraße 26. **Wagemann**, Stadtrath, Adolphsallee 14. 225

**Dreisilbige Charade.**

No. 1.

Hör' ich einst bei Dir auf zu schlagen,  
Bist Du entbunden aller Plagen.

No. 2 und 3.

Bin unentbehrlich der Natur,  
Du find'st mich, comparire nur.

No. 1, 2 und 3.

Zu haben bin ich jetzt en mass'  
**Kirchgasse 2b** — rathe, was?

15002

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Dezember 1889.)

**Adler:**

Nickelsberg, Ktm. Frankfurt.  
Rheins, Kfm. Neuss.  
Marrin, Kfm. Stuttgart.  
Glaudi, Kfm. Berlin.  
Farr, Kfm. Weilburg.  
Lerch, Kfm. Pforzheim.  
Sternenberg, Kfm. Schweim.  
Bender, Kfm. Mannheim.  
Finikh, Kfm. Schw. Gmünd.  
Thieme, Fr. Berlin.  
Höderlein, Ingenieur Augsburg.  
Hützen, Kfm. Odenkirchen.  
Wagner, Kfm. Lahr.

**Bären:**

Liebmann, Hauptmann. Jülich.  
Frentz, Jr. jur. Berlin.  
Frentz, Fr. Dr. Berlin.

**Hotel Dahlheim:**

Toennies, Dr. Blankenburg.

**Dr. Damm's Heil-Anstalt:**

Scheffer, Dirschau.  
Müller, Eltville.

**Hotel Deutsches Reich:**

Voos, Kfm. Trier.  
Voos, Fr. Trier.  
Kürsters, Crefeld.

**Einhorn:**

Röher m. Fr. Frankfurt.  
Sulzbach m. Fr. Plätz.  
Lindenborn. Idstein.  
Bauer. Diez.  
Levi m. Kfm. Kreuznach.  
Diesenbach. Ertville.  
Kerber, Kfm. Assmannshausen.  
Mohr, Kfm. Köln.  
Heidbrunn. Frankfurt.  
Lemter. Jütting n.  
Freiher. Jüttingen.  
Schmidt. Jüttingen.  
Litzinger. Stautze.  
Merica. Mainz.  
Klein. Johannisberg.  
Geis, Kfm. Coblenz.  
Schatzele, Fr. Schwalbach.

**Grüner Wald:**

Schlager, Kfm. Darmstadt.  
Philippson, Kfm. Köln.

**Vier Jahreszeiten:**

Jacobson, Fr. Schlesien.  
Taesler, Fr. Schlesien.  
Gregor. Bonn.

**Pension „Hotel Kaiserbad“:**

Hörner, Kfm. Ro-bach.  
Thome, Kfm. Barmen.

**Goldene Kette:**

Ueberle. Frankfurt.  
Mommer, Fr. Schierstein.

**Weisse Lilien:**

Koch, Senator a. D., Oberinsp. München.

**Nassauer Hof:**

Greeff, Opersänger. Frankfurt.  
Heidborn. Berlin.  
Upmann. Hannover.

**Nonnenhof:**

Bossi, Kfm. Darmstadt.  
Hartung, Kfm. Fulda.  
Smid, Rent. m. Fr. London.  
Harisch, Rent. m. Fr. London.

**Pariser Hof:**

Mäckler, Fr. Vallendar.  
Hirsch, Rent. Darmstadt.  
Haag, Fr. Rent. Darmstadt.

**Pfälzer Hof:**

Manteuffel. Elberfeld.  
Fuld, Kfm. Frankfurt.  
Schneider, Kfm. St. Johann.  
Giovani. Crefeld.  
Knapp m. Fr. Daborn.  
Storch, Kfm. Gelnhausen.  
Doll, Fr. Bingen.  
Stahl, Fr. Dautern.

**Hotel Prince of Wales:**

Fast. London.  
Zuväger. Mainz.  
Morries, Kfm. New-York.  
Rohme, Kfm. Rom.

**Rhein-Hotel & Dépendance:**

Wachenheim, Kfm. Mannheim.  
Oesterlin, Kfm. m. Fr. Mannheim.

**Tanus-Hotel:**

Schmidtborn. Saarbrücken.  
Uihlein, Rent. Mtiwauken.  
Schopfen, Hauptm. Died-nhotel.  
Schütze. Neustadt.  
Schäfermeyer, Architect. Jagstthal.  
Zachariae, Bergw. Direct. Bielefeld.

**Hotel Victoria:**

Wiesenthal, Kfm. Köln.  
Traine. Köln.  
Lauken. Kopenhagen.  
Pütz, Notar. Solingen.

**Hotel Weins:**

Galle, Ger.-Assess., Dr. Frankfurt.

**In Privathäusern:**

Hotel Pension Quisisama.  
Crawford m. Fr. Pennsylvania.  
Bydenstein, Fr. Holland.  
Stuffken, Fr. Arnheim.



## Bekanntmachung.

Am 9. Dezember e. wird aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers und Königs in Frankfurt ein Sonderzug abgelassen:

Wiesbaden ab 9 <sup>30</sup> Vorm.	Sattersheim ab 10 <sup>23</sup> Vorm.
Kastel " 9 <sup>50</sup> "	Höchst " 10 <sup>35</sup> "
Hochheim " 10 <sup>00</sup> "	Frankfurt an 10 <sup>51</sup> "
Flörsheim " 10 <sup>11</sup> "	

Wiesbaden, den 7. Dezember 1889. 387  
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

## Vorläufige Anzeige.

Hiermit die ganz ergebnisse Anzeige, daß ich, mir gewordenen Auftrags entsprechend, nächsten

Freitag, den 13. Dezember 1889, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, eine Versteigerung

hochfeiner Herrschaftsmöbel

abhalte.

Den Ort, wo die Versteigerung stattfindet, sowie auch die nähere Bezeichnung der zur Versteigerung kommenden Sachen, besagt die demnächstige Hauptanzeige.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator,  
Bureau: Kl. Schwalbacherstraße 8.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern bitte ich mir zu übersenden, ev. können solche auch abgeholt werden. 342

## Öffentliche Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 10. Dezember cr., Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale der

## Kronen-Bierhalle,

20 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Nonnenhof“, nachverzeichnete Gegenstände, als:  
Wollwaren, Kleiderstoff-Neste für Herren u. Damen, Oxford, blaues Schürzenleinen, versch. Gabeln und Löffeln, gold. Brofchen, Cylinderröhren; Federwaren, als: Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren- und bergl. mehr, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 342

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator,  
Bureau: Kl. Schwalbacherstraße 8.

## Kinderbewahr-Anstalt.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns gütigst zugekommen: Durch Herrn A. Dresler von R. B. 10 Mk., Frau Bauinspektor Wille 6 Mk.; durch Frau Landgerichtsrath Reim von Herrn Dr. R. F. 3 Mk.; durch Frau Baronin von Knoop von Herrn Buchhändler Widel 1 große Parthie Jugendschriften, Bilderbücher und -Spiele, Herr und Frau Julius Seyd 1 reiche Anzahl Spielsachen, sowie mehrere Unterhofen, Unterröcke, Schürzen, Taschentücher, Handschuhe, Paladin, Kapuzen, 2 Betttücher und 3<sup>1/2</sup> Meter Viber; durch Hrl. von Röder von Frau Oberpräsidentin von Pommern-Gsche 6 Mk.; durch Frau Eichhorn von Frau Dr. G. 60 Mk., Loge Plato 10 Mk., Herrn Kaufmann Winter 18 Meter Kleiderstoff; in der Anstalt abgegeben von Herrn Kaufmann J. Boulet 3 Pfd. Strickwolle und 6 Paar Unterhofen, Herrn Kaufmann J. Herz 15 Meter Rattun, 10 Meter woll. Kleiderstoff, Ungen. 5 Mk., Gräfin v. Stajuba 20 Mk., Ungen. 8 Paar Unterhofen, Herrn Reg.-Rath von Sauchwitz 3 Mk., Frau A. F. 6 Mk., Herrn J. S. Heimerdinger 3 Mk. und eine Parthie Cigarren-Abschnitte und Staniolkapseln, Ungen. 1 Mk., Frau Hoffpengler Kühn Btw. 2 Botanisirbüchsen, 3 Waschküßeln, 3 Kaffeetassen, 2<sup>1/2</sup> Dbd. Löffel und Spielsachen, Herrn Kaufmann W. Jengel 1 große Parthie Schul-Menfilien, Schreib-, Briefpapier und Couverte, Bleistift-Gtüis, Papeterie und Bilder. Den Empfang der vorstehenden Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und der Bitte um weitere Zuwendungen 384  
Der Vorstand.

## Verein für Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Die Bibliothek ist vom 9. d. M. ab geöffnet Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr. Ferner können Bücher von Mitgliedern schriftlich bestellt und Tags darauf, Sonn- und Feiertage ausgenommen, zwischen 10—12 Uhr gegen Quittung beim Bureau-Diener, Friedrichstraße 1, abgeholt werden. 83  
Der Secretär: Hoffmann.

## Zurückgesetzte Damen-Schürzen

im Ausverkauf empfiehlt 15026  
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

## Gisela.

Von M. v. W. M. 4.—, gebb. 5.—.  
Soeben erschienen!  
Von dem „Wiesbadener Tagblatt“ in No. 280  
ds. J. auf's Wärmste als vorzügliche Gabe für  
den Weihnachtstisch empfohlen. 15019  
Verlag von Geo. g Böhme Nachf. (E. Ungleich), Leipzig.

Eine Parthie hochfeiner Pariser Modell-Hüte im Preise bedeutend herabgesetzt.  
Geschw. Kill, Modes, Nerostrasse 10.

Die der heutigen Ausgabe besonders beigelegte Empfehlung der Rheinischen Möbelfabrik v. Martin Jourdan in Mainz wird specieller Aufmerksamkeit empfohlen.

Durch einen Gelegenheitskauf bin ich im Stande,  
nachfolgende Herrenkleider

weit unter dem realen Werth zu verkaufen:

Compl. Herren-Anzüge (dunkelblauer Cheviot) . 18 Mk.  
Herren-Paletot mit wollenem Futter . 15 "  
Herren-Sackrücke von 6 Mk. an, Buckskin-Hosen von  
4,50 Mk. an und Arbeitshosen von 1,50 Mk. an.

Ph. Deuster, Dranienstraße 12.

**Achtung! Achtung! Achtung!**

Sehr passend für

**Weihnachts-Geschenke.**

Habe noch circa 200 Damen-Luchreste vorräthig,  
zum vollständigen Kleid à 5 Mark.

Wohnung: 51 Webergasse 51,  
„Stadt Offenbach“.

**Verpachtungen**

**350 Quadratmeter**

großer, umzäunter Lagerplatz mit 3 Hallen (event.  
auch belgbar), bequeme Einfahrt, nahe gelegen, auch  
getheilt, per sofort bis 1895 zu verpachten. Näh.  
Fr. Heim. 13944

Eine seit 25 Jahren bestehende Muehgerei auf eine Reihe von  
Jahren zu verpachten. Näh. Exped. 14108

**Verschiedenes**

**Wilhelm Meyer,**

Küfermeister, Bleichstrasse 1,

empfehlst sich für alle Arbeiten in seinem Fach. 15003

**Sprungrahme**

fertigt nach Maß für jedes Bett von 20 bis 25 Mt., Nothaar-,  
Seegras-Matratzen und -Keile zu sehr billigen Preisen, Anfarbeiten  
von Matratzen, Kanapes, Sesseln, ganzer Garnituren; Teppich-  
nähen, Decoration, Stickereien werden sauber garnirt, nur prima  
Arbeit, zu freundlich billigen Preisen. 15041

Schwalbacherstr. 31. H. David, Schwalbacherstr. 31.

1/4 Sperrnis abzugeben Spittelstraße 1.

**Kinder-Spielsachen** renovirt  
billigt

J. Kunz, Sackrücker, Kl. Webergasse 7, II.

Costüme, einfache und elegante, werden nach den neuesten  
Journalen unter Zusage prompter Bedienung und mäßiger  
Preise angefertigt Schillerplatz 4, 3 St. 14989

Costüme werden prompt und billig angefertigt Kl. Schwal-  
bacherstraße 16, Parterre. 15039

Ein Geschäftsmann in geordneten Verhältnissen sucht auf diesem  
Wege ein evang., gut erzogenes Mädchen mit gesundem, heiterem  
Wesen zwecks Verehelichung kennen zu lernen. Ein alleinstehendes,  
nicht zu junges Mädchen bevorzugt. Vermögen nicht unbedingt nöthig.  
Etwasige Bewerberinnen wollen ihre Adressen innerhalb 8 Tagen ver-  
trauensvoll unter W. 23 hauptpostlagernd Wiesbaden einsenden.

Eine Dame sucht hier eine Theilhaberinn. Näh. A. 55 postl.

Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herr-  
schaften. Näh. Römerberg 17.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und  
schnell und pünktlich besorgt Bleichstraße 21, Parterre.

**Frauenstein.**

Ich sehe mich verpflichtet, die Warnung von Hermann  
Markloff als Unwahrheit zu erklären, da ich Niemand  
Etwas schuldig bin. Franz Markloff.

**Kaufgesuche**

**Etagenhaus**

in der Nähe des Bahnhofes zu kaufen gesucht. Adelsb., Wilhelm-  
Frankfurter, Malinger- und Nicolastir. ob. Nähe kommen in Betracht  
und will Käufer durch Ankauf des Hauses frei od. sehr billig wohnen.  
Gef. Offert. mit Preis u. genauen Angaben u. R. K. 16 u. l.  
Ann.-Exp. Moritz Hahn, Frankfurt a. M., erb. (1784) 86

Villa im Preise von 40—60,000 Mark zu kaufen gesucht. Off.  
unter W. 16 an die Exped. d. Bl.

Haus, für Rutscher geeignet, zu kaufen gesucht.  
Offerten unter M. 29 an die Exped. d. Bl.

Colonialwaaren-Geschäft, auch mit Haus, zu kaufen ge-  
sucht. Offerten unter N. 24 an die Exped. d. Bl.

Ein schönes kleineres Oelgemälde, ohne Rahmen, zu  
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Oelgemälde“  
an die Exped. d. Bl. zu richten.

Getragener Infanterie- oder Artillerie-Rock billig zu  
kaufen gesucht. Offerten unter G. postlagernd.

**Verkäufe**

**Cigarren-Geschäft,**

alteres, rentables, zu verkaufen. Frequente Lage. Off. unter  
L. L. 100 postlagernd erbeten.

Herrenkleider, getrag., b. z. verk. Faulbrunnenstr. 10, 1 St. 1

**Als Weihnachts-Geschenke**

zu verkaufen 1 halbe, 1 dreiviertel, 1 ganze Violine, welche  
gut gespielt sind, 1 feiner Knaben-Winterpaletot von 90 cm  
Länge und verschiedene andere Sachen für Knaben. Näheres  
Adolphstraße 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen: Polsterthüre, spanische Wand, Tuchrock,  
Conversations-Regalon mit Stahlstichen, Kleiderhänge,  
Seltener Krüge u. dgl. zusammen für 10 Mark Schiller-  
hofstraße 3, über den Hof 2 Treppen, täglich Nachmittags.

Kanape billig zu verkaufen Helmundstraße 37, Vorderh.

Ein neues und 1 gebrauchtes Bett, 1 Kanape, 1 Küch-  
schrank, 1 Nähtischchen bill. z. verk. Kellerstr. 3, 2 St.

**Zu verkaufen 2 französische Bettm.**

Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühle. Näh. Cusan-  
straße 25, Parterre.

**Zum Verkauf.**

Ein sehr schönes Gumber-Sicherheits-Rheid  
so gut wie neu, im November 1888 gekauft für 400 Mk.  
und nur 5 Monate gebraucht, ist für 300 Mk. zu  
kaufen. Adresse unter W. H. Kapellenstraße 33, I.

**Zu verkaufen**

eine Zither und ein Puppen-Theater.  
Nicolasstraße 24 bei Klant.

Garzer Kanarienvogel zu verk. Adlerstraße 6 1. St.

### Weinstube Merz.

Gde der Taunus- u. Geisbergstraße.

Heute Sonntag:

**Fricassée v. Huhn** (Berliner) 90 Pfg.,  
**Hasenbraten** 1 Mt.,  
**Has im Topf** 90 Pfg.,  
sonst reichhaltigste und billigste Speisefarte.



### Größtes Theelager

von der berühmten, im Jahre 1818 gegr.

### Ostindischen Theo-Company,

neueste Ernte, hochfeine Qualitäten,  
empfiehlt 15056

**Droguerie von Otto Siebert & Co.,**  
Marktstraße 12, gegenüber dem neuen Rathhaus.

### Vorzügliches Confect- und Kuchen-Mehl,

per Pfund 18, 20, 22, 24 Pfennig, bei 5 Pfund billiger.

**Mandeln, Rosinen, Corinthen, Sultanninen, Orangeat, Citronat, Citronen**  
empfiehlt billigst 15035

**R. Kappes, 25 Röderstraße 25.**



**Häringe,** frische, zum Backen,  
per Pfd. 20 Pf.,

**Schellfische, Cablian, Zander, Hechte, Dorsch, Heilbutt, Seemuscheln** empfiehlt

**J. Stolne, Grabenstraße 6.**

Ein Bett, neu, vollständig, 70 Mt., ein Bett 80 Mt. zu verkaufen Röderstraße 17, 1 St. rechts, bei **Kannenberg.**

### Familien-Nachrichten

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres innigst geliebten Kindes,

**Arthur,**

sowie für die überaus zahlreichen Blumen-spenden jagen wir unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1889.

Die tieftrauernden Eltern:

**Wilhelm Westphal und Frau.**

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Dahinscheiden unsers geliebten Söhnchens und Brüdchens, sowie für die zahlreiche Blumen-spenden, jagen wir unsern innigsten Dank.

**Carl Schürg, und Familie.**

### Immobilien

### Immobilien-Agentur von Wilh. Merten.

**Kirchgasse 17,** empfiehlt sich bestens **Kirchgasse 17,** zur Vermittelung in An- und Verkäufen von Geschäftshäusern, Villen, Hotels, Bergwerken, sowie in An- und Ablage von Capitalien, Vermieth. von Wohnungen, Villen, Läden zc., Versicherungen für das **Leben, Unfall** und gegen **Feuer,** Beforgung von **Incasso** und **Louerie**-Geschäften. — Neelle und prompte Bedienung.

Ein **rentables Haus** mit **großem Hofraum, Vor- und Hintergarten,** Hinterhaus, 50 Feldruthen Flächenraum, das Hauptgebäude enthält 13 geräumige Zimmer, 3 Küchen, 8 Mansarden, dreiflüchtigen Balkon und Veranda, Gasleitung, Waterclosets, Waschküche, Bleiche zc., das Hinterhaus enthält 9 Zimmer und 3 Küchen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 14999

**Sehr rentables Haus** bes. Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. unter **N. 202** an die Exped. d. Bl.

Neut. **Wohnhaus** mit schönem Bauplatz in guter Lage preisw. zu verkaufen. Näh. d. d. Immo.-Agentur von **W. Merten.**

Ein rent. **Haus,** großer Laden, Mitte der Stadt, auch für Wein- und Speisewirtschaft geeignet, preisw. zu verkaufen. Näh. d. d. Immo.-Agentur von **W. Merten.**

**Für Wirthe bes. günstig! Haus** mit **Wirthschaft** zu verkaufen. Offerten unter **W. 99** an die Exped. d. Bl.

Neut. **Wohnhaus** mit 1500 Mt. Ueberfluß, in welchem Jahre lang eine gut gehende **Wirthschaft** betrieben wird, preisw. zu verkaufen. Näh. d. d. Immo.-Agentur von **W. Merten.**

Ein **Haus** mit Stallung, 1100 Mt. Ueberfluß, preisw. zu verkaufen. Näh. d. d. Immo.-Agentur von **W. Merten.**

Zu verkaufen im vorderen Stadttheile ein **Haus** mit 24 Zimmern, mehreren Läden, Seitenbau, Thorsfahrt, eignet sich sehr für ein **Badhaus** oder **Pension.** Für Selbstkäufer Näheres **Häfnergasse 5, 1. Stod.** 15065

### Für Bauunternehmer!

92,000 Quadratmeter **Bauplätze,** sehr günstig — für ein **Hotel, Sanatorium** oder 6 Villen — in einem frequ. **Badeort** sehr günstig zu verkaufen. Näh. d. d. Immoil.-Agentur von **W. Merten, Kirchgasse 17.**

### Geldverkehr

#### Capitalien zu verleihen.

**30,000 Mt.,** auch getheilt, Januar auszuleihen. Vermittler ausgeschlossen. Off. sub **B. W. 39** an die Exped. 14322

**30,000—50,000 Mt.** und 15,000 bis 20,000 Mt. gegen gute, hypothekarische Sicherheit, ohne Vermittler, auszuleihen. Offerten unter **F. M.** an die Exped. d. Bl.

#### Capitalien zu leihen gesucht.

**40—45,000 Mt.** erste Hypothete zu 4 % auf 1. April 1890 auf ein **rentables Haus** ohne Makler gesucht. Offerten unter „**H. F. Hypothete**“ an die Exped. d. Bl. 14956

**60,000 Mt.** 1. Hypothete zu 4 % auf ein **Haus,** welches über 7000 Mt. Mierhe bringt, per 1. Juli gesucht. Gesl. Offerten unter **M. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14490

**20,000 Mt.** als sehr gute 2. Hypothet gesucht. Offerten unter **W. A. 100** an die Exped.

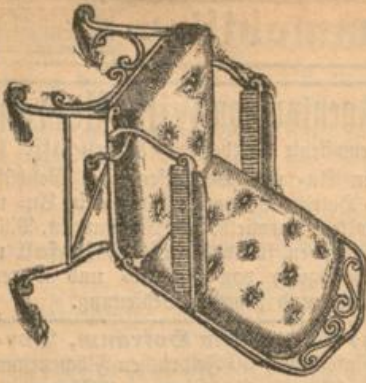
**5000 Mt.** Restkaufgeld à 5 % zu cediren. Näheres bei **August Koch, Große Burgstraße 7, II.** 14988

**20,000 Mt. und 50,000 Mt.** werden von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Erste Hypothete. Offerten sub **X. 100** postlagernd. 14991

**Hypothek von 8000 Mt.** per Januar gesucht. Off. unter **L. 19** an die Exped. d. Bl.

**2000 Mark** werden gegen g. Zinsen und gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Gesl. Off. sub **Y. Q. 17** an die Exped.

**E. Straus, Betten-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft, 14 Webergasse 14.**



sehr empfehlenswerth:

# Walmachts-Geschenk

Preis von 45 Mk. an. (Holz-Klappstühle von 4 Mk. an.)

15061

**Patent-Sopha-Stuhl,**  
**solidester und bequemster Polsterstuhl,**  
 in jeder beliebigen Stellung zu benutzen.

als

## Kronen-Bierhalle,

20 Kirchgasse 20.

Heute,

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr anfangend:  
**Großes Concert und Künstler-Vorstellung.**

Entrée 30 Pfg. Reserv. Platz 50 Pfg.  
**Die Direction.**

Das Concert findet im neu erbauten, decorirten Saale statt. 15006

	<b>Stollen.</b>	<b>Stollen.</b>	
	Mandeln und Sultanen.	jeder gewünschten Qualität und Grösse.	
	Napt., Streusel-, Mandel-Butter.	Kuchen und gerührte Buns's.	
	Hutzeibrod in jeder Grösse u.	Früchtebrod Preislage.	
	<b>Confecte.</b>	<b>Confecte.</b>	
	Anis- u. Butter- 1/2 Ko. 70 Pf., u. 1a 1.20	Pfeifernüsse, 1/2 Ko. M. 1 u. 1.20	
	Speculatus per 1/2 Ko. M. 1.	Biscuits u. Basier, 10 versch. Sorten v. 15-50 Pf. per Packet.	
	Chocolade. Marzipan. 1/2 Ko. M. 1.20.-2	Macarons anerkannt vorzogl. 10 Sorten, à 1/2 Ko. Mk. 1.20.	<b>Arnold Berger,</b>
	Brenten,	6-fach verschied. Geschmacks, 1/2 Ko. M. 1.20	Herzogl. Nass. Hof-Bäckerei
	Geriebene Haselnüsse.	Mandelmasse 1/2 Ko. M. 1.-	9 Häfnergasse 9
	Honigkuchen.	Gewürzkuchen.	15016
	Decor-Confecte	von 80 Pf. bis 3 M. das 1/2 Ko.	

## Punsch-Essenzen

von Selner & Meising in Düsseldorf,  
 Gilka in Berlin,

### Rheinwein-Punsch

empfehl't J. M. Roth, Große Burgstraße 1. 15004

Geriebene Mandeln, neue große Mandeln, Puder- und Griesraffinaden, feinstes Confectmehl, Citronat, Drangeat, Citronen, Anis, Bottasche, Ammonium, Rosenwasser etc. 15004 empfiehl't

## Jean Haub,

Gaße der Mühl- und Häfnergasse.

Niemals getragener Herren-Gesellschafts-Anzug, feinste Qualität, für halben Preis zu verkaufen. Anzusehen Langgasse 37a, im Laden.



# Carl Burk,

Uhrmacher,  
2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.  
Grösstes Lager aller Arten



## Uhren, Büsten, Musikwerke etc.

15049

## Singer's Original Nähmaschinen



sind anerkannt die vollkommensten, leistungsfähigsten und beliebtesten Nähmaschinen der Welt. Die Singer Co. ist die einzige Fabrik, die Maschinen für jede Branche von Näharbeiten liefert. Ueber acht Millionen befinden sich für den Haushalt und die verschiedensten gewerblichen Zwecke im Gebrauch, und mehr als 600,000 Maschinen werden jährlich davon abgesetzt; sie sind das

**beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.**

Wie auf allen früheren Weltausstellungen, wo die Original Singer Maschinen durch die höchsten Preise ausgezeichnet wurden, erhielten dieselben jetzt wieder für ihre neuesten Vervollkommnungen und unübertrefflichen Leistungen in

**Paris die goldene Medaille.**

**G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 35,**

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen und anderer hohen Fürstlichkeiten.

15069

Neueste Wintermäntel.

Jaquetts.

Regenmäntel.

Watt. Räder.

Abendmäntel.

Kindermäntel

in allen Preislagen.

# Damen-Mäntel

von dieser Winter-Saison

## bedeutend unter Preis.

### E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

14997

## Einen vorzüglichen Tischwein

per Flasche zu 60 Pf. empfiehlt  
K. Kappes, 25 Röderstrasse 25. 15037

Eine sehr hübsche, dunkel rothe Pläsch-Garnitur Wegzugs halber zu verkaufen. Näh. Exped. 15020

## Restauration „Jägerhaus“.

Heute: **Has im Topf.**

Ein neues Orgelspiel und ein Vandonium billig, sowie verschiedene Romane zu verkaufen Waltramstrasse 32, 3 Tr.

**Ein j. Mops (Männchen, reiz. Thier) ist zu verk. Saalgasse 36, I. Sonntag 11—4 Uhr.**

**Empfehle hochrothe Dompfaffen, Hänflinge, Stieglitz, gelbe und rothe Zeisige, Girliche u. s. w., edle Garzer Söhlroller (gelernte Dompfaffen), ausländische Vögel, hochrothe Tigerfinken, Zebrafinken, Bandsinken, weiß- und schwarzköpfige Rönnen, weiße und graue Reitsvögel, Blutschnabel- und Napoleonsweber, Paradiesvögel u. s. w. zu billigen Preisen.**

**H. Geiselhart, Vogelhandlung, Friedrichstraße 37.**

## Verloren. Gefunden

Freitag Nachmittag wurde auf dem Andreasmarkt eine goldene Damenuhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben Pagenstecherstraße 1.

## Verloren

vor ca. 14 Tagen ein schwarzseidener Regenschirm mit schwarzem Stod und gebogenem, silbernem Griff. Abzugeben Kapellenstraße 45, I. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Eine goldene Broche, mit Perlen besetzt, verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Wo? sagt die Expedition. 14995

Verloren in d. Rheinstraße ein blaues Portemonnaie zum Anhängen. Inhalt 60 Mk. Gegen gute Belohnung abzug. beim Portier in d. Villa Nassau.

Verloren wurde am Freitag Nachmittag zw. 1 und 2 Uhr von einem Schlossergeh. eine silb. Remontoiruhr auf dem Wege von der hint. Wellrißstr., an den Bleichen u dem Schwalbacherhof vorüber n. d. Walmühle. Abzugeb. g. Bel. Hermannstr. 8, I. Verloren ein braunes Portemonnaie mit 22 Mk. und Visitenkarten. Abzugeben gegen Belohnung Adolphsallee 25, III.

Eine silberne Brosche, in Form eines Kleeblatts, wurde am Freitag verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dranienstraße 16, I.

In meinem Geschäftslokal sind eine Brille und ein Regenschirm liegen geblieben. W. Thomas, 23 Webergasse 23.

**Dachshund,** oben schwarz, unten braun gefärbt, mit Nadelhalsband und Maulkorb, seit vorgestern Abend verschwunden. Wiederbringer Belohnung Adelhaidstr. 54, I.

## Unterricht

Gründlicher Violin-Unterricht für Anfänger wird billigst erteilt. Näh. Helenestraße 13, 2. Etage links, und Musikalienhandlung von Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstagebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Raupreis 5 Bz.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer mit guten Zeugnissen, die perfect frisiert und schneidert, wird auf gleich gesucht Hotel St. Petersburg, Zimmer Nr. 19. Zu sprechen Vormittags bis 11 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Waschmädchen findet dauernde Beschäft. Nerostraße 44. 14844

Eine Waschfrau auf 3—4 Tage i. d. Woche gesucht Steingasse 31, Seitenbau Parterre.

Monatsfrau für Morgens gesucht Kapellenstraße 2b, 1 Stiege.

Ein Monatsmädchen gesucht Sedanstraße 3, 2 Tr. hoch rechts.

Ein junges Monatsmädchen gef. b. l. Linkenbach, Nerostraße 35.

Gesucht ein ordentliches Monatsmädchen Jahnstraße 3.

Ein junges anständiges Monatsmädchen wird gesucht.

H. Müller, Michelsberg 18.

**Ein** reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Näh. Mezgergasse 18, im Spezereil. 15000

**Aushülfsstelle** für eine Frau, auch Mädchen, die fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, Weilstraße 11, Parterre. Zu sprechen von 10 Uhr an.

## Zur Aushilfe

gesucht auf sofort oder später eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Nur gut Empfohlene wollen sich Morgens von 9—11 Uhr und Mittags von 1—3 Uhr melden Nerothal 41.

Gesucht 6 feine Köchinnen, 7 Alleinmädchen, Restaurationsköchin, Küchenmädchen, durch Bureau Victoria, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 St., Glasabschluss.

Gesucht 6 Herrschaftsköchinnen, 10 feine bürgerliche Köchinnen, 1 perfecte Kammerjungfer, ein Zimmermädchen, das nähen und servieren kann, 2 Kinderfräulein, 2 Mädchen für allein und 3 Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15062

Gesucht für sofort und später Restaurationsköchinnen, feine bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Hausmädchen in kleine Familien bei gutem Lohn, Stellnerinnen durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Zu Weihnachten nach Mainz gesucht feine bürgerl. Köchinnen und bürgerliche Köchinnen, sowie ein nettes Kindermädchen zu zwei erwachsenen Kindern d. St. Jakobi, Webergasse 4 in Biebrich.

Fein bürgerliche Köchinnen für hier und auswärts, eine Hotelköchinhaushalterin, eine Hotellköchin, sowie zwei Restaurationsköchinnen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 15058

Dörner's Plac.-Bureau, Serrenmühlgasse 7, sucht sofort tücht. Restaurationsköchinnen und mehrere Alleinmädchen.

Gesucht eine Haushälterin auf ein Gut, eine Bonn-, welche französisch spricht, Zimmermädchen für Hotel, Mädchen für allein durch Bureau Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Ein fleißiges sauberes Dienstmädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht sofort 15032  
Drogerie Siebert, Marktstraße 12.

Ein junges williges Mädchen für Hausarbeit gef. Neugasse 17, II. Hotelzimmermädchen sucht Ritter's Bureau. 15057

Besseres Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, findet Stelle bei zwei Personen. Näh. Taunusstraße 45. 15059

Ein junges Mädchen in kleinen Haushalt gesucht Hermannstr. 10, I.

Ein reinliches zuverlässiges Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Stifftstraße 13, Parterre.

Einfaches junges Mädchen wird gesucht Dranienstraße 18 bei Steinmetz. 14908

Ein Mädchen, das gut kochen kann, jede Hausarbeit versteht und unwichtig ist, wird zum 15. Dez. oder später gesucht Wilhelmplatz 10, 1 Treppe. Gute Zeugnisse Bedingung.

Gesucht für hier und auswärts, für gleich und später 20—30 Dienstmädchen aller Branchen durch Frau Schug, obere Webergasse 46, Hinterh. 1 Tr. h.

Ein tüchtiges Mädchen, das melken kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. „Klostermühle“, 10669

Ein einf. evangel. Mädchen gesucht Rheinstraße 75.

Ein reinliches Mädchen zu einer Dame gesucht Ellenbogengasse 10.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn auf's Land gesucht. Näh. Michelsberg 9a, im Spezereilanden.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande auf sofort gesucht Nerostraße 16, im Laden.

Ein tränklicher älterer Herr sucht zum 2. Januar ein zuverlässiges Mädchen in mittlerem Lebensalter für Küche und jegliche Hausarbeit. Näh. Exped. 15018

Vier Stellnerinnen sucht Carl's Bureau, Michelsberg 20, Hinterhaus.

Eine zweitwillende Amme wird nach Mainz gesucht. Näh. unter No. 21201 durch D. Frenz in Mainz. 837

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Eine junge gebildete Dame (Norddeutsche), der französischen und englischen Sprache mächtig, sehr musikalisch, geübt in allen häuslichen Arbeiten, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stelle als **Gesellschafterin, Reisebegleiterin** oder zur **Beaufsichtigung von Kindern**. Offerten erbeten unter **N. W. 50** an die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches Kleidermachen gelernt hat, sucht in einem Geschäft oder bei einer Kleidermacherin Arbeit. Näheres Albrechtstraße 25, Hinterhaus Parterre.

Eine **Weißzeugnäherin** sucht **Beschäftigung in und außer dem Hause**. Näh. Exped. 14820

Ein Mädchen, welches auch die **Maschine** versteht, empfiehlt sich zum **Weißzeugnähen** und **Ausbessern** per Tag 1 Mt. Hirschgraben 22, 3 Tr.

**Schneiderin** (fremd) empfiehlt sich in jeder Arbeit, sowie zum **perfecten Ausbessern**. Näh. Fleischstraße 9, 2 St. links.

Kleidermacherin w. in einem Geschäft zu nähen. N. Exp. 15038

Eine junge Dame, Confect., welche schon längere Zeit in der Branche thätig war, wünscht sofort Stelle. Off. werden erbeten unter **J. B. 100** an die Expedition d. Bl.

Stellen suchen eine perf. Köchin, Hausmädchen mit 3-jähr. Zeugn., 5 Kinderfräulein, 1 Kammerjänger durch Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37. Nähe auf Hausnummer, 1 Stiege, Glasabschluß.

Eine gel., praktisch erfahrene u. gewandte **Kranfepflegerin**, evangelisch, gefest. Alters, in Massage, Gymnastik nnd allen chirur. Hilfeleistungen sehr tüchtig, welche mit Kranken- u. Gemüthskranken umzugehen versteht, wünscht Stellung in einer Privatpflege, event. auch dauernd. Offerten unter **C. G. 76** an die Expedition dieses Blattes.

Eine **gebildete Dame** (Wittve), den besseren Ständen angehörend, der sehr gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. Januar Stelle als **Repräsentantin, Reisebegleiterin** oder **Erzieherin** mütterlicher katholischer Kinder. Offerten unter **S. L. 47** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **anständiges Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als **Mädchen allein**. Näh. Römerberg 10, 2 Tr.

Ein nettes Mädchen f. **Aushülfsstelle**. Herrnmühlgasse 7, Parterre.

Ein starkes reinl. Mädchen sucht sof. Stelle. Näh. Adlerstraße 13, Vorderh. 2 St. Dasselbst wird ein **Kind** in gute Pflege genommen.

Ein gebild. Fräulein mit Sprachkenntn., welches im Haushalt und zur Stütze der Dame sehr zu empfehlen ist (auch zu Kindern) und darüber **3-jähr. Zeugnisse** und Empf. aus f. Hause besitzt, sucht Stellung. Näh. durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15063

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder als **Repräsentantin**. Näh. **Viebrich**, Marktstraße 8, 2 St., Fräulein **Koch**.

**Gesunde Schänkammen** und **tüchtige Diensthöten** werden zu jeder Zeit nachgewiesen durch das Vermietungsbureau von Frau **Reinhardt** in Limburg a. d. Lahn.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Der **Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main)** empfiehlt Handlungshäusern und -Gehülfen seine ausgedehnte

**Stellenvermittlung.**

Besetzungen 1887: 1471, 1888: 1812, 1/1.—30/11. 89: 1911. Für Mitglieder Kaufmänn. (Verbands-) Vereine erhebliche **Gebühren-Ermässigung**. (F. a. 303/9) 352

Eine bereits gut eingeführte **Unfall- und Transport-Versicherungs-Aktiengesellschaft** sucht für Wiesbaden und Umgegend einige **tüchtige Vertreter** unter günstigsten Bedingungen — **besonders hohe Provisionssätze** — anzustellen. Gesf. Offerten unter Chiffre **K. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Bauschreiner** (1 Anschläger) gesucht Dogheimerstraße 17. 14945

**Möbelschreiner** gesucht Frankenstraße 20.

**Eine leistungsfähige Weizen- und Roggenmüllerei** sucht für **Wiesbaden** einen solt'en, fleißigen, mit der **Bäckerfundschaft** bekannten **Vertreter**. Dar

Solche, die mit Sprache vertraut und gute Referenzen aufzuweisen haben, finden Berücksichtigung. Offerten sind unter Angabe der Ansprüche für Provision sub **B. B. 503** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, in **Fraunfurt a. M.** zu richten. (H. 67358) 384

Ein **Schreib- und Rechengehülfe**, der etwas Übung im Zeichnen hat, wird zum 1. Januar vom **Vermessungs-Revisor Schlemmer, Philippsbergstraße 19**, gesucht. Schöne Handschrift Bedingung.

Ein **zuverlässiger Hausmann**, welcher selbstständig die im Haus und Garten vorkommenden Arbeiten verrichten kann, per **Januar** gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse, die in **Abchrift** beizufügen sind, aufweisen können, wollen sich schriftlich anbieten unter **G. 24** postlagernd **Wiesbaden**. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen.

Ein **Lehrling** gesucht. 14897

**Wickel & Siemerling,**  
Wilhelmstraße 2a.

**Gärtnerlehrling** gesucht Tannusstraße 8, Blumenladen. 18632

Ein **Junge** als **Ausläufer** gesucht. Solcher mit sauberer Handschrift erhält den Vorzug, da demselben auch Gelegenheit geboten ist, kleine schriftliche Arbeiten zu verrichten. N. Exp. 14886

Ein **junger Burche** aus guter Familie findet Stelle als **Ausläufer** bei 14981

**Carl Acker.**

**Junger Hausburche** gesucht Dogheimerstraße 17. 14946

Ein **Hausburche** sofort gesucht Faulbrunnenstraße 12.

Ein **starker gewandter Hausburche** gegen guten **Lohn** per sofort gesucht **Langgasse 32**. 14962  
**Gebr. Wollweber.**

**Miethgesuche**

**Zum 1. April 1890**

wird an der **Viebricherstraße** (nahe **Wiesbaden**) oder **Elisabethenstraße** eine **Wohnung** mit **Balkon** und **Garten** oder **Villa** zu **miethen** gesucht. Offerten nebst **Preisangabe** unter **L. W. 21154** an **D. Frenz** in **Mainz**. 387

Für ein **Weißwaaren-Geschäft** wird ein **mittelgroßer Laden** in der **Marktstraße** oder **Kirchgasse** per 1. April zu **miethen** gesucht. Gesf. Offert. mit **Preisangabe** unter **W. J. K. 24** postlagernd erb.

**Vermietungen**

**Möblierte Zimmer.**

Möbliertes kleines **Zimmer** auf 1. Jan. zu verm. **Adlerstr. 4**. 15060  
E. einf. möbl. **Zimmer** zu verm. **Häfnergasse 9**, 1 St. 15017  
Ein schön möbliertes **Parterre-Zimmer** ist zum 15. oder später zu vermieten **Hellmundstraße 50**, Part.

Ein einfach möbl. **Zimmer** zu vermieten **Nerostraße 5**, Hth. 1 St.  
Ein großes freundliches, möbliertes **Zimmer** und ein kleines billig zu vermieten **Römerberg 13**.

Möbliertes **Parterre-Zimmer** zu verm. **Schwalbacherstr. 51**, Parterre.  
Ein reinlicher **Arbeiter** erhält **Logis** **Adlerstraße 52**, II links.

**Arbeiter** erhalten **Logis** **Schwalbacherstraße 29**, Seitenbau links.  
Ein anst. **Arbeiter** kann **Logis** erh. **Schwalbacherstr. 33**, 3 St.

Ein **junger Mann** erhält **Schlafstelle** **Wellrigstr. 6**, P. r. 15033  
Zwei anst. Mädchen können **Schlafstelle** erh. Näh. Exped. 15005

**Leere Zimmer, Mansarden.**

**Hellmundstraße 35** leere heizbare **Mansarde** zu verm. 15052  
**Schwalbacherstr. 51** leere heizb. **Stube** zu vin. Näh. Part.  
**Mansarde** mit **Kofst** zu verm. **Häfnergasse 5**, N. 2. Stod. 15064



### Ein Schmuck

für Küche und Tafel sind die eleganten, unverwundlichen, nickelplattirten Geschirre. Dieselben plagen und schmelzen nicht, brennen nicht durch, laufen nicht an, sind ohne

Scheuern leicht zu reinigen.

**Nickel-Service**, enth.: 1 fein eiselirte Tablette, 1 Thee- oder Kaffeekanne, 1 Milchkanne, innen vergolbet, und 1 Zuckerdose, complet **nur 9 Mark.**

Als **Festgeschenk** sehr zu empfehlen, ist allein zu beziehen durch den Bazar von

**Otto Mendelsohn**, Wilhelmstraße 24. 15055

## Opel-Nähmaschinen

aller Systeme, für Familien und Handwerker, in bekannter schöner, guter und dauerhafter Ausführung, empfehle zugleich als sehr geeignete **Weihnachts-Geschenke**, unter Versicherung für geräuschlosen und tadellosen Gang. 15025

Häfnergasse 7

**Adolf Rumpf, Mechaniker.**

H. Kredell, Inhaber, Häfnergasse 7.

Reparaturen daselbst rasch und billigt berechnet.

## Schürzen-Fabrik

Michelsberg 18. 15067

Specialität:

Elegante schwarze u. farbige Damen-Schürzen, Haushaltungs- und doppelseitig gedruckte Schürzen,

Kittel- und Aermel-Schürzen, Schul-Schürzen für jedes Alter,

Vorhänge zu **Fabrikpreisen**, von 23 Pf. an per Meter. Ferner Lager in:

Baumw. Flanell-Hemden von Mk. 1.30 an, für Kinder von 50 Pf. an,

Unterzeuge von 50 Pf. an, Kinderkleider 50 Pf., Mk. 1.25, 1.50 bis 9.00.

**P. H. Müller,**

Michelsberg 18. Michelsberg 18.



### Corsets.

**Lina Aha**, Ellenbogengasse 15, bringt ihren **Weihnachts-Ausverkauf** in empfehlende Erinnerung.

Sämmtliche Corsets, von nur den besten Stoffen und Zuthaten, sowie den neuesten Façons, zu **Fabrikpreisen.**

Damen-Corsets von Mk. 1.50 an, Uhrfeder-Corsets von Mk. 2.25 bis Mk. 3, Fischbein-Corsets Mk. 4, sowie ein Posten schwerer Atlas-Corsets jetzt nur 9 Mk. Kinder-Corsets und Geradhalter in größter Auswahl.

Auswahlsendungen sofort. Umtausch jederzeit. 15024  
Anfertigung nach Maß rasch und billigt.

## Für Weihnachten

empfehlen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

**Taschentücher,**  
**Tischtücher, Servietten,**  
**Handtücher,**

Thee-Gedecke, Kaffeedecken,  
Küchenwäsche, Staubtücher,  
Bettwäsche, Bettdecken.

**Geschwister Strauss,**

Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
Kleine Burgstraße 6  
im „Ebluischen Hof“.

15042

## Für Weihnachten.

# Fächer-Ausverkauf

zu Fabrikpreisen. 15047

Eine Parthie **unterm Einkaufspreis.**  
18 Webergasse. **Karl Moumalle**, Webergasse 18.

**Detailverkauf**  
zu **Engros-Preisen.**

Manufactur-,  
Leinen- und  
Weiss-  
waren.

**Heinrich Leicher,**  
3 Langgasse 3, erster Stock.

Hemden,  
Kragen,  
Manschetten  
und  
Taschentücher.

15068

**Detailverkauf**  
zu **Engros-Preisen.**

# 9. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 288.

Sonntag, den 8. Dezember

1889.

## Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

- in der 1. Beilage: Eva's Roman. Von S. Abt. (10. Forts.)
- in der 3. Beilage: 5/8. Novelle von Heinrich Landsberger.
- in der 5. Beilage: Frühe Sorgen. Lebensbild von A. Groner.
- in der 6. Beilage: Der Kupferfisch. Von M. Folticincano.
- in der Textbeilage: Emin Pascha.

## Lokales und Provinzielles.

**\* Kurhaus.** Die morgen, Montag, stattfindende zweite Chlms-Vorlesung wird der sie begleitenden physikalischen Experimente wegen in großer Saale abgehalten werden. Der Vortrag des Herrn Gatz wird sich über „Telephon, Mikrophon und das moderne Fernsprechwerk“ verbreiten. Die Experimente werden in leicht faßlicher Weise einen klaren Einblick in die geheimnißvollen Vorgänge der Fernsprechanlage und ihre Einrichtungen gewähren und im ganzen Saale hörbar sein. Wir wissen von früher, daß Herr Gatz ein seltenes Geschick besitzt, selbst die schwierigsten physikalischen Vorgänge auch für den Laien durchaus verständlich klarzulegen; seine Apparate sind ausgezeichnet. Dazu machen das fräftige Organ und die deutliche Aussprache des Redners an jedem Orte des Saales seine Worte hörbar. Herr Gatz hat sich einen großen Ruf in den wissenschaftlichen und zahlreichen anderen deutschen Vereinen erworben, wie die in großer Zahl vorliegenden glänzenden Zeugnisse darthun. Gerade der Vortrag am Montag wird sich über Erfindungen verbreiten, deren Bedeutung für das moderne Verkehrsweisen von unberechenbarer Tragweite ist; es sollte daher Niemand die Gelegenheit veräumen, deren Wesen kennen zu lernen. Die Eintrittspreise erleichtern dies auch den weniger Bemittelten; Willens für Schüler und Schülerinnen haben ermäßigten Preis. — Das Abendconcert am Montag fällt der Vorlesung halber aus.

**— Wie sorgt man für die Vögel?** Ohne dem Spatz seine Freunde abspenstig machen zu wollen, wenden wir uns diesmal an die wenig zahlreichen Vogelreue, die auch bei Schnee und Winterkälte noch ihren Weg in den Wald nehmen. Dort halten sich unsere unbedrängten besten Freunde, die Insectenfresser, namentlich die Meisen auf, welche zu ihrer Erhaltung hauptsächlich Fleisch brauchen. In jeder Haushaltung fällt wohl ein Regen minderwerthiges rohes Fleisch ab, oder eine Speckschwarte, woran noch etwas Speck geblieben ist, ein nicht gar zu sauber abgegebener Knochen thut's auch schon. Diese bereitet man an ein Stück Blumenstraß oder einen handlangen starken Faden und hängt sie im dichten Gebüsch so auf, daß Krähen, Elstern, Dohsen und Mergelken nicht daran können. Die Meisen schlüpfen überall durch und hängen sich mit ihren kleinen Krallen an die schwebenden Fleischstücke an. Man wird schon am nächsten Tage die Spuren ihrer Schnäbel sehen. An die Erde gemorrenes Fleisch fällt den Mäusen zur Beute. Die Meisen lieben auch die Nüsse sehr, man öffnet die Schalen vorsichtig halb und hängt die Nüsse mit Draht auf. Verunglückt das Halbaufschlagen, dann hängt man die blanten Kerne auf. Die Meisen besinnen sich indessen länger, daran zu gehen, während sie halb aufgeschlagene Nüsse gleich annehmen. Für die Amseln legt man Keffelschalen oder auch faule Keffel auf schneefreie Plätze unter die Tannen. In größeren Stadtgärten sollte man ebenso für die Insectenfresser sorgen, aber immer darauf achten, daß in unmittelbarer Nähe des Futterplatzes kein Versteck für Ragen ist, sonst leistet man den Vögeln schlechte Dienste.

**— Eine poetische Mahnung an unsere Hausbesitzer,** jetzt zur Winterzeit das Afschrecken nicht zu vergessen, enthalten folgende Strophen:

Heb' immer Deine Bürgerpflicht,  
Auch wenn es schneit und friert;  
Vergiß das Streu'n von Afsche nicht,  
Sonn' wirst Du aufnoirt.

Der Paragraph steht nicht zum Spaz  
In närrern Ortsstatut,  
Und wer schon auf der Strafe saß,  
Der weiß, wie wech dies thut!

**— o. Resthwechsel.** Herr Oberst-Lieutenant a. D. Carl v. Holbach und Mitregendnehmer haben 23 Nr 44,75 Cu.-Mtr. Acker „Nödern“, 2 Gew., für 6006 M. 35 Pf. oder 260 M. per Ar an Herrn Schlossermeister und Verdfabrikanten Georg Steiger hier verkauft. — Herr Renner Carl Christmann sen. hat 11 Ar 9 Cu.-Mtr. Pampfl „Neroberg“, 3 Gew., für 24,000 M. an Herrn Schreinermeister Wilhelm Schütz hier verkauft.

**— Kleine Notizen.** Nächsten Samstag findet Réunion dansante im Kurhause statt. — Der in der Nähe von Schierstein verunglückte 39 Jahre alte Tagelöhner Carl Dannenwig von Neuhof (siehe unter „Schierstein“) wurde in das hiesige städtische Krankenhaus aufgenommen. — Wie wir der „Biebrich-Mosbacher Tagespost“ entnehmen, beabsichtigen die Herren Ingenieure F. Nießen und Schornsteinfegermeister Meier von hier im Biebrich-Mosbacher Waldstrich Georgenbornerstück, neben der neuen Eisenbahn, Jeder für sich, ein Restaurationslokal zu erbauen. Auf ihr Gesuch um käufliche, event. vachtweise Ueberlassung der erforderlichen Waldstücke, beschloß vorgestern der Biebricher Gemeinderath, den Gesuchstellern mitzutheilen, daß die betreffende Fläche einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden soll, wenn sie sich verpflichten, als Ertragebot mindestens 100 M. pro □-Muthz einzulegen.

**\* Vereins-Nachrichten.** Die Gesellschaft unter der Firma „Möbel-Magazin vereinigter Gewerbetreibender, Eingetragene Genossenschaft“, welche am 1. September 1888 den Geschäftsbertrieb einstellte, wird in den nächsten Tagen eine Generalversammlung anberaumen, um noch schwebende Genossenschafts-Angelegenheiten zu erledigen. — Bei der vor einigen Tagen stattgehabten Wahl dreier Curatoren der „Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse“ für die nächsten drei Jahre wurden die Herren Kusan und Küster zu Wiesbaden wieder und an Stelle des Herrn Dönges, Lehrer a. D. zu Dillenburg, Herr Lehrer Höfer zu Wiesbaden neugewählt. Stellvertreter sind die Herren Lehrer Schnädter und Gasser zu Wiesbaden und Mißen zu Dohheim.

**△ Wiesbaden, 7. Dez.** Bei der kürzlich hier abgehaltenen Sections-Versammlung der Bienenzüchter Wiesbadens und der Umgegend wurde nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten durch den Vereins-Secretär ein Vortrag gehalten über: „Mittel, wodurch von Seiten der Vereine das Interesse für Bienenzucht erweckt und belebt wird.“ Als solche wurden namhaft gemacht: Belehrungen durch Vorträge, Vorführen praktischer Demonstrationen an Bienenwölfen, Veranlassungen von Ausstellungen und damit verbundener Prämierungen, Verloosen von Bienenwölfen und bienenwirtschaftlichen Geräthen, und Eröffnen von Absatzgebieten für Bienenproducte. Bei Besprechung des letzten Punktes wurde angegeben, in welcher Weise man im Allgemeinen bis jetzt verfährt und sodann angebeutet, wie man nach dem Beispiele anderer landwirtschaftlichen Berufszweige vorzugehen habe, wenn dem Bienenzüchter und insbesondere demjenigen, der nicht leicht günstigen Absatz für seinen Honig hat, unter die Arme gegriffen werden solle, damit sich seine Mühe lohnt. Die nun folgende Debatte bezog sich ausschließlich auf diesen Gegenstand und ergab als allgemeine Ansicht, es müsse hier Etwas geschehen, wenn man der Bienenzucht einen Vorstoß leisten wolle. Es wurde daher beschlossen, für die nächste Versammlung, welche Mitte Februar stattfinden soll, diese Angelegenheit nochmals auf die Tagesordnung zu setzen.

**× Dohheim, 7. Dez.** Durch einen Gemeinderathsbeschlus wurde in den letzten Tagen die Feierabendstunde für den Bezirk der Wirtschaften im Winter auf 11 Uhr und im Sommer auf 12 Uhr festgesetzt. Seither mußten die Wirtschaften schon um 10 bez. 11 Uhr geschlossen werden. Da aber gerade im Anfang des Winters noch mancher Gast nach 10 Uhr beim Schoppen durch die Wächter des Gesetzes erappt wurde und auch die Wirthe häufig in Strafe genommen werden mußten, so wandten sich letztere insgesammt mit einer Petition an den Gemeinderath und baten um eine anderweitige Festsetzung der Polizeistunde. Der Gemeinderath willfahrte dem Gesuch in der oben angegebenen Weise.

**○ Dohheim, 7. Dez.** Am verfloffenen Freitag wurde hier ein recht frecher Diebstahl ausgeführt. Die Frauen zweier in einem Hause wohnender Familien waren während der Mittagszeit ausgegangen, die Männer zur Arbeit und die Kinder wohl im Spiel auf der Straße. Der Hauschlüssel wurde nach ländlicher Sitte auf das Fensterbrett gelegt. Dies muß wohl von dem Dieb beobachtet worden sein. Er öffnete mit dem Schlüssel die Hausthür und verließ dieselbe alsdann hinter sich, um ungestörter arbeiten zu können. In der Parterre-Wohnung, die zufällig ohne Fenster-Vorhänge war, einzubringen, schien dem Dieb doch etwas zu gefährlich gewesen zu sein und so stieg er denn eine Treppe hoch, erbrach die zu den Wohnräumen führende Thür und räumte unter der im Kleiderstank befindlichen Wäsche so gründlich auf, daß von den besseren Montirungsstücken des Mannes auch nicht eins zurückblieb. Von den Kleidern der Frau fehlte nichts, wohl aber lagen sie zerstreut in der Stube umher. Es gelang dem Dieb, ungesehen das Haus wieder zu verlassen und seinen Raub in Sicherheit zu bringen. Wir wollen hoffen, daß es unserer sundigen Polizei gelingen wird, den frechen Dieb zu ermitteln. Zugleich möge dieser Fall allen Anderen eine Mahnung sein, beim Verließen der Wohnungen vorsichtiger zu sein.

**△ Schierstein, 7. Dez.** Der Arbeiter Dannenwig, auf dem Angonen des Herrn Chr. Georg von hier beschäftigt, wurde gestern Mittag beim Erdgraben durch herabstürzende Erdmassen verchütet. Der Unglückliche, durch rasche Hilfe aus seiner üblen Lage alsbald befreit, erlitt einen Bruch beider Beine oberhalb des Knies.

**△ Königstein, 5. Dez.** Der Erbprinz von Nassau, welcher in der vorigen Woche zur Abhaltung von Jagden hier eingetroffen war

hat diese gestern beendigt und ist heute von hier wieder abgereist. Derselbe begiebt sich zum Besuche des erbgroßherzoglich badischen Baars nach Freiburg i. Br., um später mit den herzoglichen Eltern, deren Antritt für den 15. Dezember c. erwartet wird, wieder hier einzutreffen. Zur Strecke gebracht wurden bei den durch den Erdbrüngen abgehaltenen Treibjagen insgesamt 487 Hahn, 17 Rehe und 7 Füchse.

\* **Fangenshwalbe**, 4. Dez. Der „Karbote“ schreibt: Die Räume der Futterhalle im hiesigen Bahnhof haben sich bereits als zu klein erwiesen und ist deshalb eine Vergrößerung geplant. Ein diesbezüglicher Antrag ist bereits höheren Ortes genehmigt. Die bisher hier tätigen Bahnbeamten, ein Stations-Vorsteher und ein Assistent, können den Anfordrungen, die der Verkehr an sie stellt, bei dem besten Willen nicht mehr genügen. Es wird deshalb vom 6. d. Mts. an ein zweiter Assistent hier angestellt. Wie bereits erwähnt, sollen im Sommer nach jeder Richtung hin fünfzüge fahren.

\* **Limburg**, 6. Dez. Bischof Klein begiebt sich am Sonntag Nachmittag nach Frankfurt, wo er am Montag Nachmittag den Kaiser beim Besuche des Domes an dessen Eingang begrüßen wird. Der Monarch wird alsdann unter Führung des Herrn Bischofs einen Rundgang durch den Dom machen und die neuen Wandgemälde desselben in Augenschein nehmen. — Eine englische Gesellschaft hat, wie der „Nass. B.“ erzählt, ganz in der Nähe von Staffel einen großen Complex Land angekauft, um daselbst eine Glasfabrik zu errichten; in derselben sollen etwa zweihundert Mann beschäftigt werden. — Dem Vernehmen nach tritt am Dienstag, den 10. d. Mts., der Generalpostmeister Excellenz Dr. von Stephan zur Besichtigung des neuerbauten, kürzlich dem Verkehr übergebenen Postgebäudes hier ein.

\* **Frankfurt**, 6. Dez. Die Ausschmückung der Straßen nimmt, wie die „Frankf. Ztg.“ schreibt, einen verhältnismäßig sehr langsamen Fortgang; am meisten vorgeschritten ist die Zeit, deren Straßenschmuck bis auf das Aufstellen der Fahnen auf die Masten fertig ist, das Gleiche ist mit dem vorderen Theile der Viehfrauenstraße der Fall. Um den Brunnen auf dem Viehfrauenberg zieht sich ein Kreis von Masten, die in bekannter Weise verbunden und geschmückt werden. Die Kaiserstraße wird heute auch fertig werden, dagegen sieht es auf dem Hofmarkt, in der Fahrgasse, alten Markt, Steinweg und Gr. Bodenheimerstraße noch sehr leer aus, wie es überhaupt noch vieler Arbeit bedarf, soll Alles zur rechten Zeit fertig werden. Am Römer hat man heute Morgen mit Aufstellung des nach dem Medel'schen Entwurf angefertigten Vorderbaues begonnen; die Fertigstellung geht hier jedenfalls sehr rasch vor sich, da die einzelnen Theile nur zusammengestellt werden brauchen. Auch die Schmückung der Gebäude ist noch keine allgemeine; unter den bereits fertigen macht namentlich dasjenige des Herrn Möbelhändlers Schmidt auf dem Römerberg einen freundlichen Eindruck, indem die Felder zwischen den Fenstern und Stockwerken mit rothem Fahnentuch ausgeschlagen sind, zu dem das frische Grün der Guirlanden einen angenehmen Contrast bildet. Außer der geplanten bengalischen Beleuchtung sämtlicher Gärten und Willen der Bodenheimer Landstraße anlässlich des Kaiserbesuches ist nun auch eine Beleuchtung der ganzen Anlagen des Palmengartens, sowohl bei der Ankunft als bei der Abfahrt, in Aussicht genommen. Auch das Opernhaus soll bei der Abfahrt des Kaisers in bengalischem Lichte erstrahlen, dem sich dann die Gärten vom Bodenheimerthor bis zum Lannesthor anschließen werden. Ein großartiges Schauspiel für unsere Stadt, welches zugleich den Schluß der ganzen Veranstaltungen bezeichnend, dürfte die nun noch in Aussicht genommene bengalische Beleuchtung unseres Pfarrthurmes sein, welcher in einem Feuermeer von farbigem Lichte erstrahlen soll und die während der Abfahrt des kaiserlichen Zuges, nachdem derselbe den Bahnhof verlassen, stattfinden soll.

-x- **Frankfurt**, 6. Dez. Die hiesigen Kohlenhändler haben die Kohlenpreise abermals erhöht und zwar für Nußkohl um 5 Pf., für Anthracit um 20 Pf. (1) pro Centner; auch Feinschrot ist von 1 Mk. auf 1 Mk. 10 Pf. gestiegen. Anthracitkohlen stellen sich noch wie bisher. Für nächstes Jahr ist ein weiterer Aufschlag in Aussicht genommen.

-x- **Hannau**, 6. Nov. Das dem Landgrafen von Hannau gehörige Schloß in der Altstadt ist nebst dem geräumigen Garten für 320,000 Mk. von der Stadt angekauft worden. Die künftige Erwerbung hat bereits die Genehmigung des Kaisers erhalten. Das geräumige Schloß soll in einen hier noch fehlenden großen Saalbau für Festlichkeiten u. umgewandelt werden.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**W. Extra-Symphonie-Concert im Kurhause.** Das vorgestriges Extra-Concert brachte eine sehr interessante Novität, nämlich Bizet's III. Suite, „Roma“ betitelt, das Concert in G-moll für Streichorchester, zwei obligate Violinen und ein obligates Violoncell von Händel und die reizende, leider unvollendet gebliebene Symphonie von Schubert in H-moll, mit welcher das Concert eröffnet wurde. Dem auch heute noch in allen seinen Sätzen hochinteressanten und effectvollen Concerte von Händel fehlen allerdings die Bläser, welche in dem modernen Orchester eine so bedeutende Rolle spielen, indem gerade sie durch Pracht und Reichthum der Farben die Aufmerksamkeit des Hörers in besonderem Grade auf sich ziehen. Nichts desto weniger erregt das Händel'sche Werk, abgesehen von seinem musikalischen Inhalte, durch die mächtige Fülle und Kraft, welche den Saiten-Instrumenten in dieser Behandlung verliehen ist, sowie durch den gefälligen Wohlklang, welcher das ganze Werk durchzieht, vollständig das Raffinement moderner Instrumentierung. Die Suite von Bizet glänzt dagegen wiederum

in allen Farben des modernen Orchesters, die Instrumentierung ist geradezu blendend. Verhehlen wollen wir uns aber nicht, daß der gedankliche Kern dieses Werkes sehr wenig Neues aufzuweisen hat; in allen vier Theilen hat der Componist bedeutende Anleihen machen müssen und zwar vorzugsweise bei den deutschen Meistern. Die Art aber, wie er hier Vorhandenes benützt hat, ist durchaus schönung- und phantasievolle, wenn auch die Gleichwertigkeit der einzelnen Sätze keineswegs dieselbe ist. Der letzte Satz „Carneoal“ bietet ein mannigfaltiges und buntes Bild römischen Lebens, wie überhaupt Totalcolorit vielfach in der Suite vertreten ist; dem dritten, vielfach in seinen Motiven an das Triviale freirendende Sage, „Andante molto“, haben wir am wenigsten Geschmack abgewinnen können, während die beiden ersten Sätze nach erstmaligem Hören uns als die bei Weitem bedeutendsten erschienen sind. — Die Herren Concertmeister Nowak, Schotte und Eichhorn, welche die obligaten Stimmen in dem Händel'schen Concerte übernommen hatten, entledigten sich ihrer Aufgabe mit der ihnen eigenen Geschicklichkeit, während die Leistungen des Orchesters vortrefflich durchwegs ganz vorzügliche waren; der schwierigen Suite von Bizet besonders mußte eine äußerst sorgfältige Vorbereitung vorangegangen sein. Um in mehr mühen wir bedauern, daß der angewandte Fleiß fast ein vergeblicher gewesen ist, denn die Belegung des Saales war eine erschreckend dürftige. Wie kann man aber auch ein so ernstes Concert auf einen Abend verlegen, an welchem der Andreasmarkt noch einmal seinen unwiderstehlichen Zaubers auf Alt und Jung ausübt?

\* **Spiel-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag, den 10. Dez.: „Der Trompeter von Säckingen.“ Mittwoch, den 11.: „Juni 1. Male wiederholt: „Die Nacht des Scheins.“ Donnerstag, den 12.: „Der Trombadour.“ (Maurico: Herr Emil von der Würzen, als Galt.) Freitag, den 13.: „Bel angesehen. Abom., zu ermäß. Preisen: „Argivie.“ Samstag, den 14.: „Der Viconte von Letorières.“ Sonntag, den 15.: „Die Judin.“ (Gleazar: Herr Emil von der Würzen, als Galt.)

— **Kurhaus.** In dem heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr stattfindenden Symphonie-Concert kommen zur Aufführung: Ouverture zu „Prometheus“ von Beethoven, Concert in A-dur für Clarinette mit Orchester, vorgetragen von dem ausgezeichneten Clarinetisten der Kapelle Herrn Seidel, Roma, III. Suite von Bizet, Akademische Festsymphonie von Brahms.

**h. Frankfurter Stadttheater.** In unserem Schauspielhaus gastirt zur Zeit der Sociétaire des „Deutschen Theater“ in Berlin, Herr Siegmund Friedmann. Seither als „Königsleutnant“, als „Mikael Kerbrand“ in „Fehnhände“ und „Bonjour“ im „Cinacur“ „Wiener in Berlin“ aufgetreten, hat Herr Friedmann, der dem hiesigen Publikum bis jetzt nur dem Namen nach bekannt war, den guten Ruf, der ihm voranzog, nur bestätigt. War auch die Theilnahme des Publikums nicht so allgemein, wie dies die Darbietungen des berühmten Gastes hätten beanspruchen dürfen, so darf der künstlerische Erfolg darum doch schon jetzt ein noch haltiger und größer genannt werden. Da Herr Friedmann im weiteren Verlauf seines Gastspiels auch den „Hamlet“ spielen wird, nach den persönlichen Erinnerungen des Schreibers dieser Zeilen eine ganz vorzügliche Leistung, so kann getrost schon jetzt vorausgesetzt werden, daß Herr Friedmann, wenn er einst zu einer Zeit wiederkehrt, wo sich nicht allein Interesse einem bevorstehenden Kaiserbesuch zuwendet, daß er dann auch die „ausverkauften Häuser“ nicht zu entbehren gewöhnen sein wird.

\* **Aus dem Theaterleben.** Im Hoftheater zu München wurden „Die Walterer“, Trauerspiel in 4 Acten (mit theilweiser freier Benutzung des Schiller'schen Entwurfes) von Heinrich Bulthaupt zum ersten Male aufgeführt. Das Werk fand, ebenso wie die Darstellung, lebhaften Beifall, der sich auch in wiederholten Hervorrufen äußerte.

\* **Musk.** Heinrich Hofmann's türkische Oper „Kendek von Tharau“ ging am Donnerstag Abend zum ersten Male im Königl. Opernhaus in Berlin in Scene und errang in den ersten Acten einen lebhaften Beifall, der sich zu einem durchschlagenden Erfolg im letzten Acte steigerte. Uebrigens ist das Werk in Berlin nicht unbekannt — Professor Julius Stockhausen aus Frankfurt a. M. wird nach einem Zwischenraume von mehreren Jahren wieder einmal in Berlin hören lassen; er veranlaßt am 23. d. Mts. in der Sing-Akademie ein Concert, in welchem die Herren Léonard Horwid (Clavier) und Gustav Wulff (Tenor) mitwirken. — „Samson und Delila“, Oper von Saint Saëns, welche bisher nur in deutscher Sprache an keiner französischen Bühne zur Wiedergabe gelangt ist, wird nunmehr auch in Frankreich, und zwar zuerst in Rouen, aufgeführt werden. Die erste Vorstellung des Werkes fand im Hoftheater zu Weimar statt.

\* **Personalien.** Emil Döpler der Jüngere, der bekannte Ornamentiker, dessen Wirksamkeit als Lehrer am Kunstgewerbe-Museum in Berlin als eine sehr ersprießliche erkannt wurde, ist zum Professor ernannt worden. — Der Schriftsteller Champfleury — sein eigentlicher Name ist Jules Henry-Puffon — einer der Bahnbrecher der realistischen Schule in Frankreich, ist im Alter von 78 Jahren in Paris gestorben. Seit 1847 war er Director der Sedres-Porzellan-Sammlungen.

\* **Literarisches.** Von Gustav Freytag wird das Jahrbuch der „Deutschen Revue“ einen Artikel veröffentlicht unter dem Titel „Carl von Normann“, Königlich preussischer Kammerherr, ein Charakterbild. Kammerherr v. Normann war bekanntlich durch lange Jahre Marschall des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, zu dem er in nahem Vertrauensverhältnis stand; ebenso war C. v. Normann ein freundschaftliche Bande mit Gustav Freytag verbunden.

**Universitäts-Nachrichten.** Zum ersten Male seit langen Jahren hat die Universität Berlin in diesem Winter-Halbjahr eine freilich nur kleine Abnahme des Besuchs zu vermerken; die Zahl der Studierenden (5781) ist um 59 gegen des letzte Winter-Halbjahr zurückgeblieben, wovon namentlich die medizinische Facultät mit 83 und die philosophische mit 44 betroffen wird, während die juristische Facultät wiederum eine Zunahme von 61 Studierenden (auf 1646) zu verzeichnen hat.

**Deutscher Reichstag.**

(Sitzung vom Freitag, den 6. Dezember.)

Noch einmal kam es wegen des Bankgesetzes am Freitag zu längeren Erörterungen, die jedoch einen durchweg ruhigen, sachlichen Charakter hatten und mit Annahme der Regierungsvorlage durch 126 gegen 58 Stimmen endeten. Dann ward die zweite Lesung des Reichsbudgets mit dem Capitel „Zölle und Verbrauchssteuern“ fortgesetzt, doch leerte sich jetzt während der Rede des Abg. Brömel der Saal immer mehr, so daß in demselben kaum noch 80 Abgeordnete verblieben. Um so lebhafter ging es im Foyer zu, in welchem die Depeche ausgehängt war, welche aus Essen die bevorstehende Wiederaufnahme des Bergarbeiter-Ausstandes meldete. Um letzteren drehte sich das ganze Interesse und in allen Gruppen von Abgeordneten ward fast nur dieser Gegenstand besprochen. Wie man schon bei Beginn der Sitzung geahrt hatte, war der Abg. Hammacher bereits nach Essen abgereist, um dort Vermittlungsversuche zu machen, und zu gleichem Zwecke wollte sich Freitag Abend der Abg. Ströbel dorthin begeben. Während der Sitzung kam plötzlich der Minister des Innern von Herrfurth zu Herrn von Voetticher und gab demselben ein großes Telegramm — auf weißem Papier, also ein privates — zur Ansicht, worauf der Staatssecretär zuerst scharf nach der Seite der Nationalliberalen blickte, um dann eiligen Schrittes quer durch den Saal sich ins Foyer zu begeben. Dem Vernehmen nach soll obiges Telegramm den Inhalt vorgenannter Depeche betreffen, aus welchem sich einem parlamentarischen Berichterstatter zugegangen und von letzterem dem Minister des Innern übergeben worden sein. Den Mittelpunkt einer besonders starken und sich sehr eifrig unterhaltenden Gruppe im Foyer bildete der frühere Minister von Buttamer, welcher hier längere Zeit blieb. Gerüchteleweise wurde erzählt, daß eine Kundgebung des Kaisers, an den sich Bergleute aus Saarbrücken gewendet haben, zu erwarten sei. Für den auf der Tagesordnung stehenden Gegenstand war unter solchen Umständen jedes Interesse erloschen und die weitere Beratung ward deshalb alsbald auf Samstag verschoben.

**Deutsches Reich.**

**Hof- und Personal-Nachrichten.** Ueber den Aufenthalt des Kaisers in Darmstadt wird unterm 6. d. M. weiter berichtet: Der Kaiser ist schon (6 Uhr) mit dem Großherzog von der Hofjagd im eigenen Wagen zurückgekehrt. Er fuhr nach dem Neuen Palais, wo vor der Freitagsmahlzeit Familienfest stattfand. Nachdem der gegen Abend begonnene Schneefall und der herrschende Wind sich gelegt hatten, ging die Illumination der Stadt glänzend von Statten. Es zeichnete sich hierbei wieder der für solche Arrangements trefflich geeignete Louisenplatz vorthellvollst aus. Während der Kaiser und der Großherzog nach der im Neuen Palais abgehaltenen Familienfest zum Theater fuhren, wurde das Ludwigsmemorial und das Kriegerdenkmal in einer Pracht beinahe gleichleuchtend, die das Stammen selbst Verdäuner hervorrief. — Die weiter eingelangenen Nachrichten aus Gannes über das Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin sind in keiner Weise zufriedenstellend. Der Zustand des Großherzogs löst ernste Besorgnisse ein. — Der Prinz-Regent von Vagnern hat an den Staatsminister v. Lub, der am 4. d. M. seinen 83. Geburtstag feierte, ein besonders herzliches und warmes Glückwunschschreiben gerichtet. Der Regent versäumt keine Gelegenheit, den Minister trotz der ultramonarchischen Anfeindungen seines unbedingten Wohlwollens zu versichern. — Das dänische Königspaar ist am Freitag Abend von Wien über Lübeck mit einem Sonderzug in Travemünde eingetroffen und begab sich sofort an Bord des im Hafen liegenden Kronsdampfers „Aegir“, welcher gleich darauf nach Kopenhagen in See fuhr.

**Aus der Preussischen Lehrerverzeitung.** Ueber unangemessene Behandlung der Lehrer bei den militärischen Übungen wird jetzt mehr als sonst geklagt. Aus den verschiedensten Landestheilen kommen solche Klagen, über welche die „Preuss. Lehrer-Ztg.“ berichtet: Wenn bei den Übungen der Lehrer als solcher in einer Weise bevorzugt wird, daß er das Gepräge seiner Kameraden wird, wenn die Exerzirmuster bei jeder Kleinigkeit speziell „den Schulmeister“ mit oft nicht gerade kostwürdigen Titeln, von denen der Ausdruck „Fibelhengel“ noch der bei Weitem geschmackvollste ist, auszeichnen, — wenn vielfach das Betreiben hervortritt, gerade den „Schulmeister“ als den Sündenbock darzustellen und zu blamieren, — wenn es sogar nicht an politischen Anspielungen fehlt, wie „unruhige Köpfe“, — als „durch Zeitunglesen hochmüthig gewordene Schulmeister“, — so zeigt sich hierin doch eine Antipathie in den unteren und unteren Offizierskreisen gegen den Lehrstand, welche der ernstlichen Beachtung werth ist.“ Daß ein solcher Zustand dem Ansehen der Schule nicht förderlich sein kann, leuchtet ein. Das genannte Lehrblatt fordert diejenigen Lehrer, denen etwa eine unwürdige Behandlung zu Theil wird, auf, unter allen Umständen den instanzmäßigen Vorgehensweg zu beschreiten. So allein sei es möglich, jeden Einzelfall zum entsprechenden Austrag zu bringen. Es werde aber auch Aufgabe der Lehrer-Vereine sein, an zuständiger Stelle — sei es bei den einzelnen

Commandos, sei es direct beim Kriegsministerium — unter Klarlegung der allgemeinen Gesichtspunkte dahin zu wirken, daß diejenigen militärischen Vorschriften, welche den unteren Organen ein oben geschildertes Vorgehen verbieten, diesen letzteren in noch eindringlicherer Weise als bisher zur Erkenntnis gebracht werden.

**Kundschau im Reich.** Der „Abein-Westf. Ztg.“ zufolge machen die Landräthe im Essener Kreise bekannt, daß in dem diesseitigen Reviere nur noch fünf Bergarbeiter ohne Beschäftigung seien, und daß alle übrigen anderwärts Arbeit gefunden hätten. Von 164 Delegirten, die im Mai von den Essener Belegschaften gewählt worden, seien jetzt im Stadtkreise alle, im Landkreise 81 auf derselben Besche beschäftigt. — Um in dem Conflict der Bergleute mit den Beschen wegen der Sperrre ausgleichend zu wirken, ist Hammacher nach Dortmund, Ströbel nach Essen abgereist. — Zu Herrn Oberbürgermeister Miquel soll der Kaiser nach dem „Braunsch. Tagebl.“ auf dem Diner beim Kriegsminister geäußert haben: „Sie sind mein Mann.“ Eine s. B. von uns berichtete Bemerkung, welche die Gleichgültigkeit dagegen, ob Jemand liberal oder conservativ sei, enthalten hatte, ist diesen Worten vorangegangen. Die Unterredung fand in einem größeren Kreise von Abgeordneten und Offizieren statt. — Für die Königin-Mutter trafen wiederum eine größere Anzahl von Chinesen in Hamburg ein, schon die dritte Sendung. Ebenso kam dort ein Trupp Krupp-Krager an, welche auf den Wörmann'schen Dampfern verwendet werden sollen. Letztere installirte man bei ihrer Ankunft im Serwanthaus, doch opponirten die dort logirenden deutschen Leute derart, daß man uniere schwarzen Landsleute aus Kamerun wieder ausquartieren mußte. Sowohl die Chinesen, wie die Krupp-Krager sollen als Heizer und Kohlenleute Verwendung finden. — Gewisse Blätter lieben es, selbst den Stempel der Unglaubwürdigkeit tragende Notizen, wenn sich diese gegen Regierung oder Polizei richten, ohne Weiteres wiederzugeben und ihre Reflexionen daran zu knüpfen. Neulich lief nun durch die betr. Blätter eine Bemerkung, wonach den Schulgelehrten in Potsdam das Sprechen mit dem Publikum verboten sei. Wir nahmen absichtlich keine Notiz von dieser zweifelhaften Correspondenz, über die nunmehr folgendes Nachspiel veröffentlicht wird: „Ein Reporter der „Potsdamer Zeitung“ wurde am Donnerstag im Zeugnis-Zwangsverfahren vor dem Potsdamer Amtsgericht vernommen und verurtheilt. Es handelte sich um eine Notiz der „Potsdamer Zeitung“, bezugslos den Potsdamer Schulgelehrten verboten sein sollte, mit dem Publikum zu sprechen. Der Redacteur hatte den Reporter als den Verfasser der Notiz angegeben, und dieser wurde nunmehr darüber vernommen, von welchem Schulmann er die Mittheilung erhalten. Der Reporter hat den Namen des Schulmanns genannt.“ Es wird sich bald erweisen, von wem die zweifellos unwahre, sensationelle Nachricht stammt. — Rechtsanwalt Dr. Harmening wird gegen das Erkenntnis des Wismarschen Landgerichts Revision anwenden. — Das Centrum hat seinen Antrag auf Befreiung der Theologen von der Militärpflicht mit Rücksicht auf den protestantischerseits erhobenen Widerspruch dahin abgeändert, daß nur diejenigen Theologen befreit werden sollen, welche darauf antragen.

**Ausland.**

**Oesterreich-Ungarn.** Die Kronprinzessin Victoria von Schweden ist mit ihren Söhnen, den Prinzen Gustav Adolf und Wilhelm, zum Winter-Aufenthalt in Meran eingetroffen.

**Frankreich.** Der bekannte Deputirte Jules Roche ist dieser Tage während des Frühstückes im Café de la Paix beinahe an einer in die Brusthöhle gerathenen Brodkrume erstickt. Einer seiner erbittertesten politischen Gegner, der Doulangist Sussini, der Arzt ist, sah zufällig in seiner Nähe. Er leistete ihm eifrig Beistand und erreichte ihn zum Erstickungstode. Herr Roche begab sich hierauf mit Sussini in die Deputirtenkammer, mußte jedoch bald infolge eines Ohnmachtanfalls das Haus verlassen.

**Schweiz.** Der Nationalrath in Bern genehmigte einstimmig den Bundesbeschluss betreffs der 17 1/2 Millionen für Anschaffung von 150,000 Repetirgewehren Modell 1883 und von 800 Patronen für jedes Gewehr, und genehmigte den Handelsvertrag mit Belgien.

**Belgien.** In der vorgestrigen Kammer Sitzung richtete bei der Fortsetzung der Beratung über die Interpellation Bara der Abg. Janson heftige Angriffe gegen Devolder, welcher daraufhin den Redner einen Lügner nannte. Der Präsident versuchte vergeblich zu vermitteln, Devolder hielt seine Aeußerung aufrecht. — Die Demonstrationen vor der Kammer am Donnerstag trugen, wie schon gemeldet, einen besonders heftigen Charakter. Die Volksmenge rief wiederholt „Nieder mit dem Spigel-Ministerium!“ Mehrere Hundert Personen, welche dem Deputirten Janson Ovationen darbrachten, wurden von der Polizei festgenommen.

**Holland.** Die erste Kammer hat nach dreitägiger Discussion mit 31 gegen 18 Stimmen das Schulgesetz, durch welches den kirchlichen Schulen Zuschüsse aus der Staatskassa verlichen werden, angenommen.

**Portugal.** Kaiser Dom Pedro wird bei seiner Ankunft in Lissabon am Marine-Arsenal lauden und vom König und den Ministern mit den Ehren eines Herrschers empfangen werden.

**Russland.** Von dem Auftreten der „Influenza“ genannten Epidemie in Petersburg erhält man aus den russischen Blättern und aus brieflichen Mittheilungen ein ganz eigenartiges Bild. Zur Zeit sollen in Petersburg nicht weniger als 140,000 Menschen (!) von dieser Krankheit befallen sein. Diefelbe verschont Niemanden, weder die höchsten, noch die niedrigsten Volksschichten, selbst von der Garnison sollen so viele Offiziere und Mannschaften befallen sein, daß es schwierig fällt, das nöthige Personal für den Wachdienst zu stellen. Fabriken haben schließen und Pferde-

bahnlinien ihren Betrieb suspendiren müssen. Die Influenza tritt nicht eigentlich bösartig auf; nach den Untersuchungen der russischen Medizinal-Statistik ist sie seit 1178 etwa neunzigmal beobachtet worden, wobei sie in 17 Fällen die russischen Grenzen nicht überschritt. Zum letzten Male trat die Influenza in den Jahren 1833 bis 1836 auf. Was nur bedenklich erscheint, ist der Umstand, daß sie regelmäßig der Cholera voraus- ging. Im Hinblick auf letzteren Umstand werden bereits Stimmen laut, welche darauf dringen, daß die internationale Cholera-Commission der Sache näherzutreten und das Wesen der Influenza zu erforschen unter- nehmen möchte.

**\* Bulgarien.** Ministerpräsident Stambulow soll seit längerer Zeit ernstlich krank sein; mehrfach wird behauptet, seine Krankheit sei Krebs im vorgeschrittenen Stadium. Es heißt, das Sprechen falle ihm bereits schwer, legierendes wird allerdings offiziös bestritten.

**\* Griechenland.** Das in Athen erscheinende Blatt "Ephemeris" meldet als sicher und thätiglich, daß sich der Großfürst-Thronfolger von Rußland mit der Prinzessin Marie von Griechenland, der zweiten Schwester des Kronprinzen Constantin, verloben werde. Die "Ephemeris" gilt hinsichtlich ihrer Verbindung in Hofkreisen als zuverlässig.

**\* Aken.** In Japan ist man auf dem Gebiete des Heerwesens eifrig damit beschäftigt, immer mehr sich nach europäischen Mustern umzuformen. Der Prinz Arisugawa wollte, wie wir berichteten, in letzter Zeit in Berlin, um die militärischen Einrichtungen eingehend zu studiren, ein anderer Prinz in Frankreich. Jetzt ist auch die Bildung eines großen Generalstabes befohlen worden. Ihm sollen alle militärischen Operationen, die Landesverteidigung, die Militärschule und das Topographische Bureau unterstellt werden. Der Chef des Generalstabes ist Vorgehender des Kriegs- ministeriums und hat nur den Kaiser von Japan über sich. Der Generalstab zerfällt in zwei Abteilungen, von denen der erstere die Heeres-Einteilung und Verwaltung, die Pläne für künftige Expeditionen und das Verkehrs- wesen, der zweite die Landes-Verteidigung, die Leitung der Operationen und das Bearbeiten fremder Heeres-Einrichtungen zugewiesen sind. Eine statistische Abtheilung soll auch gebildet werden.

**\* Afrika.** Aus Tanger wird gemeldet, daß eine Verschwörung gegen den Sultan entdeckt worden ist. Derselbe ließ einen seiner Brüder verhaften und in das Gefängniß zu Fez werfen. Im Innern des Landes wären infolge dessen beinahe Unruhen ausgebrochen. — Aus Sansibar wird gemeldet, daß es Emin Pascha etwas besser geht. Er erlitt schwere innere Verletzungen. — Stanley und seine Begleiter trafen Freitag Morgen in Sansibar ein.

**\* Amerika.** Wie der "Star" aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, hat der amerikanische Entrepreneur Cornstock den Gr-General Boulanger engagirt, 30 Vorlesungen in Amerika zu halten. — Der frühere Präsident der conföderirten Staaten von Amerika zur Zeit des Unabhängigkeitskrieges, Jefferson Davis, ist, wie wir schon kurz durch Telegramm meldeten, in der Nacht zum Freitag in New-Orleans gestorben. Jefferson Davis war geboren am 8. Juni 1808. Er erhielt seine Erziehung in der Militärschule zu West-Point, diente als Offizier bis zum Jahre 1835 und übernahm dann die Pflanzungen seines Vaters. Wenige Jahre später begann er seine politische Laufbahn und wurde in den Congress gewählt. An dem Kriege gegen Mexiko nahm Davis mit Auszeichnung als Oberst eines Freiwilligen-Regiments Theil. Senator wurde er zuerst 1848 und vertrat die Partei der Sklavenhalter und der Sonderrechte der Einzelstaaten mit größtem Eifer. Nach einem vergeblichen Versuch, sich zum Präsidenten wählen zu lassen, trat er 1853 in das Cabinet des Präsidenten Franklin Pierce als Kriegsminister ein und entwickelte eine bedeutende Thätigkeit für die Verbesserung des Heeres. Als 1861 Mississippi den abgefallenen Südstaaten sich angeschlossen, verließ auch Jefferson Davis, der inzwischen zum Senator gewählt worden war, den Senat und wurde in Montgomery zum Präsidenten der conföderirten Staaten auf sechs Jahre ernannt. Von da ab war er die Seele des Widerstandes gegen die Abolitionisten. Er griff zu den schärfsten Maß- regeln und nutzte alle Hülfsmittel des Landes bis zum Überfließen aus. Nach Lees Ergebung flüchtete er, zumal die nordamerikanische Regierung ihn als Anstifter der Ermordung Lincolns hingestellt und auf seinen Kopf einen Preis von 100,000 Dollars gesetzt hatte. Er wurde am 13. Mai 1865 gefangen genommen und bis zum Jahre 1867 in Haft auf Fort Monroe gehalten, ohne daß es zu einem Prozeß gekommen wäre. Dann wurde Jefferson Davis freigelassen und lebte seitdem als Director einer Versicherungs-gesellschaft in Memphis. Er hat eine Geschichte des Bürger- krieges verfaßt.

**Emin Pascha.**

Eine Trauer-Votschaft kommt aus Afrika vom Strande des Meeres. Emin Pascha ist, wie wir schon telegraphisch berichteten, in Bagamoyo über die Brüstung eines Balkons, deren Höhe er durch seine Kurzsichtig- keit überschätzte, hinabgestürzt und hat gefährliche Verletzungen davon- getragen. Als man ihn aufhob, zeigte sich, daß er schwer beschädigt war: das rechte Auge war geschlossen, Blut drang aus den Ohren hervor, der ganze Körper war verletzt. Die deutschen Aerzte sind sehr besorgt; Dr. Parke, Stanley's Begleiter, hegt größere Hoffnungen, jedenfalls ist es unmöglich, Emin Pascha in den nächsten Tagen nach Sansibar zu bringen. Die ganze civilisirte Welt wird mit tiefem Schmerz Antheil nehmen an dem Unglück des tüchtigen Mannes. Aus den Händen seiner ausländischen Soldaten durch die Schaaeren der wilden Bewohner Mittelafrikas hindurch hatte Emin Pascha sich gerettet zu den ersten Stationen der Cultur, und jetzt, wo das Meer, dessen Anblick ihm seit langen Jahren nicht mehr vergönnt gewesen war, vor ihm lag und das Schiff

ihm und seine treuen Genossen heimwärts bringen sollte, da wird ein körperliches Gebrechen ihm verhängnißvoll. Unter der Fahne seines Vater- landes, inmitten der Bequemlichkeiten, mit denen ihn die Fürsorge unse- res Reichscommissars umgab, hat der heldenmüthige Forscher nach Ueberwin- dung aller Gefahren durch die Einrichtungen der Cultur sich so schwer verlegt. Wohl darf man hier sprechen von einem tragischen Geschick, denn so sehr unsere sorgende Theilnahme sich auch ankammern mag an die Hoffnungen, welche Dr. Parke für das Leben des Verunglückten hegt, wir müssen und dürfen uns nicht verhehlen, daß leicht und vielleicht bald unsere Wünsche zu nichte gemacht sein können. Doch noch ist Hoffnung vorhanden, und sie zu bewahren, sie erfüllt zu sehen, ist der Wunsch, der überall ge- hegt wird, wo in steigender Spannung während der letzten Wochen die Nachrichten über den Marich der süßen Forscher verfolgt wurde. Kaum hatten diese die Glückwünsche unseres Kaisers zu ihrer Rettung aus den Gefahren des wilden Landes empfangen, da greift die Hand des Geschicks so furchtbar in ihre Mitte. Fast wie ein Wahn auf das erschütternde Ereigniß folgt der fröhliche Humor und die gute Laune, die in einem eben eingegangenen Briefe Stanley's an den "New-York Herald" sich ausdrückt. Einen Arbeiter vergleicht er sich, der am Samstag Abend heimkehrt, nach be- arbeitreichem Tage den Lohn in der Tasche und froh, daß morgen der Sonntag ist. Und doch zieht sich durch die Erzählung seiner Entdeckungen und Gefahren der tiefe Dank gegen die Hand, die ihn geleitet und ge- rettet hat. Wie so viele Naturen von gleich stählerner Thakraft, so rettet Stanley offenbar nicht frei von Fatalismus. Ihm erscheint der 17. August als ein Tag des Unglücks. In jedem Jahr erlitt sein Zug an diesem Tage irgend eine Schädigung. Am 17. August 1887 rathen die Offiziere der Nachhut in Yambiga den für die ganze Expedition so verhängniß- vollen Beschluß, der Hauptabtheilung nicht zu folgen, sondern in der Station zu warten, bis Stanley zurückkehre. Die Folge war ihr beinahe völliger Untergang. Am selben Tage verliert in Stanley's Vorhut ein Offizier mit 33 Mann den Weg, verirrt sich und geräth in einen Hümm- halt. Stanley selbst sucht vergeblich den Fluß mitten im Urwald. Ein Jahr später sieht er vor sich das furchtbare Glend im Lager der Nachhut; 30 Meilen westlich thut sein Gefährte Jameson die letzten Züge, Emin Pascha und Zephon (von dem wir getrennt erit einen Brief, durch ein Versehen in der Ueberschrift als Brief Stanley's bezeichnet, veröffentlichten) werden von den ausländischen Soldaten gefangen genommen. Aus allen Richtun- gungsum immer gefährlicher drohenden Gefahren haben Stanley und die sämtlichen Offiziere, welche bei seiner Abtheilung gewesen waren, sich retten können. Sie waren, als der Berichterstatter des "New-York Herald" sie traf, wohl und munter, bis auf Stevens, der am Fieber erkrankt lag. Sie rühmten die überaus lebenswürdige Aufnahme durch die Deutschen. Auf Befehl Major Wismanns marschirte Lieutenant Schmidt mit einigen Soldaten dem Zuge voraus, suchte die Lagerplätze aus und richtete den Alles für die Fremden ein. So ging der Marich unbehindert schnell durch unser Gebiet, und nun, wo nach menschlichem Ermessen alle Hindernisse überwunden waren, trifft Emin Pascha das schwere Unglück. Doch das deutsche Volk und mit ihm alle civilisirten Länder hoffen, daß es dem wegwand- wanderer bechieden sei, den Fuß auf die Erde seines Heimatlandes zu legen.

**Handel, Industrie, Statistik.**

**\* Für Reisende.** Nach den zusätzlichen Bestimmungen der preussischen Staatsbahnen zum Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands ist dem mit directer Fahrkarte versehenen Reisenden, der infolge einer Zugverspätung den Anschluß veräumt, gestattet, die Reise auf ein andern, nach demselben Bestimmungsort führenden Staatsbahnstrecke zu- Grund der zuerst gelisteten Fahrkarte fortzusetzen, wenn dadurch die Ankunft am Bestimmungsort beschleunigt werden kann. Eine Zugspätung ist von dem Reisenden auch in dem Falle nicht zu leiten, wenn die Weiter- beförderung auf der Hülfslinie in einem Zuge mit höherer Fahrkarteklasse oder in einer höhern Wagenklasse erfolgen muß. Diese Bestimmungen gelten auch dann, wenn die Gelegenheit zur Weiterreise sich nicht auf einer Hilfsstrecke, sondern auf dem Wege der dauernden Fahrkarte mit einer Zug bietet, für welchen höhere Preise gelten oder welcher eine beschleunigte Zahl von Wagenklassen fährt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat angeordnet, daß die Begünstigung auch solchen Reisenden zu Theil werden die nicht mit directer Fahrkarte versehen sind auf der Station, wo der Anschluß veräumt wird, einzureisen, sondern dort erst neue Karten für die Weiterreise lösen müssen. — Den Eisenbahnreisenden ist es unzulässig, einem Reisenden auf dessen Eruchen an einer Station eine Fahrkarte zu lösen, wenn derselbe weiter fahren will, als seine ursprüngliche Fahrkarte lautet. Viele Reisende werden noch nicht gewußt haben, daß sich der Schaffner durch Erweisung einer solchen Gefälligkeit einer Pflichtwidrigkeit schuldig machen.

**\* Neue Erfindung.** Ein Uhrmacher, Namens Urban, hat, an den Thüren von Zimmern angebracht werden, an denen sich Stunden zu befinden. Durch das Öffnen und Schließen der Thüren werden die Uhren selbstthätig aufgezogen. Wenn die Feder vollständig geladen ist, so tritt der Apparat so lange außer Thätigkeit, bis die Uhr wieder des Aufziehens bedarf. Es ist dies eine Uebertragung des bekannten, den Parfide'schen Savonnet-Taschenuhren zur Anwendung gelangenen Prinzips auf Standuhren. Wenn die Einrichtung gut und dauerhaft ist, so dürfte sie den bis jetzt noch in vielen Häusern üblichen Besuch des Uhrmachers überflüssig machen.

**-m- Coursericht der Frankfurter Börse vom 7. Dezember.** Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit 270, Discanto-Commanbit 260, Staatsbahn 199 1/4, Galizier 157 1/2, Lombarden 110 1/2, Egypter 98.90, Wiener 93.70, Ungarn 86.60, Gothard 174.20, Schweizer Nordost 130.

Schweizer Union 117.90, Gelsenkirchen 206 1/2, Laura 173 1/2. Bei stillem Geschäft verkehrte die Börse in abwartender Haltung. Die Course sind wenig verändert.

Geldmarkt.

Rl. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Eine Woche wider Coursfluctuationen liegt hinter uns, der in raschem Tempo fortschreitenden Hauffe drohte am Dienstag eine ernste Niederlage durch seitens der Contremine ausgeprägte Gerüchte, wonach Fürst Bismarck erkrankt sein sollte und als dies noch nicht recht wirken wollte, durch frivole Meldungen über in den Kohlenbezirken neuerdings ausgebrochene Aste. Glücklicher Weise waren beide Hiobspotien erfunden und erlogen, aber der ermüdete Preisstand der Course ließ sich nicht so leicht wieder ins alte Fahrwasser bringen, da die Provinzialbank nun einmal stetig gemacht doch vorwiegend sich mit dem Gedanken vertraut gemacht hatte zu realisiren und abzuwarten bis die Course noch etwas weiter gewichen seien. Seitdem ist eine gewisse Ruhe eingetreten, man scheint auf neue Movements zu warten, doch darf dabei nicht übersehen werden, daß die Hauffepartei ihre Engagements in den letzten Tagen stark erleichtert hat, ein Eingreifen daher von dieser Seite vorerst nicht zu gewärtigen ist. Die kleinere Speculation arbeitet nach unten, die Leute prognosticiren einen Krach zunächst in Bergwerks-Papieren, allein gerade aus den Grubenbistricen zunächst liegenden Gebieten laufen Kaufordre, jedenfalls von Guiniformiren ein, die den Schwachschem wohl bald die Augen darüber öffnen, daß wir noch ferne sind von solchen „schlagenden Weibern“. — Die Tendenz war im Allgemeinen schwach, mit Ausnahme von türkischen Werthen für welche ein größerer Kreis sich seit den geplanten Finanz-Reformen interessirt. Eine höhere Verzinsung der convertirten türkischen Schuld von 1 pCt. auf 1 1/4 pCt. wird für's nächste Jahr bereits beabsichtigt. Für Banken kommt die Zeit der Dividendschätzungen, man taxirt die Erträge des letzten Jahres allgemein sehr hoch z. B. für Disconto-Commandit-Auth. 14—15 pCt., Darmstädter 11—12 pCt., Dresdner 12 pCt., Berliner Handelsgesellschaft 12—13 pCt., Deutsche Bank 9—9 1/2 pCt., und von den hiesigen Instituten: Deutsche Effecten- und Wechselbank mit 11 pCt., Mitteldeutsche Creditbank, sowie Deutsche Vereinsbank mit je 7 pCt. — Die Verkehrsereignisse der Woche ergeben: Oesterreichische Creditactien bis 7 1/4 steigend, gaben seitler wieder 4 fl. ab. Disconto-Antheile nach 233 ca. 350 pCt. schwächer. Dresdner angeblich auf bevorstehende Emission neuer Mexicaner 250 pCt. besser. Berliner Handelsgesellschaft gaben 470 pCt., Deutsche Vereinsbank 130 pCt., Mitteldeutsche Creditbank 2 pCt., Nationalbank für Deutschland 330 pCt., Länderbank 1 fl. nach. Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Actien, da die Regierung das Abkommen mit Prag-Dux nicht genehmigte, etwa 25 fl. flauer. Oesterreichische Staatsbahnen 2 fl., Böhmische Nordbahn 3 fl., West. 3 1/4 fl., Aufseeroder 1 1/2 fl., Rößl 1 fl., Elbthal 1 1/2 fl. gedrückt. Lombarden groß, Schueverwehungen a 110 behauptet. Schweizerische Bahnen und Deutsche Bahnen matter. Türkische Obligationen fest, ebenso Zolltürken. Für Egypten, Ungarn, Osterreich, Fonds, Italiener herrscht per Jannar gute Meinung, auch Mexicaner und Serben beliebt. Loosie still. In deutschen Staatsfonds, Prioritäten zc. Amerikaner ruhiges Geschäft. Von Industriewerthen Laura 6 pCt., Gelsenkirchen 4 pCt., Niebeck 120 pCt., Edison 5 pCt., Guano 0.70 pCt., Kiehl Branerie 5 pCt., Kempff 1 pCt. — Kornbrennerei (Helbing) 6.50 pCt. über dem Einführungscours gefragt. Wiesel 6.50 pCt. höher. Privatdisconto 4 1/4 pCt.

Sport.

\* Aasjäger. Bei allen Waldmännern sind die Engländer mit Recht berüchtigt, weil sie mit Vorliebe danach streben, nur möglichst viele Thiere zu tödten, ohne jede Rücksicht auf eine Verwendung der Jagdbeute u. s. w. bloß um ihre Schußbüchsen mit den Verzechnissen der majestätischen Opfer ihrer Mordlust füllen zu können. So haben sich englische Jagdliebhaber in ihren Tagebüchern damit gebrüht, daß sie in Afrika so und so viele Elephanten geschossen, obgleich sie nicht einmal die Zähne derselben mitnehmen konnten, und in Vorwogen sind die Schmeicheleier durch englische „Jagdliebhaber“ der Ausrottung nahe gebracht worden. In ähnlicher Weise scheinen die englischen „Jagdfreunde“ jetzt auch die Wildenten auf der Insel Föhr vernichten zu wollen. Während dort von den Inselbewohnern den Gnten der größte Schatz gewährt wird und Niemand innerhalb einer halben Meile von einer Koje jagen darf, üben jetzt einige Engländer die Jagd im Wattenmeere mit kleinen Schrotfaucanonen aus, wobei natürlich noch mehr Guten frant geschossen als erlegt werden. Hoffentlich macht die Behörde diesem Unfug ein Ende.

Aus dem Gerichtssaal.

\* Reichsgerichts-Entscheidung. Die Vernehmung eines Arztes als Zeugen in Bezug auf den Zustand seines Patienten ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, 1. Strafsenats, vom 8. Juli 1889 nicht von der richterlichen Feststellung abhängig, ob der Arzt durch seine Bereitschaft zur Ablegung des Zeugnißes bewegt oder unbefugt handle, vielmehr ist geleglich dem vordringlichen Ermessen des Arztes anheim gestellt, ob er das Zeugniß verweigern oder ablegen will. „Der Hinweis auf § 300 des Str.-G.-B. (... Arzte werden, wenn sie unbefugt Privatgeheimnisse offenbaren, die ihnen kraft ihres Standes anvertraut sind, mit Geldstrafe ... oder mit Gefängniß ... bestraft)“ ist von vornherein verfehlt. Ob der Arzt befugt oder unbefugt gehandelt hat, wenn er sich zeugnishaftlich vernehmen läßt, ist vom Standpunkte des Prozeßrichters gleichgültig, da für diesen nur entscheidend ist, ob der Arzt von seinem Rechte

der Zeugnisverweigerung Gebrauch gemacht hat oder nicht. Der hier maßgebende § 52 Nr. 3 der Str.-P.-O. erklärt den Arzt nur für bestraft — nicht auch für verpflichtet, — über das ihm bei Ausübung des Berufes Anvertraute sein Zeugniß zu verweigern, stellt es also zunächst seinem pflichtgemäßen Ermessen und seiner Discretion im einzelnen Falle anheim, ob er dem Richter die gewünschte Aufklärung geben zu dürfen glaubt oder nicht. Von einer Verletzung dieser Gesetzesstellen kann daher da, wo der Arzt sich veranlaßt sieht, auf das Recht der Zeugnisverweigerung zu verzichten und sich mündlich oder schriftlich vernehmen zu lassen, keine Rede sein.“

Vermischtes.

\* Vom Tage. Aus Wien, 5. Dez., wird gemeldet: Bei Szunhegy ist eine aus sieben Personen bestehende Gesellschaft vom Schneesturm ereilt und erfroren aufgefunden worden. — Das Lagerhaus der bekannten Weinhandlung von Danforth & Richter in Magdeburg stand Mittwoch den ganzen Tag über in Flammen. Enorme Borräthe sind vernichtet. — Das prächtige Schloß Beauraing bei Dinant (Namur), die frühere Besitzung der Herzogin von Ossuna, dessen Verkauf kürzlich mitgetheilt wurde, ist in der Nacht zum Dienstag gänzlich abgebrannt. Der Verlust an Mobiliar und Kunstschätzen allein übersteigt zwei Millionen Francs. In der Gemäldergalerie befanden sich zwei Bilder von V. Demos, die auf 120,000 Francs geschätzt wurden, und zwei Vasen, Geschenke Kaiser Alexanders II. von Rußland, im Werthe von 180,000 Francs. — Das englische Kanonenboot „Batavia“ ist bei Lomekoff auf den Grund gestoßen; dasselbe gilt für verloren. Alle Bemühungen, das Kanonenboot flott zu machen, sind bis jetzt erfolglos geblieben. — Die Stadt Dundee verlich dem Ingenieur Arocl, dem Erbauer der Eisenbahnbrücken über den Tay und Forth, ihr Ehrenbürgerrecht. In seiner Dankrede erwähnte Arocl, daß für den Bau dieser Brücken 2,000,000 Lst. an Arbeiterlöhnen ausbezahlt worden seien. — Aus Brunn wird gemeldet, der 26-jährige, seit einem Jahre verheirathete Schneidergeselle Franz Slezak habe, nachdem er sein Weib um Branntwein geschickt hatte, sein erit fünf Monate altes Töchterchen durch einen Revolverchuß getödtet und sich selbst durch drei Revolverkugeln schwer verletzt. Bei der gleich nach der That erfolgten Einnahme gab Slezak keine Nothlage als Motiv der Bluthat an, durch welche er sein Kind vor zukünftigen Elende bewahren wollte. Der Unglückliche, welcher schwerlich am Leben bleiben dürfte, wurde dem Spital übergeben.

\* Mainer Carneval. Die Vorbereitungen für den Carneval sind, wie der „Köln. Ztg.“ aus Mainz intern 4. ds. geschrieben wird, dort im besten Treiben. Das Ministerium des Mainer Carneval-Vereins hat den Plan für die närrische Ausdämung der Stadthalle und die Zee, sowie das Scenarium für das Eröffnungsstück fertiggestellt, welches die erste Verrenkung, die Fremdenstung, sowie die beiden Damenstungen einleiten wird. Auf ergangene Ausladung für den Stern waren 14, für die Kappe 42 künstlerische Entwürfe eingelaufen, unter welchen die Auswahl recht schwer war. Es wurde ein Ausschuss eingesezt, welcher den närrischen Neujahrsumzug in Ausführung bringen wird, während die Projecten-Commission für den großen Zug am Rosenmontag nächste Woche zusammentritt. Als erste Einladung auswärtiger Carnevals-Vereine wurde die kunstvoll ausgestattete Begrüßung von Seiten des kleinen Rathes der Großen Carnevals-Gesellschaft in Köln dankend entgegengenommen.

\* Ein merkwürdiger Kampf zwischen Sperlingen und einer Katze fand, wie die „Görlitzer Nachrichten“ mittheilen, dieser Tage an dem Hofe eines Grundstückes am Obermarkt in Görlitz statt. Ein Esay wurde von einer Katze gefaßt. Auf sein Geschrei kam eine ganze Schaar von Spagern herbeigeeilt und suchte den Gefährten zu befreien. Hühnerlich wurde von ihnen auf die Katze eingehackt, die dabei beide Augen verlor. Die geblendete Katze lief dann auf dem Hofe umher, bis sie todtgeschlagen wurde.

\* Damenhüte und Glasschmuck. Die österreichisch-ungarische Handelskammer in Paris berichtet: Seit geraumer Zeit schon ist Glasschmuck für Damenhüte in der Mode. Im Sommer und Herbst waren die beliebtesten Farben ein liches Stahlgrün und ein „Eiffel“ genanntes Baumgrün. Obwohl die zu diesem Hutaufsatz verwendeten Steine zu meist in Paris fabrizirt werden, ist doch der Bedarf ein so großer, daß zu diesem Behufe auch böhmische Glassteine eingeführt werden. Für die Winter-Saison ist man von den bunten Farben abgekommen und wird der Hutaufsatz meistentheils aus schwarzen Steinen hergestellt; der größte Theil wird aus Böhmen bezogen; die beliebtesten Formen sind vier- und sechseckig, doch kommen auch ovale und herzförmige Steine in Verwendung. Der fertige Glasschmuck zum Hutaufsatz findet Abzug in Frankreich, England und Nord-Amerika. Böhmen fabrizirt außer den Steinen auch fertigen Glasschmuck und es werden dabelbst sehr schöne Dessins geliefert.

\* Nach Gewicht. In Italien ist es vielfach üblich, den Wein nach dem Gewichte zu trinken: dem Jecher wird ein mächtiger Fiasco von 10—15 Litern, auf einer Holzplatte ruhend, vorgelegt, nachdem er die Waage passirt hat, der Gast trinkt nach Belieben, läßt nachher die Flasche zurückwürgen und zahlt für die Differenz. Ein unternehmender Yankee in New-York hat auf diesem Grunde ein ganz neues System aufgedacht, das gewiß bei Vielen Beifall finden wird. Es ist schlimm, vom Tisch aufzustehen und zu bezahlen, wo man nichts getrunken; man greift gern in den Geldbeutel, wenn man bestimmt weiß, wofür. A chacun selon sa capacité, à chaque capacité selon ses oeuvres, ist der Wahlspruch des speculativen Gastwirths, und er giebt in seinem Restaurant ganze Diners und Soupers — nach dem Gewicht. Wohlbedenkt, nicht die Speisen

werden gemogen, sondern der Gast vor und nach dem Mahle, und wer wird sich weigern, die Zunahme seines eigenen Ichs mit Gold aufzuwägen?

\* Ein hartnäckiger Selbstmörder. Aus Skopov berichtet der „Nesheb. Corr.“ von einem jäherlichen Vorfall: Der 67-jährige Arbeiter S. von dort brachte sich in seiner Wohnung einen Schuß in die Magengegend bei. Als sein Säwienerohn und dessen Frau, durch den Knall erschreckt, herbeiliefen, hatte sich der Lebensmüde eben mit einem Rasirmesser gefährlich am Halse verletzt. Mit Mühe konnte ihm das Rasirmesser entrissen werden. Sofort ergriff er jedoch wieder ein Messer und eine Scheere, und bevor die Anwesenden ihn hindern konnten, stach er sich beide Gegenstände in den Leib. Nachdem ihm schließlich auch diese Instrumente weggenommen, ließ er sich mit dem Kopf mehrmals gegen die Wand und den Dien. Trotz der ganz bedeutenden Wunden, welche S. zum Theil vor den Augen seiner Anverwandten erlitten hatte, erfolgte sein Tod erst gegen 9 Uhr Abends, nachdem er sich gegen 6 Uhr den Schuß in den Leib beigebracht hatte. Das Motiv der That soll eine langwierige Krankheit sein.

\* Ein Eifersuchts-Drama. Eine eigenthümliche, aber für das heißblütige Temperament der Italienerin bezeichnende Vendetta-Geschichte wird jedoch aus Athen gemeldet. Dort war am „Grand Théâtre“ zur Aufführung der „flora mirabilis“ von Samara eine Anzahl italienischer Ballettinnen engagirt, die früher am römischen Constanzi-Theater in demselben Ballet aufgetreten waren. Darunter die beiden reizenden Tänzerinnen Ernesta Varoni, die dieser Tage nach Rom zurückkehren wollte, um sich mit einem reichen jungen Römer zu verheirathen, und Margherita Stefanoni. Aus Eifersuchtsgründen vermuthlich kam es zwischen den beiden jungen Damen, die zusammen ein Zimmer im Hotel d'Amérique bewohnten, wiederholt zum Streit. Am vergangenen Sonntag sollte nun Ernesta Varoni Athen verlassen und hatte ihre Freundinnen zu einem Abendessen in ihr Zimmer eingeladen. Es wurde reichlich Cognac getrunken und bald hehrte sich die ganze Gesellschaft in einem berattigen Zustande, daß die Freundinnen sich in ihre eigenen Gemächer zurückziehen mußten. Ernesta, die gleichfalls des Guten zu viel genossen, blieb allein mit ihrer Zimmergenossin Margherita. Was nun weiter zwischen den ehemaligen Freundinnen vorfiel, ist unbekannt. Am anderen Morgen aber verließ Margherita eilig das gemeinsame Zimmer, aus dem Stöhnen und Schreien hervordrang. Dem in's Zimmer tretenden Wirths bot sich ein furchtbarer Anblick dar: Ernesta lag sterbend auf dem Bette. Der herbeigerufene Arzt stellte fest, daß das junge Mädchen durch einen Stich mit der Haarnadel in die linke Lunge ermordet worden war. Margherita Stefanoni und zwei ihrer Colleginnen wurden in Haft genommen. Die Mörderin — eine in Rom als Schönheit gefeierte Tänzerin — ist siebzehn Jahre alt, ihr Opfer achtzehn Jahre.

\* Ueber das Wiperngift und seine Wirkungen hat Herr Professor Kaufmann in Alfort eingehende Untersuchungen angeestellt und dieselben in einem Buche veröffentlicht, das von der Pariser Academie der Medizin mit einem Preise gekrönt worden ist. Er beschreibt das Gift als eine wasserhelle, farblose oder leicht gelbliche Flüssigkeit, die ihre giftige Wirkung nicht dem Einflusse von Mikroben, sondern einem löslichen Stoffe verdankt. Es finden sich in dem Gifte zwar Mikroben; tödtete man aber dieselben und impfte sie den Thieren ein, so zeigten sich absolut keine schädlichen Wirkungen; dagegen hatte die von den Mikroben gereinigte Flüssigkeit genau dieselbe Wirkung als vorher. Das Wiperngift wirkt schnell, und die Symptome der Vergiftung treten sehr bald auf. In trockenem Zustande beharrt es Monate lang hindurch seine Wirksamkeit, wenn dieselbe auch mit der Zeit etwas abgeschwächt wird. Als bestes Gegenmittel empfiehlt Herr Professor Kaufmann übermanganaures Kali und Chromsäure in einprozentiger Lösung.

\* Amerikanische Studenten-Verbindungen. In den Vereinigten Staaten giebt es gegenwärtig, wie aus Mittheilungen des „Deutschen Correspondenten“ in Baltimore zu entnehmen ist, etwa 27 Studenten-Verbindungen von verschiedener Stärke. Zwölf davon gelten als besonders vornehm; dieselben sind sehr exklusiv und nehmen kein neues Mitglied auf ohne die Zustimmung aller Verbindungsbrüder. So erhält bald jede Verbindung ihr eigenthümliches Weien. Die eine fuhdet im Reichthum ihr Ideal, eine andere sucht sich durch geistige Thätigkeit ihrer Mitglieder, durch Fleiß oder durch Tüchtigkeit im athletischen Spiel auszuzeichnen, und einige versuchen, wenn möglich, aller dieser Vorzüge theilhaftig zu werden. Von den Bruderschaften der John Hopkins Universität in Baltimore ist diejenige der „Beta-Delta-Bi-Fraternität“ die größte und älteste; sie besitzt ein eigenes Clubhaus in Baltimore; die Verbindung feierte dieses Jahr das Jubiläum ihres fünfzigjährigen Bestandes in ihrem Clubhaus am Lake Chautauque im Staate New-York. Die griechischen Buchstaben, welche zur Bezeichnung der Verbindungen dienen, sind nur den Eingeweihten verständliche Symbole für die Verbindungen derselben. Zwei andere Verbindungen heißen „Phi-Kappa-Psi“ und „Alpha-Delta-Psi“.

\* Humoristisches. Kindermund. Der Lehrer erläutert den Kindern die Bedeutung und Anwendung von Sprüchwörtern. So sollen Sprüchwörter gefunden werden, die auf Kinder Anwendung haben, z. B. „Jung gewohnt, alt gethan.“ Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ u. s. f. Dann fragt der Lehrer, ob einer seiner kleinen Schüler vielleicht auch einen Spruch wisse, der auf ihn, den Lehrer, Bezug habe. Ein siebenjähriger Knirps hebt erkent und siegesgewiß den Zeigefinger der rechten Hand und ruft fest: „Liebe Deine Feinde!“ — Guter Trost. Hularen-Wachmeister (beim Verlassen eines Städtchens zu seiner Geliebten): „Aber so wein' doch nit, Meißl' Trösch! Di nur, der liebe Gott wird mi nit verlassen, ich krieg' schon wieder 'n anderen Schatz!“ — Mädchen (zum Arzt): „I hab' so'n Prickeln

und Brennen im Gesicht, Herr Doctor, was soll i da machen?“ — Sagen Sie ihm, daß er sich besser rasirt!“ — Weib. Dame: Brillantes Wetter heute!“ Lieutenant: „Donnerwetter, das wolk' ich eben auch sagen!“ — Kasernentheilhaber. Unteroffizier: „Wenn Du so lang wärst, wie Du dumme bist, dann könnten wir Dir als Gefellthum stiften und die Franzosen wären blamoren!“ — Das kürzere Verfahren. Gast: „Bringen Sie mir eine Mouton-Suppe, dann als Appetitweiser ein paar Sardinen, ein Biischen Caviar, fünf harte Eier und einen gebratenen Fasan mit Sauce tartare. Dann ein garnirtes Rindfleisch, ein Boullard mit Salat und Compot, ein Filet mit Macaroni, dann . . .“ Keller (höflich unterbrechend): „Werden wir net o'schwinder fertig, wenn Euer Gnade einfach auf der Speisekarte ansprechen möchten, was i net bringen soll?“ — In einem östreichischen Provinzialstädtchen steht folgende Todes-Anzeige zu lesen: „Es hat dem lieben Gott im jugendlichen Alter von sieben Jahren gefallen, unser einziges Söhnchen zu sich zu nehmen. Wegen Gehirnerichthung wird um stilles Beileid gebeten.“ — Schutzeunjung (zum Andern): „Du Anje, jett weeg ich ooch, was for'n Unterschied zwischen 'n Meester und 'n Gesellen is.“ „Na, wat denn for eenen?“ „Wenn 'n Geselle krank is, denn heest et; er war betrunken, un wenn der Meester betrunken is, denn heest et; er is krank.“ — Vorsorglich. Frau: „Den ganzen Nachmittag haben Sie wieder Nichts gearbeitet, autakt, wie ich Ihnen andersohen, die Stüche zu wagen!“ Magd: „Ich hab' nicht wagen können, weil ich nicht genouht hab', woin Sie die Wäsche geräumt haben!“ Frau: „Warum haben Sie mich denn nicht gefragt!“ Magd: „Weil ich gefürchtet hab', Sie sagen mir, wo sie sind!“ — Ihr Standpunkt. Fr: „Ist hier nicht ein herrliches Mägdchen? Wir leben die ganze elegante Welt an uns vorbeifahren.“ Sie: „Umgekehrt wäre es aber noch herrlicher!“ — Sächsisches Criminalverhör. Ein Sachse wurde eines vermeintlichen Diebstahls wegen einbezogen und vor das Ortsgericht gebracht. „Nun“, fragte ihn dort der Richter, „sagen Sie mal, mein Guter, wie heißen Sie?“ „Gottfried Seibel!“ „Und nun sagen Sie mir einmal gefälligst, wie alt sind Sie?“ „Zweinsunddreißig Jahre!“ „Ach, und hören Sie 'mal, was ich Sie fragen wollte: Aus welchem Grunde hat man Sie denn eigentlich hierher gebracht?“ „Ja so, aus welchem Grunde. Ei ghal! Da kann ich Sie dienen, Herr Richter; aus dem Plauen'schen Grunde.“

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* Darmstadt, 7. Dez. Ein Extrablatt der „Darmstädter Zeitung“ veröffentlicht ein dem Kaiser gestern von Stanley zugegangenes Telegramm, worin er die gaisfreundliche Aufnahme durch Wismann, sowie die ihm und seinen Begleitern erwiesenen Ehren hervorhebt, an die ihm in Bostond 1885 erzeigte große Liebenswürdigkeit erinnert, und dem Kaiser für seine Herablassung, Güte und gnädigen Willkommen tiefinnigst dankt.

\* Essen, 7. Dez. Wie verlautet, findet heute Abend hier unter dem Vorsitzende Dr. Hammachers eine Sitzung der Arbeitgeber statt.

\* Saarbrücken, 7. Dec. Der Vorstand des Rechtschutzvereins der Bergarbeiter erwartet mit Schmach eine Kundgebung des Kaisers auf die Bittschrift, die hier und in Westfalen einen Strike verhängen könnte. Die Solidarität der hiesigen Bergleute mit den westfälischen scheint unerschütterlich. Die Sozialvereinigungen und die Auflösung von Versammlungen, wobei man den Einfluß der hiesigen Bergbehörde zu erkennen glaubt, erschweren dem Vereins-Vorstand das Bemühen, die Belegschaften von voreriligen Schritten abzuhalten.

\* Köln, 7. Dez. Fünf katholische Zeitungen in Bomm, Essen, Wattenscheid und Neukirchen erlassen einen Aufruf an die Bergleute, in welchem sie vor einem Strike warnen, sowie zur Ruhe und Besonnenheit mahnen.

\* Prag, 7. Dez. „Das Naroda“ meldet, die schweizerische Regierung hat das Ansuchen Johann Orth's (Gräberzog Johann) um Aufnahme in den schweizerischen Unterhahnen-Verband abschlägig beschieden.

\* Pest, 7. Dez. „Egyetemes“ das Organ der Unabhängigkeitspartei, erklärt, letztere habe die Obstruktion im Parlamente gamplich fallen lassen.

\* London, 7. Dez. Wie verlautet, genehmigte die Regierung die Vermehrung der Londoner Polizeimacht um 1000 Mann.

\* London, 7. Dez. Die „Times“ meldet aus Sansibar: Emin Pascha war 10 Stunden bewußtlos, kann aber wieder sprechen und hofft, in 10 Tagen von Bagamoyo hierher überzufriedeln.

\* London, 7. Dez. Das englische auswärtige Amt erhielt die Meldung, daß Emin Pascha keinen Schädelbruch erlitten habe, eine Genesung sei möglich. — Ueber 2000 Gasarbeiter der Südlondoner Gasanstalt haben gestern gestreikt. Tickets verbinden die Zutritt fremder Arbeiter. Falls die Gas-Directoren nicht nachgeben, werden alle Londoner Kohlenträger striken. Das Strike-Comité unterhandelt mit den Grubenarbeitern, um vermittelst eines Strikes der Grubenarbeiter der Gesellschaft die Kohlen-Zufuhr abzuschneiden. Das Comité erläßt ein Manifest, in welchem verlangt wird, daß das System betreffend den Gewinn-Anteil fallen gelassen werde. (Fr. Btg.)

\* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Btg.“) Angelommen in Madaira D. „Mexican“ von Southampton nach Capstadt; in Bahados D. „Derwent“ von Southampton; in New-York D. „Circassio“ von Glasgow; in Philadelphia D. „Brit. Prince“ von Liverpool.

Räthsel-Ehre.

(Nachdruck verboten.)

Räthsel-Sprung.

o	räth	al	im	bar	sein	fort	o
ber	ver	hin	sel	und	er	fen	mag
ein	lein	o	stehn	mer	o	lauscht	wo
nes	sich	lernt	fort	noch	still	auch	of
nur	les	bei	in	lig	ihm	so	er
wer	geis	o	trägt	zen	o	bar	geist
still	wort	wehn	het	macht	le	her	wun
o	dein	tes	bens	im	der	dein	o

Rebus.



Reim-Räthsel.

Man suche zu jedem der nachstehenden Wörter einen darauf passenden Reim, sodann wird man, nachdem die Wörter richtig geordnet sind, ein bekanntes Sprichwort finden: Des, trüber, Schmerz, weht, toll, Hund, Lü, Faß, wer.

Diamant-Räthsel.

```

      a
    a a a
  b b b c c
e e e e e e
f g g h h h h
h h i i l m m m n
n n n o o o o o
p r r r r s s
s t t u u
  u o
    o
  
```

Die Buchstaben in beistehender Figur, richtig geordnet, ergeben: 1) einen Buchstaben, 2) eine Schlange, 3) einen Stoff, 4) eine Stadt in Schlesien, 5) eine Art der Meeresfängthiere, 7) eine Gruppe der Amphibien, 8) eine Stadt, 9) ein Gemüße, 10) ein Product des Winters, 11) einen Buchstaben.

Die horizontale und vertikale Mittellinie bezeichnen ein bestimmtes Verfahren innerhalb einer Wissenschaft.

Auflösungen der Räthsel in No. 282:

Räthsel-Sprung.

Ein Jeglicher versucht sein Glück,  
Doch schmal nur ist die Bahn zum Rennen;  
Der Wagen rollt, die Achsen brennen,  
Der Held bringt sich voran, der Schwächling bleibt zurück,  
Der Stolze fällt mit lächerlichem Falle,  
Der Kluge überholt sie Alle.

Echler.

Rebus.

Stets ist die Sprache kecker als das Wort.

Füll-Räthsel.

Wie Du mir, so ich Dir.  
 W e f e l  
 e r c n a h  
 u m h c h  
 m i d e a r  
 l i e a s s  
 u e a t t

Kreuz-Räthsel.

Reer	Stabe
Haus	Drache

Die ersten drei Lösungen sämtlicher Räthsel sandten ein: Fr. Alice Unger hier, R. V. Viebrich, Heinrich W. hier.

Reclamen

A. H. A. Bergmann's Parfüm „Königin der Nacht“, das Glas zu 1-2 M.  
 A. H. A. Bergmann's Toilette-Seife „Für's Haus“, das Stück zu 85 u. 50 Pf.  
 A. H. A. Bergmann's Nair-Seifen, das Stück zu 30 u. 50 Pf.  
 A. H. A. Bergmann's Zahnteife-Zahnpasta, das Stück 40, 50 u. 100 Pf.  
 Nicht nur aus Waldheim i. S., findet man in besseren Parfümerie-, Droguen- und Apotheken-Geschäften. (H 814 760) 330

Niemand sollte versäumen, sich den Weihnachts-Catalog, den das Verlags-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz, unberechnet und portofrei versendet, kommen zu lassen.

Derselbe bietet, wie man ja von dem bekannten Weltgeschäfte nicht anders erwarten kann, eine reiche Auswahl praktischer Gegenstände für den häuslichen Bedarf, sowie eine Fülle anderer reizender Weihnachts-Geschenke. Die strenge Reklütät der Firma bürgt für die Preiswürdigkeit und Solidität aller von ihr angebotenen Waaren. 101

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. Dezember. 239. Vorst. (43. Vorst. im Abonnement.)

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . . .	Herr Ruffen.
Lohengrin . . . . .	Frl. Nachtigall.
Elisa von Brabant . . . . .	H. v. Kornagl.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . .	Herr Müller.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . . . .	Frl. Baumgartner.
Trub, seine Gemahlin . . . . .	Herr Mariano.
Der Heerrufer des Königs . . . . .	

Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle.  
 Brabantische Grafen und Edle. Edelstrauen. Edelknaben. Mannen.  
 Frauen. Knechte.

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.

\* \* \* Lohengrin . . . Herr Emil von der Würzen,  
 von der Deutschen Oper in Rotterdam, als Gast.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, 10. Dezember. 240. Vorst. (44. Vorst. im Abonnement.)

Der Trompeter von Säckingen.

Mainzer Stadttheater.

Sonntag, 8. Dezember:	Montag, 9. Dezember:
Fra Diavolo.	Durch's Ohr.

Frankfurter Stadttheater.

Sonntag, 8. Dezember:

Opernhaus:	Schauspielhaus:
Der Waffenschmied.	Reu-Frankfurt.

Montag, 9. Dezember:

Opernhaus:

Fest-Vorstellung zu Ehren der Anwesenheit Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II.  
 Jubel-Ouverture. — Lohengrin (1. Akt). — Curyanthe (1. Akt). —  
 Aida (2. Akt).



Sonntag, den 8. Dezember 1889.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Lohengrin“.  
**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert  
 Abends 8 Uhr: Concert.  
**National-liberaler Paktverein, Landkreis Wiesbaden.** Nachmittags  
 3 1/2 Uhr: Hauptversammlung im Gasthaus „Zum Schwanen“ in Erbenheim.  
**Gustav-Adolf-Verein.** Jahresfest: Nachmittags 5 Uhr: Festgottesdienst  
 in der Hauptkirche; Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Nachfeier in der „Kaiser-Halle“.  
**Wiesbadener Casino-Gesellschaft.** Abends 6 Uhr: Tanzkränzchen.  
**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 8 Uhr: Monatsversammlung.

## Montag, den 9. Dezember.

**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:  
 Zweite öffentliche Vorlesung des Herrn N. Egts aus Oldenburg.  
**Freundenberg'sches Conservatorium für Musik.** 7 Uhr: Unterhaltung.  
**Verein der Künstler und Kunstfreunde.** Abends 7 Uhr: Zweiter  
 Vortrag im Saale des „Hotel Victoria“.  
**Schützen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Einhorn“.  
**Tapezierer-Gehülfen Wiesbaden.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft der Schuhmacher-Versammlung** Abends 8 1/2 Uhr im Saale  
 der „Stadt Frankfurt“.  
**Dramatischer Verein „Thalia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.  
**Stenotachygraphen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.  
**Gesellschaft „Neuer Fideleio“.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
**Turn-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.  
**Männer-Turnverein.** Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Kürturnen.  
**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends 8-10 Uhr: Übung der Fechttrige.  
**Zither-Club.** Abends: Probe. Hierauf: Monatsversammlung.  
**Zither-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Synagogen-Gesangverein.** 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 6. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	764,6	762,9	761,7	763,1
Thermometer (Celsius)	-2,3	-0,3	-2,5	-1,9
Dunstspannung (Millimeter)	3,1	3,6	2,9	3,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	79	77	79
Windrichtung u. Windstärke	N.D. schwach.	N.D. schwach.	N. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thlw. heiter	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Ansichten

(Nächstens verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte.

**9. Dezember:** Starke Nebel, bewölkt, Niederschläge, naßkalt, Früh Tags über um Null herum, mäßiger Wind.

**10. Dezember:** Nebelig, wolfig, Sonnenschein durch Nebel, Frost, zum Teil Aufklärung, schwacher bis mäßiger kalter Wind, im Süden Schneefälle.

## Termine.

Montag, den 9. Dezember.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Händlers Karl Becker gehörigen Waaren zc. Mauerstraße 7. (S. heut. Bl.)

## Fahrten-Pläne.

### Nassauische Eisenbahn.

#### Lahnabahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620 716* 740† 8* 850† 10* 1054†	638* 725† 758† 817* 924 1016*
1141† 1211 1258* 2* 225† 300	1056† 1122 1222* 19† 126 147*
450* 506† 6* 620 640† 719	234† 317* 428† 528 546* 627*
740* 823† 9† 924* 1020*	730† 829* 848† 104* 101† 1028

\* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Jochen.

#### Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
71* 740 855* 1040 1057 108 200	729* 915 1115 1153* 1232 249 554
414 510 75 827*	634* 739 845 991

\* Nur bis Rüdesheim.

\* Nur von Rüdesheim.

### Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
810 149 750	652 1130 69

### Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederhaußen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 729 1112 257 642	79 932 1252 426 910

### Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

## Fremden-Führer.

Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-10 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20).** Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
**Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20).** Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10-12 Uhr.  
**Königliches Schloss (am Markt).** Castellan im Schloss.  
**Rathhaus (Marktplatz 15).**  
**Staats-Archiv (Mainzerstraße 50).**  
**Polizei-Bevire:** I. Nerostraße 25; II. Karlstraße 9; III. Walramstraße 19; IV. Michelsberg 11.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.  
**Neröberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.**  
**Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau.** Castellan im Schloss.

## Course.

Frankfurt, den 6. Dezember.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.15-16.19	Wien (fl. 100) M. 171.75 bz.
20 Franken in 1/2 . . . 16.14-16.18	Paris (Fr. 100) M. 80.80-75-80 bz.
Engl. Sovereigns . . . 20.29-20.34	Amsterdam (fl. 100) M. 168.50 bz.
Russ. Imperials . . . 00.00-0.00	Ann.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.70-75 bz.
Dulaten . . . . . 9.15-0.00	London (Vir. 1) M. 20.375-380 bz.
Dulaten al marco . . . 9.63-9.68	Schweiz (Fr. 100) M. 80.775 bz.
Dollars in Gold . . . 4.16-4.20	Italien (Lire 100) M. 79.80 bz.

Reichsbank-Disconto 5%. — Frankfurter Bank-Disconto 5%.

## Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.	Stadtkasse: Marktplatz 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.	Standesamt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktstraße 1 und 3.	Städtisches Krankenhaus: Schwabacherstraße 38.
Armen-Augenheilstalt: Kapellenstraße 30 und Elisabethenstr. 9.	Städtisches Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Leihhaus: Neugasse 6.	

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 30 Nov.: Dem Bureaugehülfen Johann Jacob Glasner u. Emma Margarethe Louise. — 1. Dez.: Dem Jagdaufseher Wilhelm Ferdinand Strud u. E. Louis Ferdinand Reinhard. — 2. Dez.: Des Schriftführer Gerhard Ambrosius Birkenfeld u. E. Wilhelmine Katharina. — 3. Dez.: Dem Tagelöhner Friedrich Heinrich Benjamin May u. E. Friedrich Louis Paul. — Dem Kaufmann Hermann Segnis u. E. Clara Johanna. — 4. Dez.: Dem Schreinergehülfen Benedict Derubach u. E. Otto Joseph.

**Aufgebeten:** Kaiserlich Russischer Staatsrath a. D. Baron Otto Julius von Küster aus St. Petersburg, wohnh. hier, vorher zu Cronstadt im Obertauernkreis wohnh. und Marie Lydia Sophie von Sander aus St. Petersburg, wohnh. hier. — Gausdiener Johann Georg Lind aus Laufenfelden im Untertauernkreis, wohnh. zu Mainz, vorher hier wohnh. und Marie Katharin. Erbach aus Dahn, Kreis Limburg, wohnh. hier.

**Verheiratet:** 5. Dez.: Tapeziergehülfi. Heinrich Landler aus Goldbach, Kreis Goershausen, bisher hier wohnh.

**Gestorben:** 5. Dez.: Schreinerlehrling Georg Brahm, S. des Landtgehülfen Emil Brahm, 16 J. 6 Z. — 6. Dez.: Otto Joseph, S. des Schreinergehülfen Benedict Derubach, 2 J.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 80 Seiten und 2 Extra-Beilagen.